

Statistisches Taschenbuch

Tarifpolitik

2011

2% 38 Tage
35 Std. 5,5%
400€ WEST
2,2% 5 Tage
135€
30 AT 3,4%
OST

WSI

Hans **Böckler**
Stiftung 

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut
in der Hans-Böckler-Stiftung

WSI-Tarifarchiv 2011

Statistisches Taschenbuch Tarifpolitik

bearbeitet von Reinhard Bispinck

und dem WSI-Tarifarchiv:

Götz Bauer, Bärbel Kirchner, Monika Müller, Ulrich Schmidt,
Monika Schwacke-Pilger, Andrea Taube und Monika Wiebel

Düsseldorf, Februar 2011

© Copyright 2010 by Hans-Böckler-Stiftung
Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf
Umschlag: Gaby Sylvester, Düsseldorf
Produktion: Druckerei und Verlag Peter Pomp, GmbH
Printed in Germany 2011
Bestellnummer: 13364

Bezugsquelle: Setzkasten GmbH, Fax: 02 11 – 4 08 00 90 40, Email:
mail@setzkasten.de

Alle Rechte vorbehalten,
insbesondere die des öffentlichen Vortrages,
der Rundfunksendung,
der Fernsehausstrahlung,
der fotomechanischen Wiedergabe,
auch einzelner Teile.

Vorwort

Das Tarifarchiv des WSI ist die zentrale Dokumentationsstelle der gewerkschaftlichen Tarifpolitik. Das Tarifarchiv berichtet regelmäßig über das aktuelle Tarifgeschehen in Deutschland, es führt eine umfassende tarifbezogene Verdienst-, Arbeitszeit- und Beschäftigtenstatistik, es beobachtet neue Trends der Rahmen- und Manteltarifpolitik und analysiert entsprechende tarifliche Regelungen. Es erstellt regelmäßig einen europäischen Tarifbericht. Das WSI-Tarifarchiv gibt Auskunft bei Anfragen aus Ministerien, Arbeits- und Sozialverwaltung, Verbänden und Medien. Es bildet eine wichtige Datenquelle für Forschungsprojekte im WSI und steht auch externen WissenschaftlerInnen für Auswertungen zur Verfügung. Im Internet bietet das Tarifarchiv ein umfangreiches Informationsangebot an unter der Adresse: www.tarifvertrag.de

Das vorliegende **Statistische Taschenbuch Tarifpolitik 2011** des WSI-Tarifarchivs bietet eine umfangreiche Zusammenstellung von Daten und Fakten zur Tariflandschaft und zur Tarifpolitik in Deutschland. Die Informationen sind in übersichtlichen Tabellen, Übersichten und Schaubildern dargestellt, die zu folgenden Kapiteln zusammengefasst wurden:

1. Tarifvertragslandschaft
2. Lohn und Gehalt
3. Arbeitszeit
4. Tarifbewegungen, Streiks und Aussperrungen
5. Tarifregelungen in einzelnen Branchen

Die einzelnen Tabellen und Übersichten können auch im Internet auf der Website des WSI-Tarifarchivs abgerufen werden. Auch ein Download des gesamten Taschenbuchs ist möglich.

Hinweise und Anregungen zu Inhalt und Gestaltung des Tarifpolitischen Taschenbuchs sind uns sehr willkommen. Der Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 21. Februar 2011.

Dr. Reinhard Bispinck

WSI-Tarifarchiv

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Tarifpolitik 2010/2011

1. Tarifvertragslandschaft

- 1.1 Ausgewählte Tarif- und Wirtschaftsdaten 2010
- 1.2 Neu registrierte Tarifverträge im Jahr 2010
- 1.3 Gültige Tarifverträge im Jahre 2010
- 1.4 Zahl der Unternehmen mit Firmentarifverträgen
- 1.5 Allgemeinverbindliche Tarifverträge nach Wirtschaftsgruppen und Arten
- 1.6 Grafik: Tarifbindung der Beschäftigten 1998-2009
- 1.7 Tarifbindung der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen 2009
- 1.8 Tarifbindung der Betriebe nach Wirtschaftsbereichen 2009
- 1.9 Tarifbindung von Beschäftigten und Betrieben West 1996 - 2009
- 1.10 Tarifbindung von Beschäftigten und Betrieben Ost 1996 - 2009

2. Lohn und Gehalt

- 2.1 Wirtschafts-, Tarif- und Verteilungsdaten 2000 - 2010
- 2.2 Lohn- und Gehaltsabschlüsse 2010 im Überblick
- 2.3 Tarifsteigerung nach Wirtschaftsbereichen 1998 - 2010
- 2.4 Tarifsteigerung nach Wirtschaftsbereichen 2010
- 2.5 Tarifniveau Ost/West nach Tarifbereichen 2010
- 2.6 Tarifniveau Ost/West und Tarifsteigerung 1984 - 2010
- 2.7 Urlaub und Urlaubsgeld West 2010
- 2.8 Urlaub und Urlaubsgeld Ost 2010
- 2.9 Jahressonderzahlung West 2010
- 2.10 Jahressonderzahlung Ost 2010
- 2.11 Ausbildungsvergütungen West und Ost 2010
- 2.12 Laufdauer der Vergütungstarifverträge 2010
- 2.13 Laufdauer der Vergütungstarifverträge 1990 - 2010
- 2.14 Tarifverzögerungen und Pauschalzahlungen 1995 - 2010
- 2.15 Tarifliche Mindestlöhne nach dem Entsendegesetz
- 2.16 Gesetzliche Mindestlöhne im internationalen Vergleich

3. Arbeitszeit

- 3.1 Tarifliche Arbeitszeitdaten 2010
- 3.2 Tarifliche Wochen- und Jahresarbeitszeit nach Branchen 2010
- 3.3 Urlaub nach Branchen 2010
- 3.4 Wochen- und Jahresarbeitszeit West und Ost 1984 -2010

4. Tarifbewegungen und Arbeitskämpfe

- 4.1 Chronik von Tarifbewegungen, Arbeitskämpfen und Tarifverträgen seit 1949
- 4.2 Streiks und Aussperrungen in Zahlen 1980 - 2009
- 4.3 Streikende und Streiktage 2004 - 2010
- 4.4 Streiks und Aussperrungen im internationalen Vergleich

5. Tarifregelungen in einzelnen Branchen

- 5.1 Abfallwirtschaft
- 5.2 Bankgewerbe
- 5.3 Bauhauptgewerbe
- 5.4 Bekleidungsindustrie
- 5.5 Brauereien
- 5.6 Brot- und Backwarenindustrie
- 5.7 Chemische Industrie
- 5.8 Dachdeckerhandwerk
- 5.9 Deutsche Bahn AG
- 5.10 Deutsche Lufthansa AG
- 5.11 Deutsche Post AG
- 5.12 Deutsche Telekom AG
- 5.13 Druckindustrie
- 5.14 Einzelhandel
- 5.15 Eisen- und Stahlindustrie
- 5.16 Energieversorgung
- 5.17 Erfrischungsgetränkeindustrie
- 5.18 Feinkeramische Industrie
- 5.19 Fleischerhandwerk
- 5.20 Floristik
- 5.21 Friseurhandwerk
- 5.22 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
- 5.23 Gebäudereinigerhandwerk
- 5.24 Groß- und Außenhandel
- 5.25 Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie
- 5.26 Hotel- und Gaststättengewerbe
- 5.27 Kfz-Gewerbe
- 5.28 Kunststoff verarbeitende Industrie
- 5.29 Landwirtschaft
- 5.30 Maler- und Lackiererhandwerk
- 5.31 Metallhandwerk
- 5.32 Metallindustrie
- 5.33 Mineralölverarbeitung
- 5.34 Obst, Gemüse und Kartoffeln verarbeitende Industrie
- 5.35 Öffentlicher Dienst, Gemeinden
- 5.36 Papiererzeugung
- 5.37 Papier und Pappe verarbeitende Industrie
- 5.38 Privatrundfunkanstalten
- 5.39 Reisebürogewerbe
- 5.40 Steine-Erden-Industrie
- 5.41 Steinkohlenbergbau
- 5.42 Süßwarenindustrie
- 5.43 Systemgastronomie
- 5.44 Textilindustrie
- 5.45 Transport- und Verkehrsgewerbe
- 5.46 Versicherungsgewerbe
- 5.47 Volkswagen AG
- 5.48 Wohnungswirtschaft
- 5.49 Zeitarbeit

Abkürzungsverzeichnis

AEntG	Arbeitnehmer-Entsendegesetz	SZ	Sonderzahlung
AG	Arbeitgeber	t	Tonne
AN	Arbeitnehmer	T	Tag
Ang.	Angestellte	TdL	Tarifgemeinschaft deutscher Länder
Arb.	Arbeiter	TV	Tarifvertrag
ArbZG	Arbeitszeitgesetz	TVG	Tarifvertragsgesetz
AT	Arbeitstage	TV-L	TV für den öffentlichen Dienst der Länder
ATG	Altersteilzeitgesetz	TVöD	TV für den öffentlichen Dienst
ATZ	Altersteilzeit	UE	Urlaubsentgelt
Ausz.	Auszubildende	uG	unterste Gruppe
AV	Ausbildungsvergütung	U-Geld	Urlaubsgeld
AVE	Allgemeinverbindlicherklärung	unverh.	unverheiratet
AZ	Arbeitszeit	Url.	Urlaub
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz	UT	Urlaubstag
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch	Verd.	Verdienst
BV	Betriebsvereinbarung	VergGr.	Vergütungsgruppe
BZ	Betriebszugehörigkeit, Beschäftigungszeit	verh.	verheiratet
D	Durchschnitt	VermL	Vermögenswirksame Leistungen
E (Entg.)	Entgelt	VKA	Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände
EFZ	Entgeltfortzahlung	VZE	Vollzeitentgelt
EntgGr.	Entgeltgruppe	W	Woche
ERA	Entgeltraahmenabkommen	W-Geld	Weihnachtsgeld
f.	folgende	WAZ	Wochenarbeitszeit
G (Geh.)	Gehalt	WE	Wochenende
GehGr.	Gehaltsgruppe	WT	Werktage
GG	Grundgesetz	z. T.	zum Teil
Gr.	Gruppe		
J	Jahr		
JE	Jahreseinkommen		
k. A.	keine Angabe		
KT	Kalendertage		
LGr.	Lohngruppe		
Lj.	Lebensjahre		
max.	maximal		
ME	Monatseinkommen (bei Kündigungsfristen: Monatsende)		
mG	mittlere Gruppe		
mind.	mindestens		
Mio.	Million		
Mon. (M)	Monat		
mtl.	monatlich		
o.	ohne		
oG	oberste Gruppe		
QE	Quartalsende		
Std.	Stunde		

Tarifpolitik 2010/2011

Beschäftigungssicherung / Lohn und Gehalt

Die Tarifpolitik des Jahres 2010 war geprägt von den Folgen der Wirtschaftskrise. Vor allem in den krisenbetroffenen Industriebranchen konzentrierten sich die Gewerkschaften auf Maßnahmen der tariflichen Beschäftigungssicherung. Für die Lohn- und Gehaltsentwicklung gilt: die Tarifsteigerungen der Abschlüsse des Jahres 2010 gingen unter dem Druck der Krise gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück, so dass von einer gedämpften Lohnentwicklung gesprochen werden muss. In einer ganzen Reihe von Branchen wurden für 2010 überwiegend Pauschalzahlungen vereinbart, die nicht zu dauerhaft tabellenwirksamen Tarifierhebungen führen. Insgesamt konnte im Jahr 2010 mit einer jahresdurchschnittlichen Tarifsteigerung von 1,8 % der sehr moderate Anstieg der Verbraucherpreise von 1,1 % mehr als ausgeglichen werden, es ergibt sich ein reales Tarifplus von 0,7 %. Andererseits profitieren die Arbeitgeber langfristig von dem durch die Pauschalzahlungen zumindest vorübergehend „eingefrorenen“ Tarifsockel.

Leiharbeit

In der Stahltarifrunde 2010 gelang der IG Metall die tarifliche Vereinbarung einer Equal-Pay-Regelung. Der „Tarifvertrag zur Bezahlung von Leiharbeitnehmern“ beinhaltet folgende Kernregelung: Die Stahlunternehmen sind verpflichtet darauf hinzuwirken, dass Leiharbeitnehmer im Sinne des AÜG während ihres Einsatzes im Betrieb Anspruch auf Entgelt mindestens in der Höhe haben, die sich bei Anwendung der in der Stahlindustrie gültigen Lohn- und Gehaltstabellen im Sinne des Vergleichsentgelts errechnen würde. Macht der Leiharbeitnehmer geltend, dass er kein Entgelt in Höhe dieses Vergleichsentgeltes erhalten hat, ist das Entleihunternehmen zum Schadenersatz in Höhe der Differenz verpflichtet. Diese Regelung trat zum Jahresbeginn 2011 in Kraft. Auch andere Gewerkschaften kündigten an, in dieser Frage tarifpolitisch aktiv zu werden.

Mindestlohn

Die Auseinandersetzungen um weitere Branchenmindestlöhne nach dem Entsendegesetz setzten sich im vergangenen Jahr fort. In der Pflegebranche (Altenpflege und ambulante Krankenpflege) wurde erstmals ein Mindestlohn nach dem Entsendegesetz festgelegt. Eine Kommission aus Vertretern von Branchenorganisationen (darunter den Gewerkschaften) hatte sich auf einen Mindestlohn von 8,50 € im Westen und 7,50 € im Osten ab dem 1.8.2010 geeinigt. Er steigt in zwei Stufen auf 9,00 € bzw. 8,00 € zum 1.7.2013. In weiteren vier Branchen liegen z. T. schon seit längerem Tarifverträge zu Mindestlöhnen vor, die jedoch noch nicht per Rechtsverordnung nach dem Entsendegesetz für allgemeinverbindlich erklärt wurden. Es handelt sich

um die berufliche Aus- und Weiterbildung, die forstlichen Dienstleister, die Geld- und Wertdienste sowie das Wach- und Sicherheitsgewerbe.

Tarifeinheit

Zu kontroversen Diskussionen führte der Beschluss des Bundesarbeitsgerichts vom 23.6.2010 zur Abkehr vom bisher geltenden *Grundsatz der Tarifeinheit* im Betrieb, wonach in einem Betrieb jeweils nur ein Tarifvertrag zur Anwendung kommen kann. Das Bundesarbeitsgericht stellte fest, dass für verschiedene Arbeitsverhältnisse derselben Art in einem Betrieb nicht nur einheitliche Tarifregelungen zur Anwendung kommen können. Der DGB und die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) legten daraufhin einen gemeinsamen Vorschlag zur Wiederherstellung dieses Grundsatzes durch Änderung des Tarifvertragsgesetzes vor. Er sieht vor, dass bei konkurrierenden Tarifverträgen für dieselbe Beschäftigtengruppe der Tarifvertrag gelten soll, der von der Gewerkschaft geschlossen wurde, die die meisten Mitglieder in dem Betrieb hat. Während der Laufzeit dieses Vertrages soll eine Friedenspflicht für alle Gewerkschaften bestehen, die konkurrierende Tarifverträge abgeschlossen haben, also auch für Gewerkschaften, die im Betrieb eine Minderheit der Belegschaft vertreten. Der Vorschlag stieß nicht nur auf heftige Kritik der konkurrierenden Gewerkschaften, sondern wurde auch innerhalb der DGB-Gewerkschaften und in der Arbeitsrechtswissenschaft sehr kontrovers diskutiert. Die Bundesregierung zeigte sich gegenüber dem Vorschlag grundsätzlich aufgeschlossen. Bis Anfang Februar 2011 gab es allerdings noch keinen konkreten Regelungsvorschlag.

Tarifrunde 2011

Die Tarifrunde 2011 hat als zentrales Thema spürbare und dauerhafte Entgelterhöhungen. Nach dem Stahlabschluss vom September 2010 mit seiner Tarifsteigerung von 3,6 % verstärkten sich die Hoffnungen auf eine positive Entwicklung bei den Lohnabschlüssen. Angesichts der kräftigen wirtschaftlichen Erholung im Jahr 2010 und eines prognostizierten weiteren Wachstums im laufenden Jahr verlangen die Gewerkschaften in den meisten Branchen Tariferhöhungen im Volumen zwischen 5 und 7 %. An der Spitze liegt die IG BCE mit einer Forderung von 7 % für die chemische Industrie, bei der Deutschen Telekom fordert ver.di 6,5 %, mindestens 170 €, im Versicherungsgewerbe beträgt die Forderung 6 %. Im öffentlichen Dienst (Länder) verlangt ver.di 50 € plus 3 %. Weitere Themen sind in einzelnen Branchen u. a. die Regelung der Leiharbeit, die Vereinbarung von Mindestlöhnen sowie die Übernahme der Ausgebildeten nach abgeschlossener Ausbildung. Eine Übersicht über die ersten Abschlüsse des Jahres 2011 bietet die Tabelle 2.2.

1.1 Ausgewählte Tarif- und Wirtschaftsdaten 2010

Lohn und Gehalt

Tarifabschlüsse für ...ArbeitnehmerInnen	8,8 Mio.
<i>Tarifliche Abschlussrate</i> in % ¹	
– wirksam im Jahr 2010	2,3 %
– inkl. Stufenerhöhung in Folgejahren	3,2 %
Tarifsteigerungen 2010 aus dem Vorjahr für ...	7,5 Mio.
<i>Jahresbezogene Tarifsteigerung</i> ² 2010	1,8 %
Verzögerungsmonate für ...ArbeitnehmerInnen	6,9 Mio.
Pauschalzahlung pro Verzögerungsmonat	38 €
Laufzeit der Vergütungstarifverträge in Monaten	24,3 Mon.
Tarifniveau Ost/West in %	96,6 %

Arbeitszeit

Tarifliche Wochenarbeitszeit in Std.	37,7 Std.
Tarifurlaub (Endstufe) in Arbeitstagen	30 AT
Tarifliche Jahresarbeitszeit in Std.	1659,3 Std.

Wirtschaftsdaten (Veränderung 2010 zum Vorjahr in %)

Bruttoinlandsprodukt real	3,6 %
Verbraucherpreise	1,1 %
Produktivität je Stunde	1,0 %
Bruttoverdienste je Arbeitnehmer	2,2 %
Bruttoverdienste je Stunde	-0,2 %
Lohnstückkosten/Stunde	-1,2 %
Reale Tarifentgelte	0,7 %
Reale Bruttoverdienste je Arbeitnehmer	1,1 %
Reale Bruttoverdienste je Stunde	-1,3 %

1 Erhöhung der Tabellenvergütungen ohne (Pauschal- und Einmalzahlungen).

2 Durchschnittliche tarifliche Grundvergütung inkl. Pauschal- und Einmalzahlungen gegenüber dem Vorjahr.

Quelle: Destatis, WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2010

1.2 Neu registrierte Tarifverträge im Jahre 2010

	Mantel-TV	TV mit Mantelbestimmungen	Vergütungs-TV	Änderungs- und Parallel-TV	Zusammen
Verbands-Tarifverträge					
West	52	840	525	359	1.776
Ost	12	95	91	34	232
Zusammen	64	935	616	393	2.008
Firmen-Tarifverträge					
West	217	1.401	691	596	2.905
Ost	67	209	172	146	594
Zusammen	284	1.610	863	742	3.499
Insgesamt					
Insgesamt	348	2.545	1.479	1.135	5.507

Quelle: BMA-Tarifregister Stand 31.12.2010

1.3 Insgesamt gültige Tarifverträge im Jahre 2010

	Mantel-TV	TV mit Mantelbestimmungen	Vergütungs-TV	Änderungs- und Parallel-TV	Zusammen
Verbands-Tarifverträge					
West	1.340	9.847	2.561	17.124	30.872
Ost	310	1.502	547	3.453	5.812
Zusammen	1.650	11.349	3.108	20.577	36.684
Firmen-Tarifverträge					
West	5.364	14.869	5.039	5.192	30.464
Ost	1.610	2.694	1.330	1.177	6.811
Zusammen	6.974	17.563	6.369	6.369	37.275
Insgesamt					
Insgesamt	8.624	28.912	9.477	26.946	73.959

Quelle: BMA-Tarifregister Stand 31.12.2010

1.4 Anzahl der Unternehmen mit Firmen-Tarifverträgen

Stand am Jahresende	Anzahl West	Veränderung in %	Anzahl Ost	Veränderung in %	Insgesamt	Veränderung in %
1990	rd. 2.100		rd. 450		rd. 2.550	
1991	rd. 2.300	9,5	rd. 850	88,9	rd. 3.150	23,5
1992	2.422	5,3	1.178	38,6	3.600	14,3
1993	2.562	5,8	1.404	19,2	3.966	10,2
1994	2.689	5,0	1.445	2,9	4.134	4,2
1995	2.924	8,7	1.588	9,9	4.512	9,1
1996	3.081	5,4	1.652	4,0	4.733	4,9
1997	3.293	6,9	1.685	2,0	4.978	5,2
1998	3.606	9,5	1.765	4,7	5.371	7,9
1999	3.998	10,9	1.843	4,4	5.841	8,8
2000	4.492	12,4	1.923	4,3	6.415	9,8
2001	4.817	7,2	1.985	3,2	6.802	6,0
2002	5.102	5,9	1.961	- 1,2	7.063	3,8
2003	5.423	6,3	2.117	8,0	7.540	6,8
2004	5.742	5,9	2.251	6,3	7.993	6,0
2005	6.649	15,8	2.513	11,6	9.162	14,6
2006	6.885	3,5	2.544	1,2	9.429	2,9
2007	6.520	- 4,3	2.433	- 4,6	8.953	-5,3
2008	6.872	5,4	2.427	- 0,3	9.299	3,9
2009	7.107	3,4	2.454	1,1	9.561	2,8
2010	7.278	2,4	2.452	- 0,1	9.730	1,8

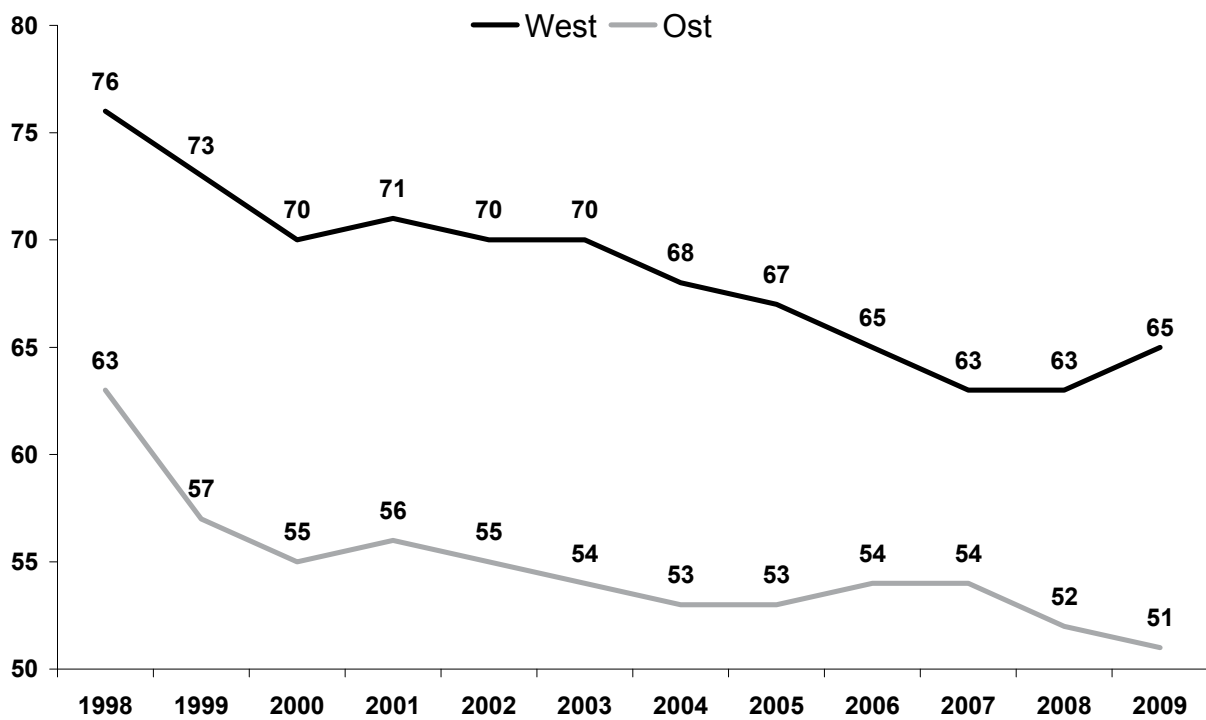
Quelle: BMA-Tarifregister Stand: 31.12.2010

1.5 Allgemeinverbindliche Tarifverträge nach Wirtschaftsgruppen und Arten

Wirtschaftsgruppe	Art des Tarifvertrages													Insgesamt	
	Mantel-TV	Arbeitszeit	Urlaub, U-Geld	Vermög. Leist.	Jahres-SZ	Ratio-Schutz	Künd.-schutz, Verdienstsch.	Zus. Alters-Vers.	Altersteilzeit	Berufsbildung	Lohn-, Gehalts-, Entgeltrahmen	Lohn, Gehalt, Ausb.-vergütung	Verfahrens-TV		Sonstige
Land- und Forstwirtschaft	4			1				1		9					15
Bergbau												1			1
Steine, Erden, Keramik, Glas	11		2	5				17		9	2		26		72
Eisen, Stahl, Metall	4		3	2	5						1	1		1	17
Holz	1														1
Leder, Schuhe											1				1
Textil	8	1	3	4	4	3	3				2	4		1	33
Bekleidung	4	1	10	4		2	2								23
Nahrungs- und Genußmittel	3	2		1				12			1	1	6	2	28
Baugewerbe	44		1	17	8			34	37		1	3	48	3	196
Handel	4			5							2			2	13
Post												1			1
Straßenverkehr, Schifffahrt, Luftfahrt														1	1
Gaststätten, Beherbergung	11							1				1			13
Entsorgung, Reinigung und Körperpflege	16			1	6						2	16			41
Wissenschaft, Sport, Kunst, Publizistik								1	1						2
Sonst. priv. Dienstl. (Bewachungsgewerbe)	10											18		4	32
Zusammen	120	4	19	40	23	5	5	66		56	12	46	80	14	490

Quelle: BMA-Tarifregister Stand: 1.1.2010

1.6 Tarifbindung nach Beschäftigten 1998 – 2009 in %



Quelle: IAB-Betriebspanel

1.7 Tarifbindung der Beschäftigten 2009 in %

	Tarifbindung 2009								
	Branchen- tarifvertrag			Haus-/Firmen- tarifvertrag			Kein Tarifvertrag (davon Orientierung am Branchentarifvertrag)		
	West	Ost	Ge- samt	West	Ost	Ge- samt	West	Ost	Gesamt
Landwirtschaft u. a.	59	10	43	2	5	3	40 (40)	84 (46)	54 (43)
Energie/Wasser/Abfall & Bergbau	74	47	67	14	23	16	12 (66)	31 (45)	17 (57)
Verarbeitendes Gewerbe	58	25	53	10	15	10	33 (60)	61 (48)	36 (57)
Baugewerbe	75	51	69	3	5	3	22 (54)	44 (61)	27 (56)
Handel	48	24	44	6	8	6	47 (57)	68 (51)	50 (56)
Verkehr & Lagerei	39	29	37	20	20	20	41 (45)	51 (59)	43 (48)
Information & Kommunikation	23	14	21	8	29	11	69 (32)	57 (25)	67 (31)
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	85	59	82	3	5	3	12 (42)	36 (50)	15 (44)
Gastgewerbe & sonst. Dienst- leistungen	48	26	43	4	7	4	49 (39)	68 (50)	53 (42)
Gesundheit & Erziehung/Unterricht	55	36	51	12	19	13	33 (67)	45 (54)	35 (63)
Wirtschaftl., wissenschaftl. u. freiberufl. Dienstleistungen	43	47	44	8	8	8	49 (39)	45 (37)	48 (39)
Org. ohne Erwerbscharakter	54	32	49	12	18	13	34 (67)	50 (48)	38 (61)
Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung	88	82	87	10	15	11	2 (69)	3 (67)	2 (69)
Gesamt	56	38	52	9	13	9	36 (52)	49 (49)	38 (51)

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009

1.8 Tarifbindung der Betriebe 2009 in %

	Tarifbindung 2009								
	Branchen- tarifvertrag			Haus-/Firmen- tarifvertrag			Kein Tarifvertrag (davon Orientierung am Branchentarifvertrag)		
	West	Ost	Ge- samt	West	Ost	Ge- samt	West	Ost	Gesamt
Landwirtschaft u. a.	41	9	34	1	2	1	57 (38)	89 (30)	64 (36)
Energie/Wasser/Abfall & Bergbau	60	27	52	6	11	7	34 (46)	61 (38)	41 (43)
Verarbeitendes Gewerbe	38	15	34	3	5	4	59 (49)	80 (43)	63 (48)
Baugewerbe	61	38	56	3	3	3	36 (45)	59 (52)	42 (47)
Handel	34	14	30	3	4	3	63 (44)	82 (38)	67 (43)
Verkehr & Lagerei	25	14	23	4	4	4	71 (40)	81 (47)	73 (42)
Information & Kommunikation	10	12	10	3	3	3	87 (34)	85 (20)	87 (31)
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	39	26	36	3	1	3	58 (39)	73 (33)	61 (38)
Gastgewerbe & sonst. Dienst- leistungen	34	13	30	1	1	1	64 (28)	85 (36)	69 (30)
Gesundheit & Erziehung/Unterricht	40	19	35	7	7	7	53 (56)	74 (55)	58 (56)
Wirtschaftl., wissenschaftl. u. freiberufl. Dienstleistungen	18	14	17	2	3	2	80 (33)	82 (30)	81 (32)
Org. ohne Erwerbscharakter	39	22	36	9	10	9	52 (39)	68 (37)	55 (39)
Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung	80	88	82	16	7	14	4 (41)	6 (30)	5 (38)
Gesamt	36	19	32	3	4	4	61 (41)	77 (40)	64 (40)

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009

1.9 Tarifbindung West 1996 - 2009

Beschäftigte in %

Jahr	mit Tarifbindung			ohne Tarifbindung		
	Gesamt	Branchen-TV	Firmen-TV	ohne TV gesamt	mit Tariforientierung	ohne Tariforientierung
1996		69				
1997		65				
1998	76	68	8			
1999	73	65	8	27	13	14
2000	70	63	7	30	15	15
2001	71	63	8	29	15	14
2002	70	63	7	29	15	14
2003	70	62	8	30	16	14
2004	68	61	7	32	16	16
2005	67	59	8	34	16	18
2006	65	57	8	35	17	18
2007	63	56	7	37	20	17
2008	63	55	8	37	19	18
2009	65	56	9	36	19	17

Betriebe in %

Jahr	mit Tarifbindung			ohne Tarifbindung		
	Gesamt	Branchen-TV	Firmen-TV	ohne TV gesamt	mit Tariforientierung	ohne Tariforientierung
1996						
1997		49				
1998	53	48	5	48		
1999	47	44	3	52	20	32
2000	48	45	3	52	21	31
2001	48	45	3	52	21	31
2002	46	44	2	54	22	32
2003	46	43	3	54	23	31
2004	43	41	2	57	23	34
2005	41	38	3	59	22	38
2006	39	37	2	61	25	35
2007	39	36	3	61	26	35
2008	38	35	3	63	26	37
2009	39	36	3	61	25	36

Quelle: IAB-Betriebspanel

1.10 Tarifbindung Ost 1996 - 2009

Beschäftigte in %

Jahr	mit Tarifbindung			ohne Tarifbindung		
	Gesamt	Branchen-TV	Firmen-TV	ohne TV gesamt	mit Tariforientierung	mit Tariforientierung
1996		56	–	27		
1997		56	–	28		
1998	63	51	12	37		
1999	57	46	11	43	22	21
2000	55	44	11	45	24	21
2001	56	44	12	44	24	21
2002	55	43	12	45	23	22
2003	54	43	11	46	24	22
2004	53	41	12	48	23	25
2005	53	42	11	47	23	24
2006	54	41	13	46	22	24
2007	54	41	13	47	24	23
2008	52	40	12	48	23	25
2009	51	38	13	49	24	25

Betriebe in %

Jahr	mit Tarifbindung			ohne Tarifbindung		
	Gesamt	Branchen-TV	Firmen-TV	ohne TV gesamt	mit Tariforientierung	mit Tariforientierung
1996		28		57		
1997		31		56		
1998	30	26	4	70		
1999	27	21	6	73	29	44
2000	27	23	4	73	31	42
2001	27	22	5	73	35	38
2002	24	20	4	76	34	42
2003	26	21	4	74	32	42
2004	23	19	4	77	31	46
2005	23	19	4	77	29	48
2006	24	20	4	76	30	46
2007	24	20	4	76	31	45
2008	24	21	4	75	29	46
2009	23	19	4	77	31	46

Quelle: IAB-Betriebspanel

2.1 Wirtschafts-, Tarif- und Verteilungsdaten 2000 - 2010 ¹

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (real) ²	Lebenshaltungskosten ³	Produktivität je Stunde ²	Verteilungsspielraum	Tarifentgelte ⁴	Bruttolöhne und Gehälter je Arbeitnehmerstunde ²	Bruttolöhne und Gehälter je Arbeitnehmer ²	Lohnstückkosten je Stunde ²
	1	2	3	4 Sp. 2+ Sp.3	5	6	7	8
2000	3,2	1,4	2,6	4,0	2,4	2,8	1,5	0,7
2001	1,2	2,0	1,8	3,8	2,1	2,7	1,8	0,6
2002	0,0	1,4	1,5	2,9	2,7	2,0	1,4	0,6
2003	- 0,2	1,1	1,2	2,3	2,5	1,7	1,2	0,8
2004	1,2	1,6	0,6	2,2	2,0	0,4	0,6	- 0,5
2005	0,8	2,0	1,4	3,4	1,6	1,0	0,3	- 0,8
2006	3,4	1,7	3,1	4,8	1,5	1,1	1,0	- 1,7
2007	2,7	2,2	1,0	3,2	2,2	1,4	1,6	- 0,2
2008	1,0	2,6	- 0,2	2,4	2,9	2,4	2,2	2,4
2009	- 4,7	0,4	- 2,2	- 1,8	2,6	3,0	- 0,2	5,7
2010	3,6	1,1	1,0	2,1	1,8	- 0,2	2,2	- 1,3

1 Alle Angaben außer Sp. 9 -12 Veränderungen in % zum Vorjahr.

2 Destatis, VGR, Fachserie 18, Reihe 1.1, Wiesbaden 2010.

3 Destatis, Fachserie 17, Reihe 7, "Preisindizes für die Lebenshaltung".

4 Quelle: WSI-Tarifarchiv. 2010: Halbjahreswert

5 Destatis, VGR (s. Fußnote 2), Berechnungen des WSI

Quelle: Destatis, WSI-Tarifarchiv, Stand: Januar 2011

Jahr	Bereinigter Brutto-lohn-quote ⁵	Ausschöpfung des Verteilungs-spiel-raums durch Tarif-löhne	Ausschöpfung des Verteilungs-spiel-raums durch Brutto-löhne je Stunde	Ausschöpfung des Verteilungs-spiel-raums durch Brutto-löhne je Arbeitnehmer	Reale Tarif-entgelte	Reale Brutto-löhne- und -gehälter je Arbeit-nehmer-stunde	Reale Brutto-löhne- und -gehälter je Arbeit-nehmer
	9	10	11	12	13	14	15
2000	72,9	- 1,6	- 1,2	- 2,5	1,0	1,4	0,1
2001	72,6	- 1,7	- 1,1	- 2,0	0,1	0,7	- 0,2
2002	72,5	- 0,2	- 0,8	- 1,5	1,3	0,6	0,0
2003	71,9	0,2	- 0,6	- 1,1	1,4	0,6	0,1
2004	69,3	- 0,2	- 1,8	- 1,6	0,4	- 1,2	- 1,0
2005	68,2	- 1,8	- 2,4	- 3,1	- 0,4	- 1,0	- 1,7
2006	66,2	- 3,3	- 3,7	- 3,8	- 0,2	- 0,6	- 0,7
2007	65,7	- 1,0	- 1,8	- 1,6	0,0	- 0,8	- 0,6
2008	66,8	0,5	0,0	- 0,2	0,3	- 0,2	- 0,4
2009	69,8	4,4	4,8	1,7	2,2	2,6	- 0,6
2010	67,6	- 0,3	- 2,3	0,0	0,7	- 1,3	1,1

2.2 Lohn- und Gehaltsabschlüsse 2010/2011

Abschluss	Tarfbereich	Ergebnis
18.02.2010	Metallindustrie NRW (Pilotabschluss)	320 € Pauschale insg. für Mai 2010 - März 2011 2,7 % ab 01.04.11, Laufzeit bis 31.03.12
27.02.2010	Öffentlicher Dienst Bund, Gemeinden	1,2 % ab 01.01.10 0,6 % Stufenerhöhung ab 01.01.11 0,5 % Stufenerhöhung ab 01.08.11 240 € Einmalzahlung im Januar 2011 Laufzeit bis 29.02.12
21.04.2010	Chemische Industrie	550 € Pauschale insg. für 11 Monate, Laufzeit regional unterschiedlich bis 03/04/05/2011
10.05.2010	Kfz-Gewerbe Baden- Württemberg	nach einem Nullmonat (Mai) 0,6 % ab 01.06.10 1,0 % Stufenerhöhung ab 01.12.10 1,9 % Stufenerhöhung ab 01.07.11 0,6 % Stufenerhöhung ab 01.01.12. Laufzeit bis 30.04.12
20.05.2010	Papier verarbeitende Industrie	nach 6 Nullmonaten (Mai - Oktober) 1,3 % ab 01.11.10 1,5 % Stufenerhöhung ab 01.05.11 1,3 % Stufenerhöhung ab 01.03.12 Laufzeit bis 31.08.12
31.05.2010	Hotel- und Gaststättengewerbe Nordrhein-Westfalen	nach 2 Nullmonaten (Juni und Juli) 2,0 % ab 01.08.10 1,8 % Stufenerhöhung ab 01.07.11 Laufzeit bis 30.04.12
10.06.2010	Bankgewerbe	300 € Pauschale insg. für Mai - Dezember 1,6 % ab 01.01.11, Laufzeit bis 29.02.12
23.06.2010	Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	2,6 % ab 01.07.10 Laufzeit bis 30.06.11
01.09.2010	Landwirtschaft	Bundesempfehlung: 180 € Pauschale für April - Oktober 2,1 % ab 01.11.10 2,3 % Stufenerhöhung ab 01.11.11 Laufzeit bis 31.10.12
30.09.2010	Eisen- und Stahlindustrie	150 € Pauschale für September 3,6 % ab 01.10.10 Laufzeit bis 31.10.11
19.11.2010	Wohnungs- und Immobilienwirtschaft	nach einem Nullmonat (Dezember) 3,0 % ab 01.01.11 1,0 % Stufenerhöhung ab 01.01.12 Laufzeit bis 31.12.12

Abschluss	Tarfbereich	Ergebnis
09.12.2010 25.01.2011	Deutsche Bahn AG	500 € insg. Einmalzahlung für August - Dezember 2010, 2 Nullmonate (Januar - Februar) 1,8 % ab 01.03.11 2,0 % Stufenerhöhung ab 01.01.12 Laufzeit bis 31.12.12
25.01.2011	Tarifgruppe RWE	3,4 % ab 01.11.10 Laufzeit bis 30.11.11
31.01.2011	Privater Transport und Verkehr NRW	nach 4 Nullmonaten (Dezember 2010 - März 2011) 3,1 % ab 01.04.11 1,7 % Stufenerhöhung ab 01.03.12 Laufzeit bis 28.02.13
02.02.2011	Deutsche Postbank	nach 3 Nullmonaten (Januar - März) 2,2 % ab 01.04.11 2,4 % ab 01.04.12 Laufzeit bis 30.04.13
08.02.2011	Volkswagen AG	1,0 % des Jahresentgelts (mind. 500 €) als Pauschale für Februar - April 3,2 % ab 01.05.11 Laufzeit bis 31.05.12
09.02.2011	Tarifgemeinschaft Vattenfall Europe	3,4 % ab 01.01.11 Laufzeit bis 31.01.12
21.02.2011	Steinkohlenbergbau	600 € Pauschale für Januar - März 3,3 % ab 01.04.11 Laufzeit bis 31.12.12
21.02.2011	Textil- und Bekleidung West	Nach zwei Nullmonaten (März und April) 250 € Pauschale insg. für Mai - September 3,6 % ab 01.10.11 Laufzeit bis 31.10.12

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: Februar 2011

2.3 Tarifsteigerung nach Wirtschaftsbereichen 1998 - 2010

Veränderung gegenüber Vorjahr in %

Jahr	Gartenbau, Land- und Forst- wirtschaft	Energie- und Wasser- versorgung, Bergbau	Grundstoff- und Pro- duktions- güter- gewerbe	Investiti- onsgüter- gewerbe	Verbrauchs- güter- gewerbe	Nahrungs- und Genuss- mittel- gewerbe
1998	2,0	1,5	2,1	1,8	1,6	2,0
1999	2,3	1,9	2,4	3,6	2,6	2,7
2000	2,3	1,9	2,5	2,6	2,5	2,8
2001	1,8	1,3	1,8	1,8	2,4	2,7
2002	2,3	2,4	3,2	3,2	2,8	2,6
2003	2,5	2,2	2,5	2,4	2,3	2,7
2004	1,7	1,7	2,1	2,3	2,1	1,9
2005	0,8	1,8	2,0	1,8	1,5	1,8
2006	1,2	1,8	2,7	2,4	1,5	1,6
2007	1,7	2,0	2,6	3,4	2,5	2,2
2008	3,7	3,0	3,3	2,6	2,8	2,5
2009	2,8	4,1	2,5	3,3	2,4	2,4
2010	1,6	2,9	2,2	1,0	1,8	2,4

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2010

Jahr	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Kredit- institute, Versiche- rungs- gewerbe	Priv. Dienst- leistungen, Organ. o. Erwerbs- zweck	Gebiets- körper- schaften, Sozialver- sicherung	Gesamte Wirtschaft
1998	1,3	2,3	2,0	1,5	1,5	1,9	1,8
1999	2,0	3,2	3,0	3,1	2,1	3,2	3,0
2000	1,6	3,0	2,3	2,0	2,3	1,9	2,4
2001	1,6	2,8	1,7	3,2	2,1	1,8	2,1
2002	1,8	2,7	2,4	2,4	2,4	2,1	2,7
2003	3,0	2,2	2,6	2,1	2,2	3,0	2,5
2004	2,4	1,8	2,2	2,4	1,9	1,8	2,0
2005	0,5	1,7	1,9	1,7	1,6	0,9	1,6
2006	0,7	0,9	2,0	2,1	0,8	0,5	1,5
2007	2,0	2,0	2,2	1,8	1,4	0,6	2,2
2008	3,0	1,9	3,5	2,7	3,0	4,4	2,9
2009	2,4	1,4	2,9	1,8	1,9	3,7	2,6
2010	2,4	2,5	2,3	1,8	2,2	0,9	1,8

2.4 Tarifsteigerung nach Wirtschaftsbereichen

West und Ost 2010 in % ¹

Wirtschaftsbereich	West	Ost	Gesamt
Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft	1,6	1,7	1,6
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	2,5	4,5	2,9
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	2,1	3,1	2,2
Investitionsgütergewerbe	1,0	0,8	1,0
Verbrauchsgütergewerbe	1,8	1,6	1,8
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	2,3	3,4	2,4
Baugewerbe	2,3	2,7	2,4
Handel	2,5	2,4	2,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2,3	2,3	2,3
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	1,8	1,8	1,8
Priv. Dienstleistungen, Organisationen o. Erwerbszweck	2,1	2,8	2,2
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	0,9	1,0	0,9
Gesamte Wirtschaft	1,7	2,0	1,8

1 Jahresbezogene Erhöhung der tariflichen Grundvergütung 2010 gegenüber 2009

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2010

2.5 Tarifniveau Ost/West 2010 in %

- mittlere Vergütungsguppe (Endstufe) -

Tarifbereich	Lohn Gehalt Entgelt	Tarifniveau in %
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern/Bayern	L	70,5
Energiewirtschaft Ost (AVEU)/NRW (GWE)	E	95,3
Eisen- und Stahlindustrie Ost/NRW	L, G	100,0
Chemische Industrie Ost/Berlin-West	E	94,1
Metall- und Elektroindustrie Sachsen/Bayern	E	91,7
Kfz-Gewerbe Thüringen/Hessen	E	88,8
Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie	L	89,0
Sachsen/Bayern	G	74,2
Papier verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt	L	99,6
Thüringen, Sachsen/Hessen	G	100,0
Druckindustrie	L, G	100,0
Textilindustrie Ost/Baden-Württemberg	L	98,4
	G	72,2
Süßwarenindustrie Ost/Baden-Württemberg	E	95,6
Bauhauptgewerbe Ost (ohne Berlin-Ost)/West	L	89,7
(ohne Berlin-West)	G	89,8
Großhandel Sachsen-Anhalt/NRW	L	95,9
	G	91,7
Einzelhandel Brandenburg/Berlin-West	L	100,1
	G	100,0
Deutsche Bahn AG Konzern¹	E	100,0
Deutsche Post AG	E	100,0
Deutsche Telekom AG	E	100,0
Privates Verkehrsgewerbe Thüringen (Spedition und Güterverkehr)/ Bayern	E	L: 62,5 G: 51,0
Bankgewerbe	E	100,0
Versicherungsgewerbe	E	100,0
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen/Bayern	E	76,2
Gebäudereinigerhandwerk Arb.: Ost/West inkl. Berlin	L	77,9
Ang.: Berlin-Ost/Berlin-West	G	100,0
Öffentlicher Dienst Bund, Länder, Gemeinden	E	100,0

1 Hier die Unternehmen: DB Station & Service AG, DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand 31.12.2010

2.6 Tarifsteigerung und Tarifniveau Ost/West in %

Jahr	West	Ost	Gesamt	Tarifniveau Ost/West
1984	2,9			
1985	2,8			
1986	3,5			
1987	3,4			
1988	2,9			
1989	2,7			
1990	3,9			
1991	6,0			60,0
1992	5,7	21,6		73,0
1993	3,8	12,5		80,0
1994	2,0	6,4		84,0
1995	3,6	7,5		86,0
1996	2,3	5,0		89,0
1997	1,4	2,7		90,0
1998	1,7	2,5	1,8	91,0
1999	2,9	3,4	3,0	91,5
2000	2,4	2,3	2,4	91,9
2001	2,1	2,3	2,1	92,3
2002	2,6	2,9	2,7	92,8
2003	2,4	3,0	2,5	93,4
2004	1,9	2,5	2,0	94,0
2005	1,6	1,6	1,6	94,6
2006	1,5	1,4	1,5	95,1
2007	2,2	2,2	2,2	95,2
2008	2,7	4,0	2,9	96,8
2009	2,6	3,0	2,6	96,1
2010	1,7	2,0	1,8	96,6

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2010

2.7 Tariflicher Urlaub und Urlaubsgeld West 2010*

Tarfbereich	Personen- gruppe	Urlaub in Arbeitstagen	Urlaubsgeld- anspruch	Urlaubsgeld mittl. Gruppe _E in €
Landwirtschaft Bayern	Arb.	23 - 26	7,50 €/UT ¹	195
	Ang.	25 - 30	7,50 €/UT ¹	225
Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	AN	30	-	-
Steinkohlenbergbau Ruhr	Arb.	30	156 €	156
	Ang.	30	156 €	156
Eisen- und Stahlindustrie NRW	Arb.	30	110 % ME ²	2.068 ²
	Ang.	30	110 % ME ²	2.313 ²
Chemische Industrie Nordrhein	AN	30	20,45 €/UT	613,50
Metallindustrie Nordwürttemberg/Nordbaden	AN	30	50 % UE	1.746
Kfz-Gewerbe NRW	AN	30	50 % UE	1.217
Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Westfalen-Lippe	Arb.	30	56 % UE	1.710
	Ang.	30	56 % UE	2.023
Papier verarbeitende Industrie Bundesgebiet West Westfalen	Arb.	30	50 % UE	1.467
	Ang.	30	50 % UE	1.825
Druckindustrie Bundesgebiet West NRW	Arb.	30	50 % Tages- verdienst/UT	1.701
	Ang.	30		1.701
Textilindustrie Westfalen u. Osnabrück	Arb./ Ang.	30	648 €	648
Bekleidungsindustrie Bayern	Arb./Ang.	30	425 - 564 €	425 - 564
Süßwarenindustrie	AN	30	13,80 €/UT	414
Bauhauptgewerbe (ohne Berlin-West)	Arb.	30	25 % UE	1.007,25
	Ang.	30	24 €/UT	720
Großhandel NRW	Arb.	30	643,55 €	643,55
	Ang.	30		
Einzelhandel NRW	Arb./Ang.	25 - 30	50 % ME ³	1.054
Deutsche Bahn AG Konzern ⁴	AN	25 - 29	409,03 € ⁵	409,03 ⁵
Bankgewerbe	AN	30	-	-
Versicherungsgewerbe (Innendienst)	AN	30	50 % ME	1.282

Tarifbereich	Personen- gruppe	Urlaub in Arbeitstagen	Urlaubsgeld- anspruch	Urlaubsgeld mittl. Gruppe_E in €
Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern	AN	25 - 30	200/240 €	240
Gebäudereinigerhandwerk West, Berlin-Ost	Arb.	28 - 30 ⁶	1,85 Tarifstd.- Löhne/UT ⁷	639 - 684
Öffentlicher Dienst Bund, Länder, Gemeinden	AN	26 - 30	-	-

ME = Monatsentgelt UE = Urlaubsentgelt UT = Urlaubstage

* Ohne Berücksichtigung von abweichenden Regelungen für Auszubildende.

1 In Betrieben mit 5 AT/W.

2 Inkl. Weihnachtsgeld, Jahresabschlussvergütungen etc.

3 Endgehalt VerkäuferIn zum Stichtag 1. Januar (Bezugsgehalt für 2010 = 2.108 €).

4 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG,
DB Netz AG, DB Station & Service AG.

5 Ohne Lokomotivführer.

6 Bei Ausscheiden innerhalb der ersten 6 Mon. Anspruch gemäß Bundesurlaubsgesetz.

7 Nach 6 Mon. BZ.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 30.4.2010

2.8 Tariflicher Urlaub und Urlaubsgeld Ost 2010*

Tarfbereich	Personen- gruppe	Urlaub in Arbeitstagen	Urlaubsgeld- anspruch	Urlaubsgeld mittl. Gruppe _E in €
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern	Arb./Ang.	20 - 30	5,15 €/UT	154,50
Energie- und Versorgungswirtschaft (AVEU)	AN	30	-	-
Eisen- und Stahlindustrie	Arb. Ang.	30 30	110 % ME ¹ 110 % ME ¹	2.0681 2.3131
Chemische Industrie	AN	30	20,45 €/UT	613,50
Metallindustrie Sachsen	AN	30	50 % UE	1.549
Kfz-Gewerbe Thüringen	AN	28	50 % UE	1.240
Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Sachsen	AN	28	50 % UE	1.233
Papier verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen	Arb. Ang.	30 30	50 % UE 2,3 % ME/UT	1.462 1.696
Druckindustrie Bundesgebiet Ost Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen	Arb. Ang.	30 30	50 % Tages- verdienst/UT "	1.701 1.798
Textilindustrie Bundesgebiet Ost	Arb./Ang.	30	280 €	280
Süßwarenindustrie	AN	26 - 29	9,20 €/UT	266,80
Bauhauptgewerbe (ohne Berlin-Ost)	Arb. Ang.	30 30	25 % UE 24 €/UT	903,39 720
Großhandel Sachsen-Anhalt	Arb. Ang.	30 30	332,34/ 409,03 €	332,34/ 409,03
Einzelhandel Brandenburg	Arb./Ang.	25 - 30	45 % ME ²	934,65
Deutsche Bahn AG Konzern³	AN	25 - 29	409,03 € ⁴	409,03 ⁴
Bankgewerbe	AN	30	-	-
Versicherungsgewerbe (Innendienst)	AN	30	50 % ME	1.282
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen	AN	23 - 30	4,98 - 6,32 €/UT	189,60

Tarifbereich	Personen- gruppe	Urlaub in Arbeitstagen	Urlaubsgeld- anspruch	Urlaubsgeld mittl. Gruppe_E in €
Gebäudereinigerhandwerk Ost (o. Berlin)	Arb.	28 - 30 ⁵	1,85 Tarifstd.- Löhne/UT ⁶	497 - 533
Öffentlicher Dienst Bund, Länder, Gemeinden	AN	26 - 30	-	-

ME = Monatsentgelt UE = Urlaubsentgelt UT = Urlaubstage

* Ohne Berücksichtigung von abweichenden Regelungen für Auszubildende.

1 Inkl. Weihnachtsgeld, Jahresabschlussvergütungen etc.

2 Endgehalt VerkäuferIn zum Stichtag 1. Januar (Bezugsgehalt für 2010 = 2.077 €).

3 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG.

4 Ohne Lokomotivführer.

5 Bei Ausscheiden innerhalb der ersten 6 Mon. Anspruch gemäß Bundesurlaubsgesetz.

6 Nach 6 Mon. BZ.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 30.4.2010

2.9 Tarifliche Jahressonderzahlung 2010 West

- in % eines Monateinkommens -

Tarfbereich	Anspruch in % bzw. €	Anspruch mittl. Gruppe _E in €
Landwirtschaft Bayern	Arb.: 250 €	L: 250
Steinkohlenbergbau alle West-Bereiche	2.156 € ¹	L: 2.000 G: 2.000
Energieversorgung NRW (GWE-Bereich)	50 - 100 ²	E: 2.815 ^{3,4}
Eisen- und Stahlindustrie (außer Saarland)	110 ⁵	L: 2.144 G: 2.396
Chemische Industrie Nordrhein	95 ⁶	E: 2.711
Metallindustrie Nordwürttemberg-Nordbaden	25 - 55	E: 1.392 ⁷
Kfz-Gewerbe NRW	20 - 50	E: 944 ^{7,8}
Holz u. Kunststoff verarb. Industrie Westfalen-Lippe	57,5 ⁹	L: 1.290 G: 1.526
Papier u. Pappe verarbeitende Industrie West (Ang.: Hessen)	95	L: 2.040 G: 2.358
Druckindustrie (Ang.: Schleswig-Holstein/Hamburg)	95	L: 2.335 G: 2.467
Textilindustrie Westfalen u. Osnabrück	100	L: 1.912 G: 2.652
Bekleidungsindustrie (L/G: Bayern)	82,5	L: 1.599 G: 2.130
Süßwarenindustrie Baden-Württemberg	100	E: 2.421 ¹⁰
Bauhauptgewerbe	Arb.: 93 GTL ^{11,12} Ang.: 55 ¹²	L: 1.380 ¹³ G: 1.145 ¹³
Großhandel NRW	434 €	434
Einzelhandel NRW	62,5	L: 1.541 G: 1.338
Deutsche Bahn AG Konzern ¹⁴	100	E: 2.018
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Nordrhein-Westfalen	30 - 40	L: 703/721 ^{15,16} G: 850 ¹⁵
Bankgewerbe	100	E: 2.695 ¹⁷
Versicherungsgewerbe	80	E: 2.050
Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern	50	E: 908
Gebäudereinigerhandwerk Arbeiter	-	-
Öffentlicher Dienst Gemeinden	60 - 90 ¹⁸	E: 2.158 ¹⁹

- 1 Davon 156 € bei Urlaubsantritt.
- 2 Zahlung einer 14. Vergütung von 1.000/500 € (Garantiebetrag) für bis zum 30.06.06/ab 01.07.06 beschäftigte AN. Weitere Ausgestaltung durch Betriebsparteien (dabei Änderung des Garantiebetrages für ab 01.07.06 eingestellte AN möglich).
- 3 Ab 2. J. BZ.
- 4 Zuzüglich evtl. Ausgleichsbeträge (Besitzstandssicherung).
- 5 Inkl. Urlaubsgeld.
- 6 Änderung durch BV auf max. 125 % bzw. mind. 80 % eines ME möglich.
- 7 Nach 3 J. BZ.
- 8 Angaben auf Basis eigener Berechnungen und nachwirkendem Tarifvertrag. Gilt nur in Betrieben, die im Zeitraum März 2008 bis Juni 2010 die Vergütungen um insg. 6,5 % erhöht hatten.
- 9 Möglichkeit durch freiwillige BV die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 37,5 - 77,5 % von der wirtschaftlichen Lage des Betriebes abhängig zu machen.
- 10 Durch freiwillige BV kann die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 70 - 130 % an den Unternehmenserfolg gekoppelt werden; Verschiebung des Auszahlungszeitpunkts des variablen Teils möglich.
- 11 GTL = Gesamttarifstundenlohn.
- 12 Zahlbar je zur Hälfte im November und April.
- 13 Ohne Berlin-West.
- 14 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG; ohne Lokomotivführer.
- 15 Nach 6 J. BZ.
- 16 Kraftfahrer auf Basis einer 39-/40-Stunden-Woche.
- 17 Ohne Genossenschaftsbanken. Möglichkeit durch freiwillige BV die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 90 - 120 % vom Unternehmenserfolg abhängig zu machen; Verschiebung der Auszahlung des variablen Teils in die ersten 6 Mon. des darauf folgenden Kalenderjahres möglich.
- 18 Zuzüglich 25,56 €/Kind (Besitzstandssicherung).
- 19 EntgGr. 5 (90/67,5 % West/Ost).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 1.11.2010

2.10 Tarifliche Jahressonderzahlung 2010 Ost

- in % eines Monatseinkommens -

Tarfbereich	Anspruch in % bzw. €	Anspruch mittl. Gruppe _E in €
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern	256 € ¹	L: 256 G: 256
Energieversorgung (AVEU)	100	E: 2.682
Eisen- und Stahlindustrie Ost	110 ²	L: 2.144 G: 2.396
Chemische Industrie	65 ³	E: 1.715
Metallindustrie Sachsen	20 - 50	E: 1.123 ⁴
Kfz-Gewerbe Thüringen	20 - 50	E: 943 ⁵
Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Sachsen	60	E: 1.164
Papier u. Pappe verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen	95	L: 2.032 G: 2.358
Druckindustrie	95	L: 2.335 G: 2.467
Textilindustrie Ost	60	E: 1.149
Bekleidungsindustrie	tarifloser Zustand	
Süßwarenindustrie Ost	100	E: 2.323
Bauhauptgewerbe	-	₆
	-	₆
Großhandel Sachsen-Anhalt	256 €	256
Einzelhandel Brandenburg	50	L: 1.052 G: 1.054
Deutsche Bahn AG Konzern ⁷	100	E: 2.018
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Thüringen	400 € ^{8,9}	400 ^{8,9}
Bankgewerbe	100	E: 2.695 ¹⁰
Versicherungsgewerbe	80	E: 2.050
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen	499 €	499
Gebäudereinigerhandwerk Arbeiter	-	-
Öffentlicher Dienst Gemeinden	45 - 67,5 ¹¹	E: 1.618 ¹²

1 Zuzüglich 7,70 € pro Betriebszugehörigkeitsjahr.

2 Inkl. Urlaubsgeld.

3 Änderung durch BV auf max. 95 % bzw. mind. 50 % eines ME möglich.

4 Nach 3 J. BZ.

5 Nach 4 J. BZ.

6 Berlin-Ost: prozentualer Anspruch wie West.

7 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG; ohne Lokomotivführer.

8 Spedition und Güterverkehr.

9 Zahlbar jew. 50 % im Juni und November.

- 10 Ohne Genossenschaftsbanken. Möglichkeit durch freiwillige BV die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 90 - 120 % vom Unternehmenserfolg abhängig zu machen; Verschiebung der Auszahlung des variablen Teils in die ersten 6 Mon. des darauf folgenden Kalenderjahres möglich.
- 11 Zuzüglich 25,56 €/Kind (Besitzstandssicherung).
- 12 EntgGr. 5 (90/67,5 % West/Ost).

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 01.11.2010

2.11 Ausbildungsvergütungen¹ in ausgewählten Tarifbereichen West/Ost in €

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
Landwirtschaft² Bayern	500/550	560/610	620/670	-
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern	450	485	550	-
Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	653	754	854	955
Energie- und Versorgungswirtschaft (AVEU) Ost	580	670	764	860
Steinkohlenbergbau Ruhr³	537	598	659	720
Eisen- und Stahlindustrie NRW⁴, Ost	743	764	802	848
Chemische Industrie Nordrhein	739	818	899	968
Chemische Industrie Ost	731	775	820	867
Shell Deutschland Oil GmbH	843	917	1.006	1.095
Metall- und Elektroindustrie Nordwürttemberg/Nordbaden⁵	810	861	937	988
Metall- und Elektroindustrie Sachsen⁶	786	831	876	921
Kfz-Gewerbe NRW²	478/526	504/554	554/609	609/670
Kfz-Gewerbe Thüringen	440	495	560	610
Holz u. Kunststoff verarb. Industrie Westf. Lippe	666	711	770	-
Holz u. Kunststoff verarb. Industrie Sachsen	528	571	614	-
Papier verarbeitende Industrie	731	797	863	928
Druckindustrie	835	886	937	988
Textilindustrie Westfalen u. Osnabrück	681	747	824	889
Textilindustrie Ost	542	584	648	706
Bekleidungsindustrie Bayern	607	660 (672)	745 (769)	-
Süßwarenindustrie Baden-Württemberg	660	741	840	913
Süßwarenindustrie Ost	582	675	766	836
Bauhauptgewerbe⁷ (West ohne Berlin-West)	614 (609)	943 (839)	1.191 (1.095)	1.339 (-)
Bauhauptgewerbe (Ost ohne Berlin-Ost)	530 (524)	727 (648)	919 (847)	1.034 (-)
Großhandel NRW	690	762	828	-
Großhandel Sachsen-Anhalt	614	679	721	-
Einzelhandel NRW	645	717	820	874
Einzelhandel Brandenburg	572	645	739	-
Deutsche Bahn AG Konzern⁸	685	740	796	851
Deutsche Post AG	667	742	817	-
Deutsche Telekom AG⁹	746	798	846	913
¹⁰	700/660	750/710	800/760	850/810
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe NRW	550	640	720	-
Privates Verkehrsgewerbe (Spedition u. Güterverkehr) Thüringen¹¹	332	387	442	-
Bankgewerbe (ohne Genossenschaftsbanken)	769	830	891	-
Versicherungsgewerbe	778	853	927	-
Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern²	508/582	666	751	-
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen	435	525	595	-

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
Gebäudereinigerhandwerk gewerbl.: West kaufm.: Berlin-West	545 (502)	655 (601)	770 (704)	-
Gebäudereinigerhandwerk gewerbl.: Ost (o. Berlin-Ost) kaufm.: Berlin-Ost	400 (502)	480 (601)	565 (704)	-
Öffentlicher Dienst Bund, Gemeinden	696	745	790	853
Öffentlicher Dienst Länder	704	754	801	866

- 1 Beträge auf volle € gerundet; bei unterschiedlichen Ausbildungsvergütungen Angaben für kaufm. Auszubildende in Klammern.
- 2 Ausbildungsvergütung unter 18./ab 18. Lebensjahr.
- 3 Für die Dauer der Untertageausbildung + 100 € mtl., für Auszubildende zum Bergmechaniker oder Berg- und Maschinenmann + 36 € mtl.
- 4 Auszubildende in den Berufen als Schmied, Former, Hüttenfacharbeiter und Metallhüttenarbeiter erhalten einen Zuschlag von 20,45 € mtl.
- 5 Auszubildende in den Berufen als Formschmied, Gesenkschmied, Kesselschmied und Former erhalten einen Zuschlag von 23,01 € mtl.
- 6 Auszubildende in Gießereien in den Berufen als Former erhalten einen Zuschlag von 30,68 € mtl.
- 7 Für Hamburg Sonderregelung.
- 8 Hier die Unternehmen: DB Station & Service AG, DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG.
- 9 Für bis zum 28.02.07 eingestellte Ausz.
- 10 Für ab dem 01.03.07 eingestellte Ausz. im Cluster 1 (u.a. Fachinformatiker, IT-Systemkaufleute, Industriekaufleute) / Cluster 2 (u.a. Kaufleute im Einzelhandel, Werbekaufleute, Rechtsanwalts-Fachangestellte).
- 11 Eigene Berechnung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand 31.12.2010

2.12 Laufdauer¹ der Vergütungstarifverträge 2010

Laufdauer in Mon.	West	Ost	Gesamt
	23,6	28,3	24,3
Beschäftigte nach Laufdauer in %			
bis 11 Monate	7,4	4,2	6,9
12 Monate	3,4	2,6	3,3
13	1,1	0,4	1,0
14	3,7	1,8	3,4
15	0,7	2,4	1,0
16	0,1	0,2	0,2
17	0,3	0,1	0,3
18	1,3	4,6	1,8
19	-	-	-
20	0,0	-	0,0
21	0,7	0,1	0,6
22	3,7	3,9	3,7
23	42,3	25,6	39,9
24 und mehr	35,3	54,1	38,0

1 Einschl. sog. "Nullmonate" und durch Pauschalzahlungen abgegoltener "Verzögerungsmonate" der Tarifierhöhung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2010

2.13 Laufdauer der Vergütungstarifverträge 1990 - 2010 in Monaten

Jahr	West	Ost	Gesamt
1990	12,3		
1991	12,1		
1992	14,5		
1993	14,0		
1994	13,4		
1995	15,1		
1996	16,2		
1997	16,8		
1998	12,7		
1999	13,8	14,7	14,0
2000	21,5	23,3	21,8
2001	14,1	16,4	14,5
2002	18,1	19,7	18,3
2003	20,4	21,0	20,5
2004	21,8	22,0	21,8
2005	25,2	28,4	25,7
2006	21,6	24,7	22,1
2007	22,2	21,9	22,2
2008	22,2	23,4	22,4
2009	24,3	23,2	24,1
2010	23,6	28,3	24,3

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand 31.12.2010

2.14 Beschäftigte mit verzögerten Tarifabschlüssen und Pauschalzahlungen

	Verzögerung um ... Monate						insg.	mit Pauschale	ohne Pauschale	Betrag je Monat	Verzögerungsmonate im Durchschnitt
	1	2	3	4	5	6 und mehr					
Jahr	%	%	%	%	%	%	%	%	%	in €	
2000	12	27	5	17	1	4	65	45	20	68	
2001	22	11	3	3	2	5	47	28	19	78	
2002	18	21	28	15	9	1	91	57	34	47	
2003	13	10	25	7	2	26	82	40	42	35	
2004	13	47	11	4	0	14	88	17	71	45	
2005	3	3	3	9	10	53	81	66	15	36	
2006	3	3	38	4	1	42	90	78	12	60	2,2
2007	10	48	18	3	1	10	89	58	31	155	4,9
2008	5	7	35	1	1	21	71	58	13	116	7,2
2009	1	19	8	30	15	20	92	36	56	35	4,9
2010	6	5	3	2	2	60	78	58	20	38	9,4

Rundungsdifferenzen möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand 31.12.2010

2.15 Tarifliche Mindestlöhne nach dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz in Euro/Stunde

Branche	Beschäftigten-/ Entgeltgruppe	Januar 2011	nächste Stufe
Abfallwirtschaft (160.000 AN)	Mindestlohn	8,24	
Bauhauptgewerbe West (289.100 Arb.)	Werker	10,90	ab 07/2011 11,00
	Fachwerker	12,95	13,00
		Berlin: 12,75	Berlin: 12,85
Ost (92.300 Arb.)	Werker	9,50	9,75
Dachdeckerhandwerk West und Ost (57.800 Arb.)	Mindestlohn	10,80	ab 01/2012 11,00*
Elektrohandwerk (Montage) (273.300 AN)			ab 01/2012
West	Mindestentgelt	9,70	9,80
Ost inkl. Berlin	Mindestentgelt	8,40	8,65
Gebäudereinigerhandwerk (700.000, sozialvers. 341.400 Arb.)			
West inkl. Berlin	Innen- und Unterhaltsreinigung	8,55	
	Glas- und Fassadenreinigung	11,13	
Ost	Innen- und Unterhaltsreinigung	7,00	
	Glas- und Fassadenreinigung	8,88	
Geld- und Wertdienste* (8.000 Arb.)			ab 01/2012
Baden-Württemberg	Geld- und Werttransport	12,05	12,45
	Geldbearbeitung	10,00	10,50
Bayern	Geld- und Werttransport	12,40	12,60
	Geldbearbeitung	11,00	11,25
Bremen	Geld- und Werttransport	11,80	12,20
	Geldbearbeitung	10,41	10,70
Hamburg	Geld- und Werttransport	11,80	12,15
	Geldbearbeitung	10,20	10,60
Hessen	Geld- und Werttransport	11,80	12,15
	Geldbearbeitung	11,00	11,25
Niedersachsen	Geld- und Werttransport	12,80	13,00
	Geldbearbeitung	10,00	10,50
Nordrhein-Westfalen	Geld- und Werttransport	13,50	13,75
	Geldbearbeitung	10,93	11,25
Rheinland-Pfalz, Saarland	Geld- und Werttransport	10,70	11,10
	Geldbearbeitung	8,00	8,50
Schleswig-Holstein	Geld- und Werttransport	9,40	10,00
	Geldbearbeitung	8,00	8,50
Ost inkl. Berlin	Geld- und Werttransport	8,20	9,10
	Geldbearbeitung	7,50	7,90
Maler- und Lackiererhandwerk West (82.700 Arb.)	ungelernter AN	9,50	ab 07/2011 9,75
	Geselle	11,50	11,75
Ost (23.200 Arb.)	ungelernter AN	9,50	9,75

Branche	Beschäftigten-/ Entgeltgruppe	Januar 2011	nächste Stufe
Pflegebranche (800.000 AN)			ab 01/12
West inkl. Berlin		8,50	8,75
Ost		7,50	7,75
Wach- u. Sicherheitsgewerbe* (170.000 Arb.)	Mindestlohn	ab 06/2011	ab 03/2012
Baden-Württemberg		8,60	8,75
Bayern		8,14	8,28
Bremen		7,16	7,33
Hamburg		7,12	7,31
Niedersachsen		7,26	7,38
Nordrhein-Westfalen		7,95	8,09
Hessen		7,50	7,63
Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein		6,53	7,00
Ost inkl. Berlin		6,53	7,00
Wäschereidienstleistungen im Objektkundengeschäft (35.000 AN)			ab 04/2011
West	Mindestlohn	7,65	7,80
Ost inkl. Berlin	Mindestlohn	6,50	6,75
Berufliche Weiterbildung** (23.000 Ang.)			
West inkl. Berlin	Verwaltungsangestellte/r	10,71	
Ost	Verwaltungsangestellte/r	9,53	
West inkl. Berlin	Pädagogische/r Mitarbeiter/in	12,28	
Ost	Pädagogische/r Mitarbeiter/in	10,93	
West/Ost	übrige AN	7,60	
Forstliche Dienstleister*** (Arb.)	Mindestlohn	10,52	ab 12/2011 10,78

* Allgemeinverbindlichkeit noch nicht erklärt.

** Allgemeinverbindlichkeit noch nicht erklärt; von den Arbeitgebervertretern im Tarifausschuss abgelehnt.

*** Noch nicht im Geltungsbereich des AEntG enthalten.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: Februar 2011

2.16 Gesetzliche Mindestlöhne im internationalen Vergleich

Land	Mindestlohn in € je Stunde	in Kaufkraftstandards (KKS)
Luxemburg	10,16	8,39
Frankreich	9,00	7,88
Niederlande	8,74	8,02
Belgien	8,58	7,57
Irland*	7,65	6,07
Großbritannien	6,91	7,00
Slowenien	4,32	4,44
Griechenland	4,28	5,12
Spanien	3,89	3,98
Malta	3,84	4,81
Portugal	2,92	3,29
Polen	1,85	3,20
Tschechien	1,82	2,60
Slowakei	1,82	2,51
Estland	1,73	2,25
Lettland	1,68	2,29
Ungarn	1,61	2,50
Litauen	1,40	2,12
Rumänien	0,93	1,61
Bulgarien	0,71	1,43
Australien	10,40	7,76
Neuseeland	6,94	6,38
Japan	6,28	4,66
Kanada	5,99	5,85
USA	5,47	5,83
Korea	2,44	3,85
Türkei	1,89	2,94
Brasilien	1,03	1,25

* ab 1.2.2011

Quelle: WSI-Mindestlohndatenbank Stand: Januar 2011

3.1 Tarifliche Arbeitszeitdaten 2010

Tarifregelung	Ost	West	Gesamt
Wochenarbeitszeit (Std.)	38,8	37,5	37,7
Anteil der Beschäftigten (in %) mit:			
bis zu 35	6,0	24,4	21,4
36 - 37	5,4	9,3	8,6
37,5 - 38,5	30,9	37,3	36,1
39 - 40 und mehr	57,3	28,6	33,1
Urlaub (Arbeitstage) ¹	29,5	30,1	30
Jahresarbeitszeit (Std.)	1.715,4	1.648,4	1.659,3

1 Endstufe.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2010

3.2 Tarifliche Wochen- und Jahresarbeitszeit nach Branchen 2010

Branche	West		Ost	
	WAZ	Jahres-AZ	WAZ	Jahres-AZ
Landwirtschaft	40	1.797,7	40	1.795,6
Energie-und Wasserversorgung	37,6	1.640,8	38	1.656,8
Eisen-und Stahlindustrie	35	1.533,8	35	1.533,0
Chemische Industrie	37,5	1.642,5	40	1.752,0
Metallindustrie	35	1.532,1	38	1.664,4
Kfz-Gewerbe	36,1	1.584,6	36,9	1.625,7
Holz und Kunststoff verarb. Industrie	35 ¹	1.531,8	38,4	1.695,5
Papier und Pappe verarb. Industrie	35	1.533,0	37	1.620,6
Druckindustrie	35	1.533,0	38	1.664,4
Textilindustrie	37	1.628,4	40	1.760,0
Bekleidungsindustrie ²	37	1.621,1		
Süßwarenindustrie	38	1.656,8	39	1.719,9
Bauhauptgewerbe	40	1.754,8	40	1.755,1
Großhandel	38,5	1.693,1	39	1.717,3
Einzelhandel	37,5	1.663,8	38,1	1.696,5
Deutsche Bahn AG Konzern ³	39	1.731,6	39	1.731,6
Deutsche Post AG	38,5	1.709,4	38,5	1.709,4
Deutsche Telekom AG	34	1.482,4	34	1.482,4
Priv. Transport-und Verkehrsgewerbe ⁴	38,6	1.707,3	40	1.780,7
Bankgewerbe	39	1.700,4	39	1.700,4
Versicherungsgewerbe (Innendienst)	38	1.656,8	38	1.656,8
Hotel-und Gaststättengewerbe	39	1.731,0	39,5	1.768,3
Gebäudereinigerhandwerk	39	1.723,0	39	1.723,7
Öffentlicher Dienst Bund, Länder, Gemeinden	39,2	1.724,7	40	1.758,0

1 Berlin-West: 38,5 Std./W.

2 Ost: Tarifloser Zustand seit 1995.

3 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Station & Service AG, DB Netz AG.

4 Ohne Personenbeförderung, Schifffahrt, Häfen und Lagerhausbetriebe und ohne Busfahrer, für die regional unterschiedlich lange Wochenarbeitszeiten gelten.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2010

3.3 Tarifurlaub nach Branchen

	West/Ost	durchschnittl. Grundurlaub in AT	durchschnittl. Endurlaub in AT	durchschnittl. mittl. Urlaub in AT
Landwirtschaft	W	22,4	25,5	23,9
	O	21,3	26,8	24,1
Energie- und Wasserversorgung	G	30	30	30
Steinkohlenbergbau	W	30	30	30
Eisen- und Stahlindustrie	G	30	30	30
Chemische Industrie	G	30	30	30
Metallindustrie	W	30	30,3	30,1
	O	30	30	30
Kfz-Gewerbe	W	29,9	30,2	30,1
	O	29,4	29,4	29,4
Holz und Kunststoff verarb. Industrie	W	30	30	30
	O	27,9	28,4	28,2
Papier und Pappe verarb. Industrie	G	30	30	30
Druckindustrie	G	30	30	30
Textilindustrie	W	29,4	30	29,7
	O	30	30	30
Bekleidungsindustrie	W	30	30	30
Süßwarenindustrie	W	30	30	30
	O	26	29	27,5
Bauhauptgewerbe	G	30	30	30
Großhandel	W	30	30	30
	O	29	30	29,5
Einzelhandel	W	26	30,2	28,1
	O	25	30	27,5
Deutsche Bahn AG Konzern ¹	G	25	29	27
Deutsche Post AG	G	26	30	28
Deutsche Telekom AG	G	30	30	30
Priv. Transport- und Verkehrsgewerbe ²	W	26,5	30	28,2
	O	24,3	28,3	26,3
Bankgewerbe	G	30	30	30
Versicherungsgewerbe	G	30	30	30
Hotel- und Gaststättengewerbe	W	25,3	30,1	27,7
	O	22,9	29	26
Gebäudereinigerhandwerk	W	28,2	30	29,1
	O	28	30	29
Öffentlicher Dienst, Bund, Länder, Gemeinden	G	26	30	28

1 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Station & Service AG, DB Netz AG.

2 Ohne Personenbeförderung, Schifffahrt, Häfen und Lagerhausbetriebe, soweit dafür eigenständige Tarifverträge abgeschlossen werden.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2010

3.4 Tarifliche Wochen- und Jahresarbeitszeit 1984 - 2010

Jahr	Wochenarbeitszeit			Jahresarbeitszeit		
	West	Ost	Gesamt	West	Ost	Gesamt
	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.
1984	39,6					
1985	39,4					
1986	39,3					
1987	38,9			1.732,3		
1988	39,0			1.722,3		
1989	38,5			1.704,2		
1990	38,4			1.689,1		
1991	38,1	40,2		1.676,0		
1992	38,1	40,1		1.672,9		
1993	37,7	40,0		1.659,8		
1994	37,7	39,7		1.655,9		
1995	37,5	39,5		1.651,9		
1996	37,5	39,4		1.645,1		
1997	37,5	39,5	37,9	1.644,4		
1998	37,4	39,4	37,7	1.643,2	1.735,5	1.659,5
1999	37,4	39,2	37,7	1.642,8	1.729,9	1.658,6
2000	37,4	39,2	37,7	1.642,5	1.727,7	1.657,8
2001	37,4	39,1	37,7	1.641,9	1.724,2	1.656,3
2002	37,4	39,1	37,7	1.642,6	1.722,7	1.656,0
2003	37,4	39,0	37,7	1.643,5	1.721,9	1.656,3
2004	37,4	39,0	37,6	1.643,3	1.719,2	1.655,7
2005	37,4	39,0	37,6	1.643,2	1.718,9	1.655,6
2006	37,4	38,9	37,7	1.644,7	1.720,3	1.657,0
2007	37,4	38,8	37,6	1.645,2	1.716,4	1.656,8
2008	37,4	38,8	37,6	1.644,8	1.715,4	1.656,2
2009	37,4	38,8	37,7	1.646,7	1.715,7	1.657,8
2010	37,5	38,8	37,7	1.648,4	1.715,4	1.659,3

Angaben für 1984 - 1987: vereinbarte Arbeitszeit, danach: Arbeitszeit in Kraft

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2010

4.1 Chronik von Tarifbewegungen, Arbeitskämpfen und Tarifverträgen seit 1949

Nach 1945 Wiederherstellung der Tarifvertragsfreiheit	
	<i>Wiederaufbau der Gewerkschaften – zunächst Bewältigung der dringendsten Alltagsprobleme – nach und nach Entwicklung konkreter tarifpolitischer Vorstellungen.</i>
1948	Aufhebung des von den Alliierten verhängten Lohnstopps und schrittweise Ablösung der Tarifordnungen der NS-Zeit durch Tarifverträge.
1949	Verabschiedung des Tarifvertragsgesetzes (9.4.1949). Artikel 9 Absatz 3 Grundgesetz : Verankerung der Koalitionsfreiheit . Tarifliche Stundenlöhne zwischen 59 Pfg. (Landwirtschaft) und 1,77 DM (Bauwirtschaft), Gehälter zwischen monatlich 175 DM (Fleischerhandwerk) und 531 DM (Chemieindustrie); Lohnabschläge bzw. niedrigere Lohngruppen für Frauen.
1950er Jahre Tarifpolitik im Zeichen des “Wirtschaftswunders”	
	<i>Zahlreiche Arbeitskämpfe – Durchsetzung “periodischer Tarifrunden” – Verkürzung der Wochenarbeitszeit.</i>
1950-53	Lohnstreiks in verschiedenen Wirtschaftszweigen, darunter: Bauindustrie, Land- und Forstwirtschaft, Metallindustrie, grafisches Gewerbe, Textil- und Werftindustrie.
1954	18-tägiger Streik in der bayerischen Metallindustrie endet mit einer faktischen Niederlage: Anhebung der Löhne und Gehälter, aber Verschlechterung des Lohngruppenschlüssels; Maßregelung von Streikteilnehmern. Öffentlicher Dienst: erstmals tarifliche Sonderzahlung (“Weihnachtsgeld”); später: Stahl (1965), Chemie, Bau, Banken (1971), Metall (1972), Holz, Textil, Versicherungen (1973), Druck (1974).
1955	Urteil des Bundesarbeitsgerichts gegen “ Frauenlohngruppen ” in Tarifverträgen, die in den folgenden Jahren bzw. Jahrzehnten nur sehr langsam aus den Tarifverträgen entfernt wurden.
1956	1. Mai: “ Samstags gehört Vati mir ” - Kampagne des DGB zur Einführung der 5-Tage-Woche mit 8 Stunden täglicher Arbeitszeit. Verkürzung von 48 auf 45 Stunden Wochenarbeitszeit in der Metallindustrie. Vereinbarung der 40-Stunden-Woche für die Zigarettenindustrie (1957 - 1959).
1956/57	16-wöchiger Streik in der schleswig-holsteinischen Metallindustrie um die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall .
1959	5-Tage-Woche im Steinkohlenbergbau. Später u.a.: Versicherungen (1960), Banken (1961), Holzverarbeitung (1963), Druck (1969).

1960er Jahre	Zwischen “Konzertierter Aktion” und spontanen Streiks
	<i>Abschied vom “Wirtschaftswunder” und Übergang zu “kapitalistischer Normalität” – erste Wirtschaftskrise – zurückhaltende Lohnpolitik führt zu spontanen Arbeitsniederlegungen.</i>
1962	Erstmals tarifliches Urlaubsgeld in der Holzverarbeitenden Industrie, später: Papier, Metall, Textil (1965), Chemie, Druck (1966), Steinkohle (1969), Einzel-, Großhandel (1971).
1963	Zweiwöchiger Arbeitskampf in der baden-württembergischen Metallindustrie: 120.000 Streikende und 250.000 Ausgesperrte (!). 5 % mehr Lohn, weitere 2 % im Jahr 1964.
1965	Druckindustrie: Einführung der 40-Stunden-Woche .
	Baugewerbe: Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen , in den 70er Jahren auch in zahlreichen anderen Tarifbereichen.
1967	Beginn der “Konzertierten Aktion” von Bundesregierung, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften und Bundesbank (Grundlage: Stabilitäts- und Wachstumsgesetz von 1967). Ausscheiden der Gewerkschaften anlässlich der Arbeitgeberklage gegen das Mitbestimmungsgesetz von 1976.
	40-Stunden-Woche in der Metallindustrie und in der Holzverarbeitung; gefolgt u.a. von Bau (1969), Chemie, Papier, Textil (1970), Einzelhandel (1971), Versicherungen (1973), Banken, öffentlicher Dienst (1974), Landwirtschaft (1983).
1969	Spontane Streikwelle (“ Septemberstreiks ”) nach Tarifverträgen mit langen Laufzeiten und sehr moderaten Lohnerhöhungen (Stahl, Metall, Textil, öffentlicher Dienst): betriebliche Zulagen und verkürzte Tarifaufzeiten.
1970er Jahre	Boom, Wirtschaftskrise, Massenarbeitslosigkeit
	<i>Zunächst aktive Lohnpolitik der Gewerkschaften – nach Kriseneinbruch 1974/75 und ansteigender Arbeitslosigkeit: Konzentration auf Rationalisierungs- und Einkommenschutz.</i>
1971	Erster Arbeitskampf in der chemischen Industrie nach 50 Jahren; Ergebnis: 7,8 % Lohnerhöhung und schrittweise Tarifierung des 13. Monatsgehalts.
1973	Spontane Streiks zur Durchsetzung von Teuerungszulagen.
	Lohnrahmentarifvertrag II für die Metallindustrie Nordwürttemberg-Nordbaden: Mindestarbeitszeiten für ArbeiterInnen im Leistungslohn, Mindesttaktzeiten am Fließband (1,5 Minuten), Kündigungs- und Verdienstschutz für ältere ArbeitnehmerInnen.
1974	Nach dreitägigem Streik im öffentlichen Dienst: 11 % mehr Lohn, mindestens 170 DM.
1978	Absicherungstarifvertrag in der baden-württembergischen Metallindustrie: Schutz gegen rationalisierungsbedingte Abgruppierung.
	Nach Streik: Abschluss eines Tarifvertrages zur Absicherung gegen die sozialen Risiken der neuen rechnergesteuerten Satzsysteme in der Druckindustrie .

1978/79	Streik in der Stahlindustrie um die 35-Stunden-Woche; Ergebnis: 30 Tage Jahresurlaub (ab 1982), zusätzliche Freischichten für ältere Arbeitnehmer und Schichtarbeiter. 6 Wochen Urlaub in der Folge auch bei: Textil (1981), Metall, Versicherungen (1982), Steinkohle, Druck (1983), Papiererzeugung, Holz, Banken (1984).
1980er Jahre	Arbeitszeitverkürzung und qualitative Tarifpolitik
	<i>Die achtziger Jahre werden geprägt vom Kampf um kollektive Arbeitszeitverkürzung – doch nur für einen kleineren Teil der Beschäftigten erreichen die Gewerkschaften die tarifliche 35-Stunden-Woche.</i>
1984	Erneuter Beginn des Kampfes um die 35-Stunden-Woche : Streiks in der Metall- und Druckindustrie; schrittweise Verkürzung der Wochenarbeitszeit auf 38,5 Stunden, Flexibilisierung der Arbeitszeit; später u.a. auch in zahlreichen anderen Bereichen. Vorruhestandstarifverträge in den Bereichen Chemie, Ernährung, Bau, Banken, Versicherungen.
1987	Zweite Stufe der Wochenarbeitszeitverkürzung bei Metall und Druck vereinbart.
1988	Chemische Industrie: Die Tarifparteien vereinbaren erstmals für einen großen Industriezweig einen einheitlichen Entgelttarifvertrag für ArbeiterInnen und Angestellte.
1989	Arbeitskampf im Einzelhandel (Arbeitszeitverkürzung/Ladenschluss) sowie in der Druckindustrie (freies Wochenende).
1990er Jahre	Kampf für Tarifeinheit in Ost und West - Krise des Flächentarifvertrags
	<i>Nach raschen Anfangserfolgen mühsame Angleichung der Osttarife an das Westniveau – zunehmende Erosion des Flächentarifvertrags durch tarifwidriges Verhalten, Tarif- und Verbandsflucht der Arbeitgeber – Dezentralisierung der Tarifpolitik durch Öffnungsklauseln – Perspektive: europäische Koordinierung der Tarifpolitik.</i>
1990	Tarifvereinbarung über die (stufenweise) endgültige Einführung der 35-Stunden-Woche in der Metall- und Druckindustrie (1993 und 1995). Streik um Erholzeiten bei der Deutschen Bundespost. Übertragung der westdeutschen tariflichen Grundstrukturen auf die neuen Bundesländer ; schrittweise Anpassung der tariflichen Regelungen und Leistungen.
1991	IG Metall legt ein Programm zur “ Tarifreform 2000 ” vor, das die Erneuerung und Verbesserung der tariflichen Rahmenregelungen zu Entgelt, Qualifizierung, Arbeitsgestaltung und Mitbestimmung zum Ziel hat. Ernstzunehmende Verhandlungen darüber kommen nicht zustande.
1992	11-tägiger Streik im öffentlichen Dienst , bei Bahn und Post: 5,4 % mehr Lohn und Gehalt und 200 DM mehr Urlaubsgeld.
1993	Ostdeutsche Metallindustrie : Zweiwöchiger Streik gegen die rechtswidrige Arbeitgeber-Kündigung des Stufentarifvertrags von 1991; Ergebnis: Streckung der Entgeltangleichung, Einführung von Härtefallklauseln für gefährdete Betriebe.
1994	Vereinbarung von sog. “ Beschäftigungssicherungs-Tarifverträgen ” mit der Möglichkeit zur Verkürzung der Wochenarbeitszeit ohne Lohnausgleich sowie Maßnahmen zur Förderung der Ausbildung.

- 1995** **35-Stunden-Woche** in der Druck- und der Metallindustrie.
 Tariferfolg nach 11-tägigem **Streik in der bayerischen Metallindustrie**:
 3,4 % mehr Lohn, weitere 3,6 % im Jahr 1996.
- 1996** Spontane Arbeitsniederlegungen gegen die betriebliche Anwendung der
 Kürzung der gesetzlichen **Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall**; zahlreiche
 Tarifverträge zur Sicherung der 100-prozentigen Entgeltfortzahlung.
 Vereinbarung von Tarifverträgen zur **Altersteilzeit** in der chemischen
 Industrie und nachfolgend in zahlreichen anderen Tarifbereichen.
- 1998** **“Erklärung von Doorn”**: Belgische, niederländische, luxemburgische und
 deutsche Gewerkschaften streben eine **europäische Koordinierung der
 Tarifpolitik** an. Ziel: die Vermeidung von Lohnunterbietungskonkurrenz durch
 Tarifabschlüsse, die mindestens das Volumen von Preissteigerung und
 Produktivitätsanstieg erreichen.
- 1999** Erste **Tarifrunde unter dem Euro**: Die Tarifabschlüsse bewegen sich
 zwischen 3 und 3,5 %.

ab 2000 **Angriffe auf die Tarifautonomie - Kampf um die Erhaltung der
 Tarifstandards**

*Arbeitgeberverbände und die politische Opposition (CDU/CSU, FDP) fordern
 gesetzliche Öffnungsklauseln und Abschaffung des Günstigkeitsprinzips.
 Rückläufige Tarifbindung und vermehrt „tariflose Zustände“ - Diskussion um
 einen gesetzlichen Mindestlohn.*

- 2002** Erster bundesweiter Arbeitskampf im **Bauhauptgewerbe**: 3,2 % mehr Lohn,
 weitere 2,4 % im Jahr 2003.
- 2003** Nach zweiwöchigem Arbeitskampf scheitert die IG Metall mit dem Versuch, in
 der **ostdeutschen Metallindustrie** die 35-Stunden-Woche durchzusetzen.
 DGB-Tarifgemeinschaft schließt erstmals zwei bundesweite Tarifverträge zur
Leiharbeit/Zeitarbeit ab.
 Bundeskanzler Schröder droht in seiner Rede zur „Agenda 2010“ **gesetzliche
 Öffnungsklauseln** an, wenn die Tarifverträge nicht „flexibler“ gestaltet
 werden.
- 2004** **Pforzheimer Abkommen** in der Metallindustrie: Öffnungsklausel zur
 Abweichung vom Tarifvertrag zur Sicherung von Wettbewerbsfähigkeit und
 Beschäftigung; über 300 abweichende Vereinbarungen in den folgenden zwei
 Jahren.
 Vereinbarung weiterer tariflicher Öffnungsklauseln in verschiedenen
 Branchen; **Arbeitszeitverlängerung** von 39 auf 40 Stunden ohne
 Lohnausgleich u. a. im Bauhauptgewerbe.
- 2005/06** Neuer Tarifvertrag für den **öffentlichen Dienst** (Bund, Kommunen) und nach
 heftigem Arbeitskampf auch bei den Ländern.
- 2007** Auseinandersetzung um **Mindestlohn** (Erweiterung des Arbeitnehmer-
 Entsendegesetzes).
 Streik der **Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer** (GDL) für
 eigenständigen Tarifvertrag bei der Deutschen Bahn AG.
- 2008** Ausbruch der **Finanzmarktkrise**; Tarifabschlüsse im Schnitt nur geringfügig
 über der Preissteigerung.
- 2010** Niedrige Tarifabschlüsse, Schwerpunkt auf **Beschäftigungssicherung**.

4.2 Streiks und Aussperrungen in Zahlen 1980 - 2009

Jahr ¹	Streiks		Aussperrungen		Streiks und Aussperrungen	
	Beteiligte Arbeitnehmer	Ausgefallene Arbeitstage	Betroffene Arbeitnehmer	Ausgefallene Arbeitstage	Ausgefallene Arbeitstage insgesamt	je 1000 Beschäftigte
	in 1 000					
1980	45	128			128	5,9
1981	253	58			58	2,7
1982	40	15			15	0,7
1983	94	41			41	2,0
1984	399	2.921	172	3.565	6.486	278,6
1985	78	35			35	1,7
1986	116	28			28	1,3
1987	155	33			33	1,5
1988	34	42		1	43	2,0
1989	44	100		1	101	4,5
1990	257	364			364	15,4
1991	208	154			154	6,4
1992	598	1.545			1.545	65,3
1993	133	593			593	19,6
1994	401	229			229	7,7
1995	183	247			247	8,3
1996	166	98			98	3,3
1997	14	53			53	1,8
1998	4	16		2	18	0,6
1999	188	79			79	2,6
2000	7	11			11	0,4
2001	61	27			27	0,9
2002	428	310			310	10,2
2003	57	163			163	5,5
2004	101	51			51	1,7
2005	17	19			19	0,6
2006	169	429			429	14,0
2007	106	286			286	9,1
2008	154	132			132	4,1
2009	28	64		3	67	2,1

1 Bis 1992 früheres Bundesgebiet; ab 1993 Deutschland.

Quelle: BMA Statistisches Taschenbuch 2010 Stand: April 2010

4.3 Streikende und Streiktage 2004 - 2009 in 1000

Die amtliche Streikstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) erfasst das Streikgeschehen nur unzureichend. Das WSI-Tarifarchiv hat für den Zeitraum seit 2004 auf der Basis eigener Recherchen eine Neuberechnung des Streikumfangs vorgenommen.

Jahr	Streikende		Streiktage	
	BA	WSI	BA	WSI
2004	101	515	51	126
2005	17	67	19	175
2006	169	1.030	429	1.607
2007	106	550	286	725
2008	154	1550	132	542
2009	28	420	64	398

Stand: April 2010

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA), WSI-Tarifarchiv, eigene Berechnungen

4.4 Streiks und Aussperrungen im internationalen Vergleich

Ausgefallene Arbeitstage/1 000 Beschäftigte

	2004	2005	2006	2007	2008	2004-2008 Durchschnitt
Dänemark	31	20	34	36	724	169
Kanada	236	304	57	124	60	156
Spanien	304	61	57	71	91	117
Finnland	21	321	40	43	7	86
Belgien	47	187	25	34	69	72
Frankreich	9	90	64	68	61	58
Italien	43	55	33	54	41	45
Norwegen	67	5	68	2	27	34
Großbritannien	32	8	26	36	26	26
Deutschland (WSI)	4	5	46	21	15	18
USA	8	10	20	9	14	12
Polen	0	0	3	16	23	8
Irland	14	17	4	3	2	8
Niederlande	9	6	2	4	16	8
Schweden	4	0	1	3	26	7
Deutschland (BA)	1	1	12	8	4	5
Schweiz	12	0	2	2	4	4
Österreich	0	0	0	0	0	0

Stand: April 2010

Quellen: ILO, Bundesagentur für Arbeit (BA), WSI, eigene Berechnungen

5.1 Abfallwirtschaft

West/Ost

Tarfbereich		Private Abfallwirtschaft Bundesgebiet West und Ost			
Beschäftigtenzahl	70 000				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	West: 38 Std., Ost: 39,5 Std.				
Urlaub	30 AT ¹				
Vergütung (€) ²	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ^{3,4}	12 ⁵	1 735	2 156	3 417	
kündbar zum	31.12.2011				
Ausbildungsvergütung	567	617	678	746	
Zulagen	-				
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %	
	-		Nacharbeit (20 - 5 Uhr) regelmäßig	15 %	
	-		unregelmäßig	25 %	
	-		Sonntagsarbeit	50 %	
	-		Feiertagsarbeit	100 %	
Urlaubsgeld	-				
Jahressonderzahlung ¹	West: 100 % eines ME, Ost: 75 % ⁶				
Vermögenswirksame Leistung	20 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	AN ab 55 Lj. u. 10 J. BZ erhalten bei Änderungskündigung ihre bisherige Vergütungsgr. (Ausnahme wie bei Kündigungsschutz).				
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Kündigungsvorschriften.				
Probezeit	3 Tage (durch Arbeitsvertrag längere Frist bei Ausdehnung der Probezeit möglich)				
Kündigungsschutz für ältere AN	55 Lj. u. 10 J. BZ (Ausnahme: Betriebe mit unter 15 wahlberechtigten AN i. S. d. BetrVG). Bei Betriebsstilllegung ist ordentliche Kündigung zum Zeitpunkt der endgültigen Betriebsschließung zulässig.				

1 Abweichende Regelungen für ab 1.1.2009 neu eingestellte AN.

2 2,0 % ab 1.1.2011.

3 Mindestlohn für die Abfallwirtschaft 8,24 € ab 1.1.2011.

4 In den ersten 3 Beschäftigungsjahren Reduzierung der Einstiegsentgelte um bis zu 20 % möglich, danach stufenweise Angleichung an das reguläre Entgelt bis max. 7 Beschäftigungsjahre (10 J. ab 1.2.2011).

5 2 weitere EntgGr. (3 733 und 4 048 €), die nur über eine BV anwendbar sind.

6 Aufstockung auf max. 100 % durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.2 Banken

West/Ost

Tarfbereich		Bankgewerbe Bundesgebiet West und Ost			
Beschäftigtenzahl	413 400				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	39 Std.				
Urlaub	30 AT ¹				
Vergütung (€) ^{1, 2, 3}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	9	1 899 - 2 241	2 155 - 2 695	3 728 - 4 194	
kündbar zum	29.2.2012				
Ausbildungsvergütung	769	830	891		
Zulagen	-				
Zuschläge	-				
	- Mehrarbeit bis 8 Std./W.		25 %		
	- Mehrarbeit an Samstagen		50 %		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		25 %		
	- Sonn- und Feiertagsarbeit		100 %		
	- Schichtzulage:				
	2-Schicht-Betrieb		120 € mtl.		
	3-Schicht-Betrieb		250 € mtl.		
	3-Schicht-Betrieb unter Einbezug des Samstags		zusätzlich 80 € mtl.		
Urlaubsgeld	-				
Jahressonderzahlung ^{1, 4}	100 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	40 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollendetem 50. Lj. und mindestens 10 J. BZ				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	
				ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit	gesetzliche Bestimmungen				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollendetem 50. Lj. und 10 J. BZ				

1 Öffnungsklausel, nach der Unternehmen in besonders schwieriger wirtschaftlicher Situation von tariflichen Regelungen abweichen können: insbesondere reduzierter Urlaubsanspruch, in Ausnahmefällen Aussetzung von Tariferhöhungen, niedrigere Sonderzahlung; Abweichung darf 8 % des individuellen Tarifvolumens nicht überschreiten.

2 1,6 % ab 1.1.2011.

3 Ohne Genossenschaftsbanken.

4 Möglichkeit durch freiwillige Betriebs-/Dienstvereinbarungen die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 90 bis 120 % vom Unternehmenserfolg abhängig zu machen (gilt nicht für Genossenschaftsbanken).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.3 Baugewerbe

West

Tarfbereich		Bauhauptgewerbe Bundesgebiet West (ohne Berlin-West)				
Beschäftigtenzahl	409 200					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	40 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ^{1, 2, 3, 4}	5	2 503	2 570	3 223		
Gehalt ⁵	10	1 805	2 082	5 094		
kündbar zum	31.3.2011					
Ausbildungsvergütung	gewerbl.: ² 614	943	1 191	1 339		
	kfm.:	609 839	1 095			
Zulagen	-					
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Nacharbeit (20 - 5 Uhr)	20%		
	-		Sonntagsarbeit	75 %		
	-		Feiertagsarbeit	75/200 %		
Urlaubsgeld	Arb.:	25 % des Urlaubsentgelts				
	Ang.:	24 €/UT				
Jahressonderzahlung ⁶	Arb.:	93 Gesamttarifstundenlöhne				
	Ang.:	55 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung ⁷	Arb.:	0,13 € je geleistete Arbeitsstunde bei AN-Eigenleistung von 0,02 €/Std. pro Monat				
	Ang.:	23,52 € mtl. bei AN-Eigenleistung von 3,07 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
- Arb.	6 WT	ab 6 M	3 J	5 J.	8 J.	10 J.
		12 WT	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME
		12 J.	15 J.	20 J.		
		5 M/ME	6 M/ME	7 M/ME		
- Ang.	gesetzliche Bestimmungen					
Probezeit	-					
- Arb.	-					
- Ang.	2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Öffnungsklausel, mit der Möglichkeit zur Abweichung um 6 % durch Firmen-TV, dabei keine Unterschreitung des höchsten Mindestlohnes .

2 Ohne Hamburg.

3 Gesamttarifstundenlohn (einschließlich Bauzuschlag).

4 Mindestlohn LGr. 1/LGr. 2: 10,90/12,95 €/Std., 11,00/13,00 €/Std. ab 1.7.2011.

5 Bayern: zzgl. evtl. Ausgleichsbeträge als Besitzstandssicherung.

6 Absenkung auf bis zu 780 € durch freiwillige BV möglich.

7 Auf Wunsch der AN Möglichkeit zur Umwandlung in Altersvorsorge und dann Aufstockung auf einheitlich 39,88 € (AG-Beitrag 30,68 €, AN-Eigenbeteiligung 9,20 €).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.3 Baugewerbe

Ost

Tarfbereich		Bauhauptgewerbe Bundesgebiet Ost (ohne Berlin-Ost)				
Beschäftigtenzahl	134 000					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	40 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ^{2,3}	6	1 775	2 305	2 891		
Gehalt	10	1 618	1 869	4 568		
kündbar zum	31.3.2011					
Ausbildungsvergütung	gewerbl.: 530	727	919	1 034		
	kfm.: 524	648	847			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nachtarbeit (20 - 5 Uhr)		20%			
	- Sonntagsarbeit		75 %			
	- Feiertagsarbeit		75/200 %			
Urlaubsgeld	Arb.: 25 % des Urlaubsentgelts Ang.: 24 €/UT					
Jahressonderzahlung	-					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
- Arb.	6 WT	ab 6 M	3 J	5 J.	8 J.	10 J.
		12 WT	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME
		12 J.	15 J.	20 J.		
		5 M/ME	6 M/ME	7 M/ME		
- Ang.	gesetzliche Bestimmungen					
Probezeit	-					
- Arb.	-					
- Ang.	2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Öffnungsklausel, nach der Unternehmen die Vergütungen um bis zu 6 % zur Sicherung der Beschäftigung, zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit sowie zur Stärkung des regionalen Baugewerbes absenken können, Unterschreitung des Mindestlohnes nicht möglich.

2 Gesamttarifstundenlohn (einschließlich Bauzuschlag).

3 Mindestlohn: 9,50 €/Std., 9,75 €/Std. ab 1.7.2011.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.4 Bekleidungsindustrie

West

Tarfbereich		Bekleidungsindustrie Bayern ohne Unterfranken			
Beschäftigtenzahl	8 000				
Gewerkschaft	IG Metall				
Wochenarbeitszeit	37 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	8	1 619	1 938	2 336	
Gehalt	4	1 578 - 2 221	1 673 - 2 582	2 628 - 3 789	
kündbar zum	28.2.2011				
Ausbildungsvergütung	gewerbl.	607	660	745	
	kfm.	607	672	769	
Zulagen	Ang.: 7,67 € mtl. Kinderzulage für 1 - 2 Kinder				
Zuschläge	- Mehrarbeit	25 %			
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)	50 %			
	- Nachtschichtarbeit (Arb.)	35 %			
	- Nachtarbeit in Wechselschicht (Ang.)	15 %			
	- Sonntagsarbeit	50 %			
	- Feiertagsarbeit	100/200 % (Arb.) 100 % (Ang.)			
Urlaubsgeld	425 - 564 €, gestaffelt nach BZ				
Jahressonderzahlung	82,5 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	20 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	95 % des Durchschnittsverdienstes der letzten 6 Mon. (o. Zuschläge) nach 55 Lj. u. 10 J. BZ				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	2 W/WE	ab 5 J. u. 30 Lj. 1 M/ME	10 J. u. 35. Lj. 2 M/ME	20 J. u. 45. Lj. 3 M/QE	
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.				
Probezeit					
Arb.	1 Tag				
Ang.	2 Wochen				
Kündigungsschutz für ältere AN	55 Lj. und 10 J. BZ				

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.5 Brauereien

West

Tarfbereich		Brauereien Bayern				
Beschäftigtenzahl	9 000					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	11	2 101	2 728	4 729		
kündbar zum	28.2.2011					
Ausbildungsvergütung	680	797	890	929 ¹		
Zulagen	<ul style="list-style-type: none"> - Leistungszulage Stufe I: 3 %, Stufe II: 5 % - Haustrunk: 36 Liter für jeden Sonntag des laufenden Monats ² 					
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nacharbeit (20 - 6 Uhr) 50 % - Nacharbeit als Schichtarbeit 30/60 % - Nachmittagsschichtarbeit 5 % - Sonntagsarbeit 60 % - Feiertagsarbeit 125/175 % 					
Urlaubsgeld	13,80 €/UT					
Jahressonderzahlung ³	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung ⁴	26,58 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 45. Lj. für 12 Monate					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W 15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 52. Lj. und 11 J. BZ					

1 Ausbildungsvergütung bei länger als 3 Jahre dauernder Ausbildung.

2 Für AN ab 21 J.; als Haustrunk gilt normales Vollbier.

3 Härtefallklausel, insb. zur Abwendung tief greifender wirtschaftlicher Schwierigkeiten, mit der Möglichkeit der Absenkung des tariflichen Weihnachtsgeldes für ein Jahr, wenn ein Zugriff auf übertarifliche Leistungen nicht möglich ist.

4 Vermögenswirksame Leistungen werden zur Bildung des Altersvorsorgebetrages verwendet. Anspruch haben nur noch AN, die bestehende Verträge weiter führen wollen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.5 Brauereien

Ost

Tarfbereich		Brauereien Thüringen, Sachsen				
Beschäftigtenzahl	2 400					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	38,5 Std.					
Urlaub	28/30 AT bis 30./ab 30. Lj.					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	11	2 013	2 684	4 563		
kündbar zum	31.3.2011					
Ausbildungsvergütung	668	772	875			
Zulagen	<ul style="list-style-type: none"> - Leistungszulage Stufe I: 3 %, Stufe II: 5 % - Freitrunk: 12 Liter/Woche 					
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % <li style="padding-left: 20px;">in der Nacht 40 % <li style="padding-left: 20px;">an Samstagen 35 % <li style="padding-left: 20px;">an Sonntagen 60 % <li style="padding-left: 20px;">an Feiertagen 150 % - Nacharbeit (20 - 6 Uhr) 25 % - Sonn- u. Feiertagsarbeit als Schichtarbeit 30/75 % 					
Urlaubsgeld	434,60 €					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung ²	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	14 Tage	ab 1 J. 4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME
		ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME		
Probezeit	im 1. M. 3 Tage	ab 2. M. 2 W				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ					

1 Tarifgemeinschaft des sächsischen Brauerbundes e.V./Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH.

2 Teilweise durch Haus-/Firmentarifverträge geregelt.

5.6 Brot und Backwaren

West

Tarfbereich		Brot- und Backwarenindustrie, Großbäckereien Hessen			
Beschäftigtenzahl	2 200				
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten				
Wochenarbeitszeit	38 Std.				
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn ¹	6	1 969	2 402	2 762	
Gehalt kaufm. ¹	6	1 637 - 1 819	1 978 - 2 273	4 206	
Gehalt techn. ¹	6	1 424 - 1 780	1 930 - 2 413	3 838	
Gehalt Verkauf	3	1 494 - 1 660	1 805 - 2 075	2 116 - 2 490	
kündbar zum	29.2.2012				
Ausbildungsvergütung ²	575	640	738		
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %	
	- Nachtarbeit (21 - 4 Uhr)			50 %	
	- Sonntagsarbeit			50 %	
	- Feiertagsarbeit			150 %	
Urlaubsgeld ³	-				
Jahressonderzahlung ³	100 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist Weitere Staffelung nach BZ Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.				
in der Probezeit					
- Arb.	3 Tage				
- Ang.	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50 Lj. und 15 J. BZ				

1 2,5 % Stufenerhöhung ab 1.3.2011.

2 589 656 756 € ab 1.3.2011.

3 Die Jahressonderzahlung wird in 2 Teilen gezahlt. Der erste Teil (mind. 153,39 €) bei Antritt des Jahresurlaubs.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.6 Brot und Backwaren

Ost

Tarfbereich		Brot- und Backwarenindustrie, Großbäckereien Bundesgebiet Ost und Berlin-West ¹				
Beschäftigtenzahl	4 900					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ¹	13	1 685	2 407	3 972		
kündbar zum	30.4.2012					
Ausbildungsvergütung ²	578	651	757			
Zulagen	-					
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Nacharbeit (21-4 Uhr)	30 %		
	-		Sonntagsarbeit	50 %		
	-		Feiertagsarbeit	130 %		
Urlaubsgeld ³	-					
Jahressonderzahlung ³	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J: 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
in der Probezeit	im 1. M 3 Tage	ab 2. M 1 W				
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 2,5 % Stufenerhöhung ab 1.4.2011.

2 592 667 776 € ab 1.4.2011.

3 50 % der Jahressonderzahlung sind bei Antritt des Urlaubs zu zahlen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2010

5.7 Chemische Industrie

West

Tarfbereich		Chemische Industrie Nordrhein			
Beschäftigtenzahl	145 300				
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie				
Wochenarbeitszeit	37,5 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ¹	13	2 101	2 460 - 2 854	4 922	
kündbar zum	28.2.2011				
Ausbildungsvergütung	739	818	899	968	
Zulagen	-				
Zuschläge	-		-		
	- Mehrarbeit		25 %		
	- regelm. Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		15 %		
	- nicht regelm. Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		20 %		
	- Sonn- und Feiertagsarbeit		60/150 %		
	- Schichtzulage Voll-/Teilkonti		10/6 %		
Urlaubsgeld ^{2,3}	20,45 €/UT				
Jahressonderzahlung ^{2,3}	95 % eines ME ⁴				
Vermögenswirksame Leistung ^{2,3}	478,57 €/J.				
Verdienstsicherung für ältere AN	50. Lj. und mind. 10 J. BZ				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	2 W bis	bis ⁵	ab	ab	ab
	2 J. BZ	Messzahl	Messzahl	Messzahl	Messzahl
		25 mit	26 mit	35 mit	40 mit
		mind.:	mind.:	mind.:	mind.:
		2 J. BZ	2 J. BZ	3 J. BZ	5 J. BZ
		2 W/ME	1 M/ME	6 W/ME	2 M/ME
		ab	ab	ab	ab
		Messzahl	Messzahl	Messzahl	Messzahl
		45 mit	60:	70:	75:
		mind.:			
		5 J. BZ	4 M/QE	5 M/QE	6 M/QE
		3 M/QE			
Probezeit	- 3 Tage bei einer Probezeit bis zu 3 Monaten - 1 M/ME bei längerer Probezeit				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

- 1 Einstellungstarif für Neueinstellungen (95 %) und Langzeitarbeitslose (90 %) jeweils im 1. Beschäftigungsjahr.
Durch befristete Betriebsvereinbarungen Möglichkeit zur Absenkung der Tarifentgelte bis zu 10 % bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten, zur Beschäftigungssicherung und/oder zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien.
- 2 Öffnungsklausel für Höhe und/oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.
- 3 Bei Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge von 478,57 € zusätzliche Chemietarifförderung von 134,98 €. Bei über diesen Betrag hinausgehender Entgeltumwandlung für jede weitere 100 € zusätzlich 13 € als Chemieförderung.
- 4 Zur Berücksichtigung des Unternehmenserfolgs Änderung auf max. 125 %, mind. 80 % durch freiwillige Betriebsvereinbarung möglich.
- 5 Messzahl = Summe aus Lebens- und Unternehmenszugehörigkeitsjahren.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.7 Chemische Industrie

Ost

Tarfbereich		Chemische Industrie Bundesgebiet Ost			
Beschäftigtenzahl	34 900				
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie				
Wochenarbeitszeit	40 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ¹	13	2 063	2 393 - 2 639	4 539	
kündbar zum	30.4.2011				
Ausbildungsvergütung	731	775	820	867	
Zulagen	-				
Zuschläge	-				
	- Mehrarbeit		25 %		
	- regelm. Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		15 %		
	- nicht regelm. Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		20 %		
	- Sonn- und Feiertagsarbeit		60/150 %		
	- Schichtzulage Voll-/Teilkonti		10/6 %		
Urlaubsgeld ^{2,3}	20,45 €/UT				
Jahressonderzahlung ^{2,3}	65 % eines ME ⁴				
Vermögenswirksame Leistung ^{2,3}	159,52 €/J.				
Verdienstsicherung für ältere AN	50. Lj. und mind. 10 J. BZ				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	2 W bis	bis ⁵	ab	ab	ab
	2 J. BZ	Messzahl	Messzahl	Messzahl	Messzahl
		25 mit	26 mit	35 mit	40 mit
		mind.:	mind.:	mind.:	mind.:
		2 J. BZ	2 J. BZ	3 J. BZ	5 J. BZ
		2 W/ME	1 M/ME	6 W/ME	2 M/ME
		ab	ab	ab	ab
		Messzahl	Messzahl	Messzahl	Messzahl
		45 mit	60:	70:	75
		mind.:			
		5 J. BZ	4 M/QE	5 M/QE	6 M/QE
		3 M/QE			
Probezeit	- 3 Tage bei einer Probezeit bis zu 3 Monaten - 1 M/ME bei längerer Probezeit				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

- 1 Einstellungstarif für Neueinstellungen (95 %) und Langzeitarbeitslose (90 %) jeweils im 1. Beschäftigungsjahr.
Durch befristete Betriebsvereinbarungen Möglichkeit zur Absenkung der Tarifentgelte bis zu 10 % bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten, zur Beschäftigungssicherung und/oder zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien.
- 2 Öffnungsklausel für Höhe und/oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.
- 3 Bei Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge von 159,52 €/319,05 €/478,57 € zusätzliche Chemietarifförderung von 45,00 €/89,99 €/134,98 €. Bei über diese Beträge hinausgehender Entgeltumwandlung für jede weitere 100 € zusätzlich 13 € als Chemieförderung.
- 4 Zur Berücksichtigung des Unternehmenserfolgs Änderung auf max. 95 %, mind. 50 % durch freiwillige Betriebsvereinbarung möglich.
- 5 Messzahl = Summe aus Lebens- und Unternehmenszugehörigkeitsjahren.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2010

5.8 Dachdeckerhandwerk

West/Ost

Tarfbereich		Dachdeckerhandwerk Bundesgebiet West und Ost			
Beschäftigtenzahl	77 800				
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt				
Wochenarbeitszeit	39 Std.				
Urlaub	26 - 30 AT, gestaffelt nach BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn ^{1,2}	4	1 873 - 2 236	2 419 - 2 832	2 903	
Gehalt	5	1 251 - 1 749	2 269 - 2 896	4 051 - 4 304	
kündbar zum	31.7.2011				
Ausbildungsvergütung ³	450	630	875		
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %		
	- Nacharbeit (20 - 5 Uhr)/Sonntagsarbeit		20/50 %		
	- Feiertagsarbeit		50/150/200 %		
Urlaubsgeld	25 % des Urlaubsentgelts				
Jahressonderzahlung	Arb.: 50/40-fache West/Ost des Stundenlohns ⁴ Ang.: -				
Vermögenswirksame Leistung⁵	25,92 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
- Arb.	bis 3 J. 12 WT	Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen.			
- Ang.	gesetzliche Bestimmungen				
Probezeit					
- Arb.	bis zu 3 AT vierstündige Frist zum Arbeitsende				
- Ang.	-				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Ohne Bayern.

2 Mindestlohn: 10,60 €/Std., 10,80/11,00/11,20 €/Std. ab 1.1.2011/2012/2013.
Allgemeinverbindlicherklärung liegt zz. nur bis 31.12.2011 vor.

3 Für Ausbildungsverhältnisse, die am 1.8.2008 bestanden: 406/539 563/733 703/875 €
unter/über 18 J.

4 Zusätzliche Zahlung des 33-fachen Stundenlohns durch den AG zur Finanzierung der Altersvorsorge.

5 Auf Wunsch der AN Möglichkeit zur Umwandlung in Altersvorsorge und dann Aufstockung auf 33,23 € durch den AG.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2010

5.9 Deutsche Bahn AG

West/Ost

Tarfbereich		Deutsche Bahn AG Konzern ^{1,2}				
Beschäftigtenzahl	134 000					
Gewerkschaft	Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	25 - 29 AT, gestaffelt nach Lj.					
Vergütung (€) ³	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	13 ⁴	1 579 - 1 662	1 851 - 2 018	4 234 - 5 018		
kündbar zum	5 ⁵	2 056 - 2 538	-	2 783 - 3 263		
Ausbildungsvergütung	31.12.2012	685	740	796	851	
Zulagen	Qualifikationszulage ⁶					
Zuschläge	- Schichtzulage		20,45/30,68 € mtl.			
	- Wechselschichtzulage		51,13 - 122,71 € mtl. ⁷			
	- Mehrarbeit (Überzeitzulage)		3,38 €/Std.			
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		1,28 €/Std.			
	- Samstagsarbeit (13 - 20 Uhr)		0,64 €/Std.			
	- Sonntagsarbeit		3,80 €/Std.			
	- Feiertagsarbeit		4,61 €/Std.			
Urlaubsgeld	409,03 € ^{3,4} (- ⁵)					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME ⁴ (50 % ⁵)					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl. ⁸					
Verdienstsicherung für ältere AN	ab 55 Lj. und 10 J. BZ (keine Abgruppierung bei Umsetzung wegen nachlassender Kräfte)					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME		ab 12 J. 5 M/ME	
Probezeit	2 W/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	55 Lj. und 10 J. BZ					

1 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG.

2 Abweichende Regelungen für Lokomotivführer nur bei Entgelt, Urlaubsgeld und Jahressonderzahlung angegeben.

3 1,8 % ab 1.3.2011, 2,0 % Stufenerhöhung ab 1.1.2012; Dynamisierung des Urlaubsgeldes.

4 Ohne Lokomotivführer.

5 Lokomotivführer.

- 6 Bei vom Arbeitgeber als notwendig anerkannter höherer Qualifikation, für die der Arbeitnehmer jedoch nicht eingesetzt wird.
- 7 Erhöhung um 2,56 € für jede Schicht, die nach 0 Uhr und vor 4 Uhr beendet wird und um 5,11 € für jede Schicht, die nach 24 und vor 4 Uhr begonnen wird.
- 8 Aufstockung auf 20 € bei Verwendung zur betrieblichen Altersvorsorge und einem Arbeitnehmerbeitrag von 30 €.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.10 Deutsche Lufthansa AG

West

Tarfbereich		Deutsche Lufthansa AG (Bodenpersonal)				
Beschäftigtenzahl	34 600					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	37,5 Std.					
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	10	1 668 - 1 779	2 012 - 2 540	3 780 - 4 847		
kündbar zum	31.12.2011					
Ausbildungsvergütung	724	773	823	874 (unter 18 J.)		
	744	793	844	894 (über 18 J.)		
Zulagen	Kinderzulage		25,56 € je Kind mtl.			
Zuschläge ¹	- Mehrarbeit in den ersten 3 Std./Tag		25 % ²			
	- ab 4. Std. u. an arbeitsfreien WT sowie Sonn- und Feiertagen		50 % ²			
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)		35 %			
	bei Arbeitsbeginn vor 24 Uhr für die Zeit von 0 - 4 Uhr		50 %			
	- Nachtzulage für Arbeit im Rahmen der Nachtschicht über 5 Uhr hinaus		1,53 €/Std.			
	- Sonntagsarbeit		55 %			
	- Feiertagsarbeit		50 %			
	ohne Freizeitausgleich		150 %			
	- Schichtzulage		3,6 % der individuellen Grundverg.			
Urlaubsgeld	50 % eines ME sowie 1 022,58 € Zuschlag zzgl. 204,52 € je Kind					
Jahressonderzahlung	50 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	Bei Ausscheiden aus Schicht- und Nachtarbeit: ab 55 Lj. für 24 Mon., ab 58 Lj. für 36 Mon. teilweise Absicherung der bisherigen Schicht-/Nachtzulagen					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1 M/ME	ab 1 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	
		6 W/QE	3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE	
					ab 12 J.	
					6 M/QE	
Probezeit	1 M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	15 J. BZ					

1 Abweichende Regelungen für neu eingestellte AN ab 1.1.2005.

2 Abweichende Regelungen durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.10 Deutsche Lufthansa AG

Ost

Tarfbereich		Deutsche Lufthansa AG (Bodenpersonal)			
Beschäftigtenzahl	700				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	40 Std.				
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	10	1 668 - 1 779	2 012 - 2 540	3 780 - 4 847	
kündbar zum	31.12.2011				
Ausbildungsvergütung	-				
Zulagen	-				
Zuschläge ¹	- Mehrarbeit			30 % ²	
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr) bei Arbeitsbeginn vor 24 Uhr für die Zeit von 0 - 4 Uhr			35 % 50 %	
	- Sonntagsarbeit			55 %	
	- Feiertagsarbeit ohne Freizeitausgleich Erhöhung um jew.			50 % 100 %	
Urlaubsgeld	50 % eines ME sowie 1 022,58 € Zuschlag zzgl. 204,52 € je Kind				
Jahressonderzahlung	50 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE
Probezeit	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Abweichende Regelungen für neu eingestellte AN ab 1.1.2005.

2 Abweichende Regelungen durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.11 Deutsche Post AG

West/Ost

Tarfbereich	Deutsche Post AG					
Beschäftigtenzahl	128 000					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	38,5 Std.					
Urlaub	26 - 30 AT, gestaffelt nach Lj.					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	9	1 580 - 1 864	1 864 - 2 338	3 551 - 4 426		
kündbar zum	31.12.2011					
Ausbildungsvergütung	667	742	817			
Zulagen	Leistungszulage: Leistungsbezogene variable Entgeltbestandteile aufgrund von Leistungsbeurteilungen (für die EntgGr. 5 - 9 zusätzlich aufgrund von Zielvereinbarungen)					
Zuschläge	- Schichtlohnzulage		1 - 4 Freischichten bei 110 - 600 Nachtarbeitsstd./J.			
	- Mehrarbeit		- ¹			
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)		25 %			
	- Samstagsarbeit (13 - 20 Uhr)		10 %			
	- Sonntagsarbeit		30 %			
	- Feiertagsarbeit an Feiertagen, die auf einen Sonntag fallen, dienstplanmäßig		35 %			
Urlaubsgeld	332,34 €					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	6,65 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	Ausgleichszulage für AN ab vollend. 55. Lj., bei denen das Leistungsvermögen durch langjährige Tätigkeit bei der Deutschen Post AG erheblich abgenommen hat.					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach Postdienstzeit				
	4 W/15. oder ME	ab 6 M	ab 1 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.
		1 M/ME	6 W/ME	3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME
	ab 12 J.	ab 15 J.				
	6 M/ME	7 M/ME				
	während der ersten 2 Wochen nach Einstellung zum Schichtende ohne Frist					
Kündigungsschutz für ältere AN	AN ab vollend. 50. Lj. und 15 J. Postdienstzeit					

1 Durch Einführung von AZ-Konten sind Überstunden entfallen. Für die Dauer der Anwendung der AZ-Flexibilisierungsregelungen sind daher die entsprechenden Überstundenregelungen außer Kraft. Für ZustellerInnen gelten abweichende Regelungen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.12 Deutsche Telekom AG

West/Ost

Tarfbereich	Deutsche Telekom AG					
Beschäftigtenzahl	9 500					
Gewerkschaft:	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	34 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	10	1 956 - 2 417	2 290 - 2 724	4 837 - 5 974		
kündbar zum	31.12.2010					
Ausbildungsvergütung	¹ 746	798	846	913		
	² 700/660	750/710	800/760	850/810		
Zulagen	<i>Leistungsentgelt:</i> Budget von 7 % der Bruttoentgeltsumme (10 % als Ziel)					
Zuschläge	- Mehrarbeit			- ³		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			25 %		
	- Sonntagsarbeit			60 %		
	- Feiertagsarbeit			125 %		
	an Feiertagen, die auf einen Sonntag fallen			60 %		
	- Feiertagsarbeit am 1. Mai, Oster-, Pfingst- u. Weihnachtsfeiertagen, Neujahrstag			150 %		
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung	Variable Entgeltbestandteile in Abhängigkeit von leistungs- und ergebnisbezogenen Größen					
Vermögenswirksame Leistung	6,65 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	ab 50. Lj. und 15 J. BZ Ausgleichszulage 90 bzw. 100 %					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/15. d. M. oder ME	ab 3 J. 2 M/ME	ab 5 J. 4 M/ME	ab 8 J. 5 M/ME	ab 10 J. 6 M/ME	ab 12 J. 7 M/ME
Probezeit	2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50. Lj. und 15 J. BZ					

1 Für bis zum 28.2.2007 eingestellte Auszubildende.

2 Für ab dem 1.3.2007 eingestellte Auszubildende im Cluster 1 (u. a. Fachinformatiker, IT-Systemkaufleute, Industrie-Kaufleute)/Cluster 2 (u. a. Kaufleute im Einzelhandel, Werbekaufleute, Rechtsanwalts-Fachangestellte).

3 Durch Einführung von AZ-Konten entfallen Überstunden, Mehrarbeit wird durch Freizeit ausgeglichen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.12 Deutsche Telekom: Servicegesellschaften

West/Ost

Tarfbereich		T-Servicegesellschaften (DTTS, DTNP, DTKS) ¹				
Beschäftigtenzahl	38 700					
Gewerkschaft:	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ^{2,3}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	10 ⁴	1 716 - 1 973	2 305 - 2 651	4 707 - 5 413		
	7 ⁵	1 798 - 2 068	1 798 - 2 068	3 489 - 4 013		
kündbar zum	31.12.2010					
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		-		- ⁶	
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)				25 %	
	- Sonntagsarbeit				60 %	
	- Feiertagsarbeit				125 ⁴ /100 ⁵ %	
	an Feiertagen, die auf einen Sonntag fallen				60 %	
	- Feiertagsarbeit am 1. Mai, Oster-, Pfingst- u. Weihnachtsfeiertagen, Neujahrstag				150 %	
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung	Variable Entgeltbestandteile in Abhängigkeit von leistungs- und ergebnisbezogenen Größen					
Vermögenswirksame Leistung	6,65 ⁴ /8,95 ⁵ € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	ab 50. Lj. und 15 J. BZ Ausgleichszulage 90 bzw. 100 %					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1 M/ME	ab 3 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.
		2 M/ME	4 M/ME	5 M/ME	6 M/ME	7 M/ME
Probezeit	2 W/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50. Lj. und 15 J. BZ					

1 Deutsche Telekom Technischer Service GmbH (DTTS), Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH (DTNP), Deutsche Telekom Kundenservice GmbH (DTKS).

2 Angaben im TV Jahresentgelt; Monatsbasis eigene Berechnung.

3 Aufgrund von Besitzstandssicherung/Ausgleichszahlungen abweichende Vergütung u. a. für AN, die im Rahmen der Betriebsübergänge T-Service sowie der Überführung der Technikzentren in die Bereiche DTTS, DTNP, DTKS gewechselt sind.

4 Tarifbereiche DTTS und DTNP.

5 Tarifbereich DTKS.

6 Aufgrund von AZ-Konten entfallen Überstunden, Mehrarbeit wird durch Freizeit ausgeglichen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.13 Druckindustrie

West

Tarfbereich		Druckindustrie Bundesgebiet West, Arbeiter Nordrhein-Westfalen, Angestellte			
Beschäftigtenzahl	99 500				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	35 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	7	1 967 ¹	2 336 - 2 458	2 950	
Gehalt	9	1 568 - 2 155	1 795 - 2 458	4 605	
kündbar zum	31.3.2011				
Ausbildungsvergütung	835	886	937	988	
Zulagen	-				
Zuschläge	-		Mehrarbeit (bei Tag- o. Früh-/Spät-/Nachtschicht)	25/45/70 %	
	-		Nacharbeit (18 - 24/0 - 6 Uhr)	25/52 %	
	-		Sonntagsarbeit	115 %	
	-		Samstagsarbeit (bei Tag- o. Früh-/Spät-/Nachtschicht) innerhalb der regelm. WAZ	25/45/70 %	
	-		Feiertagsarbeit	170 %	
Urlaubsgeld ²	50 % des vereinbarten Tagesverdienstes/UT				
Jahressonderzahlung ²	95 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	14 Tage zum Freitag	Es gilt § 622 Abs. 2 BGB			
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen				
Probezeit	-				
Arb.	-				
Ang.	2 W. bis zum letzten Tag der Probezeit				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Lohn nach 6 Mon. Einarbeitung.

2 Öffnungsklausel zur Absenkung bei gleichzeitigem Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen im Folgejahr.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.13 Druckindustrie

Ost

Tarfbereich		Druckindustrie Bundesgebiet Ost, Arbeiter Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Angestellte			
Beschäftigtenzahl	14 800				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	35 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	7	1 967 ¹	2 335 - 2 458	2 950	
Gehalt	7	1 545 - 2 104	1 818 - 2 597	4 605	
kündbar zum	31.3.2011				
Ausbildungsvergütung	835	886	937	988	
Zulagen	-				
Zuschläge	-		Mehrarbeit (bei Tag- o. Früh-/Spät-/Nachtschicht)	25/45/70 %	
	-		Nacharbeit (18 - 24/0 - 6 Uhr)	25/52 %	
	-		Sonntagsarbeit	115 %	
	-		Samstagsarbeit (bei Tag- o. Früh-/Spät-/Nachtschicht) innerhalb der regelm. WAZ	25/45/70 %	
	-		Feiertagsarbeit	170 %	
Urlaubsgeld ²	50 % des vereinbarten Tagesverdienstes/UT				
Jahressonderzahlung ²	95 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	14 Tage zum Freitag	Es gilt § 622 Abs. 2 BGB			
Ang.	6 W/15. o. ME	Es gilt § 622 Abs. 2 BGB			
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Lohn nach 6 Mon. Einarbeitung.

2 Öffnungsklausel zur Absenkung bei gleichzeitigem Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen im Folgejahr.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.14 Einzelhandel

West

Tarfbereich		Einzelhandel Nordrhein-Westfalen			
Beschäftigtenzahl	443 700				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	37,5 Std.				
Urlaub	30 - 36 WT, gestaffelt nach Lj.				
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	3	1 708 - 2 078	1 907 - 2 465	2 288 - 2 958	
Gehalt	5	1 280 - 1 634	1 680 - 2 140	2 623 - 4 079	
kündbar zum	30.4.2011				
Ausbildungsvergütung	645	717	820	874	
Zulagen	Leistungszulagen können gewährt werden				
Zuschläge	- Mehrarbeit ab 2,5 - 4 Std./W.			25 %	
	- Nacharbeit/als Schichtarbeit (19.30 - 6 Uhr)			55/10 %	
	- Sonntagsarbeit			120 %	
	- Feiertagsarbeit an einem Wochentag			200 %	
	- Spätöffnung (Mo - Sa 18.30 - 20 Uhr)			20 %	
Urlaubsgeld	1 054 € (1 070 € ab 2011) ¹				
Jahressonderzahlung	62,5 % eines ME ¹				
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl. ²				
Verdienstsicherung für ältere AN	für 30 Mon. Ausgleich zwischen altem und neuem Tarifeinkommen ab 50. Lj. und 15 J. BZ				
Kündigungsfristen ³	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/ME	ab 5 J. 3 M/ME	ab 8 J. 4 M/ME	ab 10 J. 5 M/ME	
				ab 12 J. 6 M/ME	
Probezeit	bis 3 Mon.:	2 W			
	ab 3 Mon.:	1 M/ME			
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 53. Lj. und 15 J. BZ ⁴				

1 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur Beschäftigungssicherung.

2 Entfällt für AN, die den Altersvorsorgebetrag nach dem TV über tarifliche Altersvorsorge in Anspruch nehmen.

3 Besitzstandswahrung für vor dem 1.8.1993 begründete Arbeitsverhältnisse.

4 Gilt nur in Unternehmen mit mehr als 50 Vollzeit-AN.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.14 Einzelhandel

Ost

Tarfbereich		Einzelhandel Bundesgebiet Ost ¹				
Beschäftigtenzahl	259 200					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 - 36 WT, gestaffelt nach Lj.					
Vergütung (€) ^{2,3}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn	5	1 289 - 1 673	1 620 - 2 104	2 534		
Gehalt	5	1 447 - 1 809	1 767 - 2 108	2 545 - 3 933		
kündbar zum	30.6.2011					
Ausbildungsvergütung	572	645	739			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit für die ersten 18 Std./Mon.				25 %	
	- Nacharbeit/als Schichtarbeit (20 - 6 Uhr)				50/20 %	
	- Sonntagsarbeit				120 %	
	- Feiertagsarbeit				150 %	
	- Spätöffnung (Mo - Sa 18.30 - 20 Uhr)				20 %	
Urlaubsgeld	934,65 € (948,60 € ab 2011) ^{2,3}					
Jahressonderzahlung	50 % eines ME (52,5 % Berlin-Ost) ³					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl. ⁴					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen ⁵	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	6 W/ME	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.	ab 15 J.
		3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME	6 M/ME	7 M/ME
Probezeit						
- Arb.	2 W/WE					
- Ang.	1 M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Ohne Mecklenburg-Vorpommern.

2 Gilt für das Tarifgebiet Brandenburg (geringe regionale Abweichungen in den übrigen östlichen Tarifgebieten).

3 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur Beschäftigungssicherung.

4 Entfällt für AN, die den Altersvorsorgebetrag nach dem TV über tarifliche Altersvorsorge in Anspruch nehmen.

5 Besitzstandswahrung für vor dem 1.5.1994 begründete Arbeitsverhältnisse.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.15 Eisen- und Stahlindustrie

West/Ost

Tarfbereich		Eisen- und Stahlindustrie Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bundesgebiet Ost			
Beschäftigtenzahl	101 700				
Gewerkschaft	IG Metall				
Wochenarbeitszeit	35 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	9	1 590	1 949	2 396	
Gehalt	6	1 419 - 1 735	1 776 - 2 178	3 640 - 4 186	
kündbar zum	31.10.2011				
Ausbildungsvergütung	743	764	802	848	
Zulagen	Angestellte: Leistungszulage bis zu 8 %				
Zuschläge	- Mehrarbeit	25/50 %			
	- Spätarbeit (14 - 22 Uhr)	12,5 % ¹			
	- Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)	20 % ¹			
	- regelmäßige Schichtarbeit an Samstagen (6 - 14 Uhr/14 - 22 Uhr)	15/25 % ¹			
	- Nachtarbeit als Mehrarbeit (Mo - Fr)	50 %			
	- Samstagsnachtarbeit	50 %			
	- Sonntagsarbeit	70 %			
	- Feiertagsarbeit	100/150 %			
	- Spät- und Nachtarbeit am 24. und 31.12.	150 %			
Urlaubsgeld	-				
Jahressonderzahlung ²	110 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	45. Lj. und 15 J. BZ = 90 % des bisherigen Durchschnittsverd. 50. Lj. und 10 J. BZ = 100 % des bisherigen Durchschnittsverd. 55. Lj. und 5 J. BZ = 100 % des bisherigen Durchschnittsverd.				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	4 W/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	
		ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME	
Probezeit	2 W.				
Kündigungsschutz für ältere AN	50 Lj. und mind. 15 J. BZ				

1 Vom Ecklohn je Arbeitsstunde.

2 Inkl. W-Geld, U-Geld, Jahresabschlussvergütungen etc.

5.16 Energieversorgung

West/Ost

Tarfbereich	Tarifgemeinschaft Energie (u. a. E.ON Energie AG)					
Beschäftigtenzahl	28 000					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, IG Bergbau, Chemie, Energie					
Wochenarbeitszeit	37 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ¹	9	1 596 - 1 844	2 423 - 2 799	4 464 - 5 157		
kündbar zum	31.5.2011					
Ausbildungsvergütung	738	786	845	906		
Zulagen	- individuelle Leistungskomponente zwischen 0 und 10 % der Basisvergütung					
Zuschläge	- Mehrarbeit bis 2/ab 3. Std./Tag			25/50 %		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			50 %		
	- Nacharbeit bei Schichtarbeit (20 - 0/0 - 4/4 - 6 Uhr)			30/40/30 %		
	- Sonntagsarbeit			70 %		
	- Feiertagsarbeit			125/175 %		
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	480 €/J.					
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollendetem 50. Lj. und 15 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1M/ME	ab 1 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.
		6 W/ME	3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE	6 M/QE
Probezeit	4 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	20 J. BZ					

¹ Zusätzliche Anforderungskomponenten (Stufe I/II 6/12 % der jew. Basisvergütung) möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.16 Energieversorgung

West

Tarfbereich		Energieversorgung Nordrhein-Westfalen (GWE-Bereich)			
Beschäftigtenzahl	9 000				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, IG Bergbau, Chemie, Energie				
Wochenarbeitszeit	38 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	14	1 433 - 1 745	2 312 - 2 815	4 416 - 5 376	
kündbar zum	30.6.2011				
Ausbildungsvergütung	653	754	854	955	
Zulagen	-				
Zuschläge	-		25/50 %		
	- Mehrarbeit bis 2/ab 3. Std./Tag		25/50 %		
	- Nacharbeit (21 - 6 Uhr)		25 %		
	- Früh- und Spätschicht im 2-Schicht-System (6 - 21 Uhr)		10 %		
	- Früh-, Spät- und Nachtschicht im 3- Schicht-System		6,25 %		
	- Sonntagsarbeit/Feiertagsarbeit		50/150 %		
Urlaubsgeld	-				
Jahressonderzahlung ¹	50 % im 1., 100 % eines ME ab 2. Dienstjahr				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN ²	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	
				ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollendetem 50. Lj. und 20 J. BZ				

1 Zahlung einer 14. Vergütung mit Garantiebetrug von 1 000/500 € für AN, die am 30.6.2006 in einem Arbeitsverhältnis standen/für ab dem 1.7.2006 neu eingestellte AN. Weitere Ausgestaltung obliegt den Betriebsparteien (dabei Veränderung des Garantiebetrages für neu eingestellte AN möglich).

2 Verdienstsicherung bei nicht vorsätzlich oder nicht grob fahrlässig verschuldeter Erwerbsbeschränkung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.16 Energieversorgung

Ost

Tarfbereich		Energie- und Versorgungswirtschaft Bundesgebiet Ost (AVEU)				
Beschäftigtenzahl	21 000					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, IG Bergbau, Chemie, Energie					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	15	1 788 - 2 146	2 235 - 2 682	4 202 - 5 042		
kündbar zum	31.12.2011					
Ausbildungsvergütung	580	670	764	860		
Zulagen	-					
Zuschläge	-		Mehrarbeit bis 2/ab 3. Std./Tag	25/50 %		
	-		Nacharbeit (22- 6 Uhr)	25 %		
	-		Früh-, Spät- und Nachtschicht in Wechselschicht (0 - 24 Uhr)	5,6 %		
	-		Sonntagsarbeit/Feiertagsarbeit	50/150 %		
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung ²	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	Zulage in Höhe der Differenz zwischen neuer Tarifvergütung zzgl. 50 % etwaiger Sozialversicherungsleistungen und der bisherigen Vergütung für AN ab 20 J. BZ sowie nach vollendetem 45. Lj.					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1 M/ME	ab 6 M	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	
		6 W/QE	3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE	
					ab 12 J.	
					6 M/QE	
Probezeit	1 M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollendetem 45. Lj. und 20 J. BZ (gilt nicht bei Änderungskündigung, betriebsbedingten und verhaltensbedingten Kündigungen)					

1 3,0 % sowie Einführung eines neuen Entgelt-Systems ab 1.1.2011.

2 Öffnungsklausel, nach der zur Beschäftigungssicherung durch BV die Jahressonderzahlung ganz oder teilweise für einen vereinbarten Zeitraum nicht zur Auszahlung gebracht werden muss.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.17 Erfrischungsgetränkeindustrie

West

Tarfbereich		Erfrischungsgetränkeindustrie Nordrhein-Westfalen				
Beschäftigtenzahl	1 600					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	37,5 Std.					
Urlaub	30/33 AT bis/nach 25 J. BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	11	1 660	2 035 - 2 160		4 050	
kündbar zum	31.12.2005					
Ausbildungsvergütung	542	666	813			
Zulagen	-					
Zuschläge	-		Mehrarbeit bis 2./ab 3. Std./Tag	25/30 %		
	-		Nacharbeit (22 - 6 Uhr)	50 %		
	-		regelm./unregelm. Nachtschichtarbeit	20/50 %		
	-		Nacharbeit, die zugleich Mehrarbeit ist	65 %		
	-		unregelm. Samstagsarbeit bis 3./ab 4. Std.	50/30 %		
	-		Sonntagsarbeit	75 %		
	-		lohnzahlungspflichtige Feiertagsarbeit	175 %		
Urlaubsgeld	14,17 €/UT					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung¹	39,88 mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	14 Tage	1 J. 4 W/15. oder ME	2 J. 1 M/ME	5 J. 2 M/ME	8 J. 3 M/ME	10 J. 4 M/ME
		12 J. 5 M/ME	15 J. 6 M/ME	20 J. 7 M/QE		
Probezeit						
- Arb.	2 Tage					
- Ang.	14 Tage					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ					

¹ Vermögenswirksame Leistungen werden zur Bildung des Altersvorsorgebetrages verwendet. Anspruch haben nur noch AN, die bestehende Verträge weiterführen möchten.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.17 Erfrischungsgetränkeindustrie

Ost

Tarfbereich	Erfrischungsgetränkeindustrie und Getränkefachgroßhandel Bundesgebiet Ost und Berlin-West					
Beschäftigtenzahl	8 700					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt						
- Bundesgebiet Ost	11	1 584	1 868 - 1 961	3 456		
- Berlin-West	11	1 671	1 970 - 2 069	3 645		
kündbar zum	30.9.2005					
Ausbildungsvergütung	514	618	729	780		
Zulagen	Haustrunk: 40 Liter/Monat					
Zuschläge	- Mehrarbeit ab 41. Std./W./diese nachts		25/50 %			
	- regelm./unregelm. Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)		20/50 %			
	- Sonntagsarbeit		67,5 %			
	- Feiertagsarbeit		150/175 %			
Urlaubsgeld ¹	10,74 €/UT					
Jahressonderzahlung ¹	90 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	14 Tage	1 J. 4 W/15. oder ME	2 J. 1 M/ME	5 J. 2 M/ME	8 J. 3 M/ME	10 J. 4 M/ME
		12 J. 5 M/ME	15 J. 6 M/ME	20 J. 7 M/QE		
Probezeit	1. - 3. M 7 Tage	ab 4. M 14 Tage				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 52. Lj. und Summe aus Lebensalter und BZ = mind. 66					

¹ Ansprüche werden auf die monatlich gezahlte "allgemeine tarifliche Zulage" (= 1/13 eines ME) angerechnet.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.18 Feinkeramik

West

Tarfbereich	Feinkeramische Industrie Bayern			
Beschäftigtenzahl	9 900			
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	7	1 525	1 849 - 1 953	2 002 - 2 115
Gehalt	5	1 312 - 1 874	1 625 - 2 322	3 005 - 3 665
kündbar zum	31.12.2011			
Ausbildungsvergütung	595	645	695	738
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			15 %
	bei 3- oder mehr als 3-schichtigem Wechsel			20 %
	- regelmäßige Nachtschicht für Arbeiten in 3- oder mehr als 3-schichtigem Wechsel für jede 2. Schicht			5 %
	- 2-Schichtarbeit für 2. Schicht			3 %
	- Sonntagsarbeit			50 %
	- Feiertagsarbeit			150 %
Urlaubsgeld	19,82 €UT ²			
Jahressonderzahlung	47,5/95 % eines ME, gestaffelt nach BZ ^{2,3}			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen; für AN nach vollend. 55 Lj. und 12 J. BZ: 7 M/ME.			
Probezeit				
Arb.	3 Tage			
Ang.	4 Wochen			
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 55. Lj. und 15 J. BZ (gilt nicht im Zusammenhang mit Sozialplan)			

1 2,8 % ab 1.1.2011.

2 Öffnungsklausel für Höhe und/oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

3 Abweichung auf 40 - 62,5/80 - 125 % abhängig vom Unternehmenserfolg durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.18 Feinkeramik

Ost

Tarfbereich		Feinkeramische Industrie Bundesgebiet Ost		
Beschäftigtenzahl	3 800			
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	7	1 401	1 700	1 844
Gehalt	5	1 145 - 1 636	1 418 - 2 026	2 563 - 3 203
kündbar zum	31.12.2010			
Ausbildungsvergütung	517	561	600	637
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			15 %
	- bei 3- oder mehr als 3-schichtigem Wechsel			20 %
	- regelmäßige Nachtschicht für Arbeiten in 3- oder mehr als 3-schichtigem Wechsel für jede 2. Schicht			5 %
	- 2-Schichtarbeit für 2. Schicht			3 %
	- Sonntagsarbeit			50 %
	- Feiertagsarbeit			150 %
Urlaubsgeld	19,24 €UT ¹			
Jahressonderzahlung	66,5/95 % eines ME, gestaffelt nach BZ ^{1,2}			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen für AN nach vollend. 55. Lj. und 12 J. BZ: 7 M/ME			
Probezeit				
Arb.	3 Tage			
Ang.	4 Wochen			
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 55 Lj. und 15 J. BZ (gilt nicht im Zusammenhang mit Sozialplan)			

1 Öffnungsklausel für Aussetzung der Zahlung und Ratenzahlung in Fällen erheblicher Liquiditätsprobleme und zur Arbeitsplatzsicherung.

2 Abweichung auf 56 - 87,5/80 - 125 % abhängig vom Unternehmenserfolg durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.19 Fleischerhandwerk

West

Tarfbereich		Fleischerhandwerk Pfalz				
Beschäftigtenzahl	2 600					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	29 - 34 WT, gestaffelt nach Lj.					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn	2	1 416 - 1 727	1 666 - 2 033	1 666 - 2 033		
Gehalt	3	1 269 - 1 529	1 394 - 1 700	1 871		
kündbar zum	30.4.2011					
Ausbildungsvergütung	425	475	540			
Zulagen	-					
Zuschläge	-					
	Mehrarbeit:					
	für die ersten 4 Std./Woche			25 %		
	für die folgenden Std.			50 %		
	Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			50 %		
	Nacharbeit (20 - 6 Uhr) als Mehrarbeit			100 %		
	Sonntagsarbeit/Arbeit an gesetzlichen Feiertagen			100 %		
	lohnzahlungspflichtige Feiertagsarbeit			150 %		
Urlaubsgeld	10,23 €/UT					
Jahressonderzahlung	40 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	39,88 mtl. ¹					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist ²	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/15. oder ME	2 J. 1 M/ME	5 J. 2 M/ME	8 J. 3 M/ME	10 J. 4 M/ME	12 J. 5 M/ME
		15 J. 6 M/ME	20 J. 7 M/ME			
Probezeit	2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50 Lj. und 20 J. BZ ³					

1 Für Verträge, die bis 31.8.2004 abgeschlossen wurden. Ab 1.9.2004 verminderte vermögenswirksame Leistungen (20 € mtl.) zugunsten möglicher AG-Zuschüsse zur Altersvorsorge.

2 Bei weniger als 20 Beschäftigten 4 Wochen ohne festen Termin einzelvertraglich möglich.

3 Für Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.19 Fleischerhandwerk

Ost

Tarfbereich		Fleischerhandwerk Thüringen			
Beschäftigtenzahl	3 600				
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten				
Wochenarbeitszeit	39 Std.				
Urlaub	26/30 WT bis 50/ab 50. Lj.				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe ¹	oberste Gruppe	
Entgelt	13	928	1 194 - 1 326	1 990	
kündbar zum	31.8.2004				
Ausbildungsvergütung	258	322	399		
Zulagen	-				
Zuschläge	-				
	- Mehrarbeit: für die ersten 4 Std./Woche			25 %	
	für die folgenden Std.			50 %	
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			50 %	
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr) als Mehrarbeit			100 %	
	- Sonntagsarbeit			100 %	
	- lohnzahlungspflichtige Feiertagsarbeit			150 %	
Urlaubsgeld	6,00 €/UT				
Jahressonderzahlung	200 €				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	1 M/ME	5 J.	10 J. u. 35 Lj.	15 J. u. 45 Lj.	
		2 M/ME	3 M/QE	4 M/QE	
Probezeit					
- Arb.	3 AT				
- Ang.	1 M				
Kündigungsschutz für ältere AN	50 Lj. und 20 J. BZ				

1 Fleischergeselle mit Fachprüfung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.20 Floristik

West

Tarfbereich		Floristik Bundesgebiet West			
Beschäftigtenzahl	15 800				
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt				
Wochenarbeitszeit	39 Std.				
Urlaub	23 - 30 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ^{1,2}	5	1 276 - 1 327	1 370 ³ - 1 665	1 926 - 2 254	
kündbar zum	31.8.2012 ⁴				
Ausbildungsvergütung	410	455	515		
Zulagen	-				
Zuschläge	-		-		
	- Mehrarbeit		33,33 %		
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		80 %		
	- Sonntagsarbeit		100 %		
	- Feiertagsarbeit		50/100 %		
Urlaubsgeld	25 % eines ME				
Jahressonderzahlung ⁵	15 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	6,65 € mtl. ⁶ (Niedersachsen: 10,23 € mtl., Hamburg: 19,94 € mtl.)				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	4 W z.	ab 2 J.	ab 6 J.		
	15. oder ME	1 M/ME	2 M/ME		
Probezeit	14 Tage/WE				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Für vor dem 1.9.2009 Beschäftigte.

2 1,7 % Stufenerhöhung ab 01.9.2011.

3 Für FloristInnen mit Abschlussprüfung.

4 Danach Überleitung in neuen Entgelt-TV mit Besitzstandsregelungen.

5 Gültig in Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Bayern.

6 10,23 € mtl., wenn Anlageform der Altersvorsorge dient.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.20 Floristik

Ost

Tarfbereich	Floristik Sachsen-Anhalt			
Beschäftigtenzahl	k.A.			
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt			
Wochenarbeitszeit	41 Std.			
Urlaub	23 - 27 AT, gestaffelt nach BZ			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt	5	775 - 848	902 - 1 007	1 276 - 1 430
kündbar zum	31.10.2005			
Ausbildungsvergütung	230	320	363	
Zulagen	-			
Zuschläge	-		33,33 %	
	- Mehrarbeit		33,33 %	
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		80 %	
	- Sonntagsarbeit		100 %	
	- Feiertagsarbeit		50/100 %	
Urlaubsgeld	25 % eines ME			
Jahressonderzahlung	15 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	4 W	ab 2 J.	ab 6 J.	
	z. 15.	1 M/ME	2 M/ME	
	oder ME			
Probezeit	14 Tage/WE			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.21 Friseurhandwerk

West

Tarfbereich	Friseurhandwerk Nordrhein-Westfalen				
Beschäftigtenzahl	34 300				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit ¹	39,5 Std.				
Urlaub ¹	24 - 26 AT, gestaffelt nach BZ				
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ²	10	1 313	1 313	2 195	
kündbar zum	30.4.2012				
Ausbildungsvergütung ³	380	490	600		
Zulagen	-				
Zuschläge	-		Mehrarbeit bis zu/über 5 Std./W.	30/50 %	
	-		Nacharbeit (22 - 6 Uhr) ¹	50 %	
	-		Sonntagsarbeit	50 %	
	-		Feiertagsarbeit	100 %	
Urlaubsgeld	-				
Jahressonderzahlung ¹	-				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen ¹	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	4 W/15. od. ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 10 J. 3 M/QE	ab 12 J. 5 M/QE
Probezeit	2 W (im 1. Mon. zum Ende des nächsten Arbeitstages)				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Abweichende Regelungen für bis zum 30.6.2005 begründete Arbeitsverhältnisse.

2 1,0 % Stufenerhöhung ab 1.5.2011.

3 390 500 610 € ab 1.5.2011.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.21 Friseurhandwerk

Ost

Tarfbereich	Friseurhandwerk Sachsen				
Beschäftigtenzahl	12 400				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	37 Std.				
Urlaub	23 - 28 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	9	492	615	1 604	
kündbar zum	31.12.2005				
Ausbildungsvergütung	200	235	325		
Zulagen	leistungsabhängiger Zuschlag, der durch BV bzw. einzelvertraglich zu vereinbaren ist				
Zuschläge	- Mehrarbeit bis zu/über 5 Std./W.		30/50 %		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		50 %		
	- Sonntagsarbeit		50 %		
	- Feiertagsarbeit		100 %		
Urlaubsgeld	132 € (kann auch mtl. mit je 11 € ausgezahlt werden)				
Jahressonderzahlung	20 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	2 W/WE	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 10 J. 3 M/QE	ab 12 J. 5 M/QE
Probezeit	zum Ende des nächsten Arbeitstages				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.22 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

West

Tarfbereich	Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bundesgebiet West					
Beschäftigtenzahl	57 100					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn	8 ¹	1 437 - 2 018	2 018 - 2 295	2 841		
Gehalt	7	1 056 ² - 1 626	1 977 - 2 361	3 829		
kündbar zum	31.8.2011					
Ausbildungsvergütung	500	590	680	unter 18 J.		
	540	650	730	über 18 J.		
	jew. bei 3-jähriger Ausbildung					
Zulagen	-					
Zuschläge	-			Mehrarbeit 25 %		
	-			Nachtarbeit (22 - 5 Uhr) 20 %		
	-			Nachtarbeit als Mehrarbeit 50 %		
	-			Sonn- und Feiertagsarbeit 50/150 %		
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung	Arb.: 0,31 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde Ang.: 0,26 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde					
Vermögenswirksame Leistung	Arb.: 0,05 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde Ang.: 10,23 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
Arbeiter:	bis 6 M 3 Tage	ab 6 M 6 Tage	ab 1 J. 2 W	ab 3 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME
		ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME	
Angestellte:	gesetzliche Bestimmungen					
Probezeit	Arb.: 1 Tag Ang.: -					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Mit zusätzlichen Untergruppen.

2 1 362 € ab vollend. 19. Lj.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.22 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

Ost

Tarfbereich	Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bundesgebiet Ost					
Beschäftigtenzahl	10 900					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn	8 ¹	1 352 - 1 908	1 908 - 2 168	2 684		
Gehalt	7	996 ² - 1 501	1 864 - 2 227	3 612		
kündbar zum	31.8.2011					
Ausbildungsvergütung	465	560	635	unter 18 J.		
	505	605	680	über 18 J.		
jew. bei 3-jähriger Ausbildung						
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %		
	- Nachtarbeit (22 - 5 Uhr)			20 %		
	- Nachtarbeit als Mehrarbeit			50 %		
	- Sonn- und Feiertagsarbeit			50/150 %		
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung	Arb.: 0,31 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde					
	Ang.: 0,26 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
Arbeiter:	bis 6 M	ab 6 M	ab 1 J.	ab 3 J.	ab 5 J.	ab 8 J.
	3 Tage	6 Tage	2 W	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME
		ab 10 J.	ab 12 J.	ab 15 J.	ab 20 J.	
		4 M/ME	5 M/ME	6 M/ME	7 M/ME	
Angestellte:	gesetzliche Bestimmungen					
Probezeit	Arb.: 1 Tag					
	Ang.: -					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Mit zusätzlichen Untergruppen.

2 1 257 € ab vollend. 19. Lj.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.23 Gebäudereinigung

West/Ost

Tarfbereich	Gebäudereinigerhandwerk Bundesgebiet West, Berlin gesamt, Arbeiter					
Beschäftigtenzahl	287 300 (sozialvers.-pflichtig)					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	28 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ¹	9	1 419 ²	2 083	2 398		
kündbar zum	31.12.2011					
Ausbildungsvergütung ³	545	655	770			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit				25 %	
	- Nacharbeit (22 - 5 Uhr über die regelmäßige AZ hinaus)				25 % 100 %	
	- Sonntagsarbeit				75/100 %	
	- Feiertagsarbeit				75 - 200 %	
Urlaubsgeld	1,85 Tarifstundenlöhne/UT nach 6 Mon. BZ					
Jahressonderzahlung	-					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen (ab 20 AN) ⁴	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	2 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME
		ab 20 J. 7 M/ME				
in den ersten 2 W.	1 WT					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 1,8 % Stufenerhöhung ab 1.1.2011.

2 Mindestlohn gemäß Arbeitnehmer-Entsendegesetz LGr. 1 und 6.

3 555 670 790 € ab 1.1.2011.

4 In Betrieben mit nicht mehr als 20 Beschäftigten: ab 5 J. BZ 1 M/ME, ab 10 J. 2 M/ME, ab 20 J. 3 M/QE.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.23 Gebäudereinigung

Ost

Tarfbereich	Gebäudereinigerhandwerk Ost (o. Berlin-Ost), Arbeiter					
Beschäftigtenzahl	54 100 (sozialvers.-pflichtig)					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	28 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ¹	9	1 154 ²	1 621	1 863		
kündbar zum	31.12.2011					
Ausbildungsvergütung ³	400	480	565			
Zulagen	-					
Zuschläge	-			Mehrarbeit 25 %		
	-			Nachtarbeit (22 - 5 Uhr) über die regelmäßige AZ hinaus 25 %		
	-			Sonntagsarbeit 75/100 %		
	-			Feiertagsarbeit 75 - 200 %		
Urlaubsgeld	1,85 Tarifstundenlöhne/UT nach 6 Mon. BZ					
Jahressonderzahlung	-					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen (ab 20 AN)⁴	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	2 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME
		ab 20 J. 7 M/ME				
in den ersten 2 W.	1 WT					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 2,5 % Stufenerhöhung ab 1.1.2011.

2 Mindestlohn gemäß Arbeitnehmer-Entsendegesetz LGr. 1 und 6.

3 410 495 585 € ab 1.1.2011.

4 In Betrieben mit nicht mehr als 20 Beschäftigten: ab 5 J. BZ 1 M/ME, ab 10 J. 2 M/ME, ab 20 J. 3 M/QE.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.23 Gebäudereinigung

West/Ost

Tarfbereich		Gebäudereinigerhandwerk Berlin gesamt, Angestellte				
Beschäftigtenzahl	2 700 (sozialvers.-pflichtig)					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Gehalt	5	1 338 - 1 604	1 876 - 2 141	2 308 - 2 810		
kündbar zum	31.12.2004					
Ausbildungsvergütung	502	601	704			
Zulagen	-					
Zuschläge	-		15/25 %			
	- Mehrarbeit		15/25 %			
	- Nachtarbeit (22 - 5 Uhr)		50/100 %			
	- Sonntagsarbeit		100 %			
	- Feiertagsarbeit		150/200 %			
Urlaubsgeld	32 % des Urlaubsentgelts					
Jahressonderzahlung	45 - 60 Tarifstundenvergütungen, gestaffelt nach BZ					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1 M/ME	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.	ab 15 J.
		2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME	6 M/ME
		ab 20 J.				
		7 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.24 Großhandel

West

Tarfbereich	Groß- und Außenhandel Nordrhein-Westfalen				
Beschäftigtenzahl	321 800				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	38,5 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	8	1 575	2 287	2 491	
Gehalt	6	1 488 - 1 941	1 808 - 2 235	3 491 - 4 012	
kündbar zum	30.4.2011				
Ausbildungsvergütung	690	762	828		
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit			25/50 %	
	- Mehrarbeit an Samstagen nach 13 Uhr			50 %	
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)			50 %	
	- Nachtschichtarbeit			15 %	
	- Sonntagsarbeit			100 %	
	- Feiertagsarbeit			200 %	
Urlaubsgeld	643,55 €				
Jahressonderzahlung	433,92 €				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Tarifentgelt nach vollend. 53. Lj. und 12 J. BZ				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	1 M/ME	ab 5 J. 3 M/ME	ab 8 J. 4 M/ME	ab 10 J. 5 M/ME	ab 12 J. 6 M/ME
Probezeit	bis 14 Tage täglich	nach 14 Tagen 4 W			
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 53. Lj. und 12 J. BZ				

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.24 Großhandel

Ost

Tarfbereich		Groß- und Außenhandel Sachsen-Anhalt				
Beschäftigtenzahl	17 500					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ¹	5	1 609	2 194	2 351		
Gehalt ¹	6	1 309 - 1 544	1 609 - 2 050	2 938 - 3 336		
kündbar zum	30.4.2011					
Ausbildungsvergütung	614	679	721			
Zulagen	-					
Zuschläge	-					
	- Mehrarbeit:					
	bis zu 4 Std./Woche			25 %		
	für die folgenden Std.			50 %		
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)			25 %		
	- Nachtarbeit als Mehrarbeit			60 %		
	- Sonntagsarbeit			50 %		
	- Feiertagsarbeit			125/150 %		
Urlaubsgeld	332,34/409,03 €, gestaffelt nach Lj.					
Jahressonderzahlung	255,65 €					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Tarifentgelt nach vollend. 55. Lj. und 20 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/ME	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.	ab 15 J.
		2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME	6 M/ME
		20 J.				
		7 M/ME				
Probezeit	bis 14 Tage täglich	nach 14 Tagen	nach 3 M			
		1 W/WE	2 W/ME			
Kündigungsschutz für ältere AN	über 50 J. und 15 J. BZ					

1 Unternehmen mit bis zu 10 Beschäftigten können max. 8 % und Unternehmen ab 11 bis zu 20 Beschäftigten können max. 7 % geringere Tariflöhne und -gehälter zahlen, diese dürfen dabei aber nicht niedriger sein als nach dem Stand vom 30.4.2009.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.25 Holzverarbeitung

West

Tarfbereich	Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Westfalen-Lippe			
Beschäftigtenzahl	42 100			
Gewerkschaft	IG Metall			
Wochenarbeitszeit	35 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	5	1 930	2 244	2 244
Gehalt	7	1 899	2 654	4 279
kündbar zum	30.4.2011			
Ausbildungsvergütung	666	711	770	
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit bis zu 2 Std./Tag		25 %	
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		25 %	
	- Nachschichtarbeit (22 - 6 Uhr)		20 %	
	- Sonntagsarbeit		50 %	
	- Feiertagsarbeit		100/200 %	
	- Wechselschichtarbeit		5 %	
Urlaubsgeld	56 % des Urlaubsentgelts			
Jahressonderzahlung	57,5 % eines ME ¹			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	Absicherung von 95 % des bisherigen Bruttoverdienstes nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ und ständiger Leistungsminderung um mindestens 10 %			
Kündigungsfristen	1 M zum 15. des Monats oder zum ME. Für den AN günstigere gesetzliche oder vertragliche Kündigungsfristen werden hiervon nicht berührt.			
Probezeit	2 Wochen			
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55. Lj. u. 10 J. BZ			

1 Abweichung auf 37,5 - 77,5 % durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.25 Holzverarbeitung

Ost

Tarfbereich		Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Sachsen			
Beschäftigtenzahl	11 000				
Gewerkschaft	IG Metall				
Wochenarbeitszeit	38 Std.				
Urlaub	28 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	12	1 649	1 941	3 493	
kündbar zum	30.4.2011				
Ausbildungsvergütung	528	571	614		
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit bis zu 2 Std./Tag			25 %	
	- Nacht-/Nachtschichtarbeit (22 - 6 Uhr)			25 %	
	- Sonntagsarbeit			50 %	
	- Feiertagsarbeit			100/200 %	
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts				
Jahressonderzahlung	60 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	19,94 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.26 Hotels und Gaststätten

West

Tarfbereich		Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern				
Beschäftigtenzahl	121 100					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	11	1 346 - 1 462	1 815	2 766		
kündbar zum	28.2.2013					
Ausbildungsvergütung	508	666	751	unter 18 J.		
	582	666	751	über 18 J.		
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		35 % (für umsatzbeteiligte AN Sonderregelungen)			
	- Nacharbeit (24 - 7 Uhr)		20 %			
	- Sonn- und Feiertagsarbeit		nach Vereinbarung mit dem Arbeitgeber			
Urlaubsgeld	200/240 € ab 2./4. Beschäftigungsj.					
Jahressonderzahlung	50 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	19,94 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	1. - 3. M 7 KT/tägl.					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

¹ 2,5 % ab 1.1.2011, 2,4 % Stufenerhöhung ab 1.1.2012.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.26 Hotels und Gaststätten

Ost

Tarfbereich		Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen				
Beschäftigtenzahl	30 600					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	40 Std.					
Urlaub	23 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	10	1 166	1 383 - 1 441	1 834		
kündbar zum	31.12.2010					
Ausbildungsvergütung	435	525	595			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		25/30 %			
	- Nacharbeit (23 - 6 Uhr)		15 %			
	- Feiertagsarbeit		100 %			
Urlaubsgeld ¹	4,98 - 6,32 €/UT, gestaffelt nach BZ					
Jahressonderzahlung ²	498,51 €					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/15. oder ME	2 J. 1 M/ME	5 J. 2 M/ME	8 J. 3 M/ME	10 J.: 4 M/ME	12 J. 5 M/ME
		15 J. 6 M/ME	20 J. 7 M/ME			
Probezeit						
- bis Bewertungsgr. 3	3 Tage					
- ab Bewertungsgr. 4	14 Tage					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach Vollendung 50. Lj. und 10 J. BZ					

1 Für im Zeitraum 1.1. - 31.3.2003 eingestellte AN abweichende Regelungen.

2 Unternehmen mit bis zu 5/15 Beschäftigten können um bis zu 15/10 % geringere Jahressonderzahlungen zahlen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.27 Kfz-Handwerk

West

Tarfbereich		Kfz-Gewerbe Nordrhein-Westfalen				
Beschäftigtenzahl	65 000					
Gewerkschaft	IG Metall, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	36,5 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ¹	10	1 724	1 955	3 594		
kündbar zum	31.5.2012					
Ausbildungsvergütung ²	478	504	554	609 (unter 18 J.)		
	³ 526	554	609	670 (über 18 J.)		
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit für die ersten 2 Std./Tag		25 %			
	- Nacharbeit/als Schichtarbeit (20 - 6 Uhr)		50/12,5 %			
	- Sonntagsarbeit		50 %			
	- Feiertagsarbeit		100 %			
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts ⁴					
Jahressonderzahlung	20 - 50 % eines ME, gestaffelt nach BZ					
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	95 % des Durchschnittsverdienstes ab 55 Lj. und 12 J. BZ ⁵					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W zum 15. oder ME	ab 3 J. 1 M/ME ab 15 J. 6 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME ab 20 J. 7 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
Probezeit	1 W während der ersten 2 W, danach 2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55 Lj. und 12 J. BZ ⁵					

1 Gültig ab 1.1.2012. Aktuelle Angaben aufgrund der zzt. gültigen, betrieblich unterschiedlichen Vergütungstabellen nicht möglich. Harmonisierung der Tabellen bis 1.1.2012.

2 490 516 566 621 € ab 1.8.2011.
515 541 591 646 € ab 1.8.2012.

3 539 568 623 683 € ab 1.8.2011.
567 595 650 711 € ab 1.8.2012.

4 Durch freiwillige Betriebsvereinbarung und mit Zustimmung der Tarifparteien Möglichkeit zur erfolgsabhängigen Gestaltung in einer Bandbreite von +/- 50 %.

5 Gilt nur in Betrieben mit i. d. R. mind. 20 AN.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.27 Kfz-Handwerk

Ost

Tarfbereich		Kfz-Gewerbe Thüringen				
Beschäftigtenzahl	10 200					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit	37,5 Std.					
Urlaub	28 AT (29 AT ab 2012)					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ¹	8	1 588	1 886	2 978		
kündbar zum	30.4.2012					
Ausbildungsvergütung	440	495	560	610		
Zulagen	Leistungszulagen für zeitbezogene Vergütung			1 - 7 %		
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %		
	- Nacharbeit/als Schichtarbeit (20 - 6 Uhr)			50/25 %		
	- Sonn- und Feiertagsarbeit			50 - 200 %		
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts					
Jahressonderzahlung	20 - 50 % eines ME, gestaffelt nach BZ					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W zum 15. oder ME	ab 5 J. 2 M/ME ab 20 J. 7 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME
Probezeit	2 W/WE					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

¹ 0,6/1,5 % Stufenerhöhungen ab 1.1./1.6.2011.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.28 Kunststoffverarbeitung

West

Tarfbereich		Kunststoff verarbeitende Industrie Baden-Württemberg			
Beschäftigtenzahl	51 500				
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie				
Wochenarbeitszeit	38 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	13	1 891	2 230 - 2 255	4 701 ¹	
kündbar zum	30.9.2011				
Ausbildungsvergütung	740	763	826	861	
Zulagen	-				
Zuschläge	-		-		
	- Mehrarbeit		25 %		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		50 %		
	- Nacharbeit im Rahmen regelmäßiger Wechselschicht		25 %		
	- Sonntagsarbeit		50 %		
	- Feiertagsarbeit		50/150 %		
	- Nachtschichtzulage für regelmäßige 3-Schichtarbeit		10 %		
Urlaubsgeld	17,90 €UT				
Jahressonderzahlung	100 % eines ME ²				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und 10 J. BZ				
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Tarifliche Staffelung nach BZ:				
	nach 5 J.	10 J.	15 J.	12 J. u. 50 Lj.	
	2 M/ME	4 M/ME	6 M/ME	12 M/ME	
Probezeit					
Arb.	3 Tage				
Ang.	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 EntgGr. 13 nach Vereinbarung.

2 Abweichung auf 75 - 125 % abhängig vom Unternehmenserfolg durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.28 Kunststoffverarbeitung

Ost

Tarfbereich Kunststoff verarbeitende Industrie Bundesgebiet Ost				
Beschäftigtenzahl	31 000			
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit	40 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	7	1 450	1 782	2 019
Gehalt	7	1 276 - 1 798	1 423 - 2 032	2 921 - 3 438
kündbar zum	31.12.2011			
Ausbildungsvergütung	570	610	650	700
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)			50 %
	- regelmäßige Nacharbeit oder im Rahmen regelmäßiger Wechselschicht			15 %
	- Sonntagsarbeit			50 %
	- Feiertagsarbeit			100/150 %
	- Nachtschichtzulage für regelmäßige 3-Schichtarbeit			20 %
Urlaubsgeld	16,87 €UT			
Jahressonderzahlung	65 % eines ME ¹			
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.			
Ang.	Verlängerung durch schriftliche Vereinbarung zwischen AG u. AN möglich.			
Probezeit				
Arb.	3 Tage			
Ang.	-			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Abweichung auf 45 - 100 % abhängig vom Unternehmenserfolg durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.29 Landwirtschaft

West

Tarfbereich		Landwirtschaft Bayern			
Beschäftigtenzahl	9 500				
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt				
Wochenarbeitszeit	40 Std. im Jahresdurchschnitt (2 088 Std./J.)				
Urlaub	23 - 26 AT, gestaffelt n. BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn ¹	8	1 366	1 951	2 245	
kündbar zum	31.10.2012				
Ausbildungsvergütung	500	560	620	unter 18 J.	
	550	610	670	über 18 J.	
	jew. bei 3-jähriger Ausbildung				
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit	25 %			
	- Sonntagsarbeit	50 %			
	- Feiertagsarbeit	50/100 %			
	- Nachtarbeit (21 - 5 Uhr)	25 %			
Urlaubsgeld	7,50/6,50 €/UT in Betrieben mit/mit mehr als 5 AT/W.				
Jahressonderzahlung	250,00 €				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	2 W	ab 5 J.	ab 10 J.	ab 20 J.	
		1 M/ME	2 M/ME	6 M/QE	
Probezeit	-				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 2,3 % Stufenerhöhung ab 1.11.2011.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.29 Landwirtschaft

Ost

Tarfbereich		Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern			
Beschäftigtenzahl	15 400				
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt				
Wochenarbeitszeit	40 Std.				
Urlaub	20 - 30 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ				
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	7	1 206 ²	1 375	1 792	
Gehalt	10	³	1 271	3 162	
kündbar zum	31.3.2010				
Ausbildungsvergütung	450	485	550		
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %	
	- Sonntagsarbeit			50 %	
	- Feiertagsarbeit			120 %	
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			10/20 %	
Urlaubsgeld	5,15 €/UT				
Jahressonderzahlung	256,00 € sowie 7,70 € pro Jahr der BZ				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen ⁴	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	14 Tage z. ME	ab 5 J. 4 W/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE	
Kündigungsschutz für ältere AN	50. Lj. und 15 J. BZ				

1 Ohne Berücksichtigung der Bundesempfehlung: Erhöhung um 2,1/2,3 % jew. ab 1.11.2010/2011.

2 LGr. 2; LGr. 1 nach individueller Vereinbarung.

3 Individuelle Vereinbarung.

4 Erhöhter Kündigungsschutz von 6 Mon. für Alleinerziehende mit Kindern bis vollend. 18. Lj.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.30 Malerhandwerk

West

Tarfbereich		Maler- und Lackiererhandwerk Bundesgebiet West (ohne Saarland)				
Beschäftigtenzahl	104 800					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	Arb.: 40 Std. Ang.: 39 Std.					
Urlaub	Arb.: 25 - 30 AT, gestaffelt nach Lj. Ang.: 26 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ^{1,2}	3	1 453 - 2 059	2 181 ³ - 2 423	2 787		
Gehalt	5	1 113 - 1 543	1 651 - 1 866	3 480 - 3 695		
kündbar zum	Arb.: 30.6.2011 Ang.: 31.12.2003					
Ausbildungsvergütung	362	393	508			
Zulagen	-					
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)	25 %		
	-		Sonntagsarbeit	50 %		
	-		Feiertagsarbeit	125/200 %		
Urlaubsgeld⁴	Arb.: 15 % des Urlaubsentgelts Ang.: 25 % des Urlaubsentgelts					
Jahressonderzahlung⁴	Arb.: 25/50 Ecklöhne ab 1/2 J. BZ Ang.: 25 bzw. 50/166 ab 1/2 J. BZ des Gehalts der Gr. T 2/1. Berufsj.					
Vermögenswirksame Leistung^{4,5}	26,59 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
- Arb.	bis 6 M 6 WT	ab 6 M 12 WT	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 15 J. 4 M/ME	ab 20 J. 5 M/ME
- Ang.	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit						
- Arb.	innerhalb 2 Wochen nach Neueinstellung 1 WT					
- Ang.	1M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

- 1 Nur für Nordrhein-Westfalen.
- 2 Einstiegsgehälter (zugleich Mindestgehälter) für AN in den ersten 6 Mon. nach Neueinstellung bzw. Übernahme nach der Ausbildung, wenn sie vor der Einstellung längere Zeit (12 Mon.) ununterbrochen arbeitslos waren oder als Geselle längere Zeit (24 Mon.) nicht mehr in ihrem Handwerk tätig waren. 9,50/11,50 €/Std., 9,75/11,75 €/Std. ab 1.7.2011 für ungelernte AN/ Gesellen (gilt für alle West-Bundesländer und Berlin-Ost; ausgenommen sind Reinigungs- und gewerbsfremdes Hilfspersonal).
- 3 Geselle im 1. Gesellenjahr.
- 4 Auf Wunsch der AN Möglichkeit zur Umwandlung in Altersvorsorge und dann Aufstockung um einen AG-Zuschuss von 12 % (im Falle steuer- und sozialversicherungsfreier Einzahlung).
- 5 Bzw. 0,15 € je geleisteter Stunde bis zu einem Gesamtbetrag von 26,59 €.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2010

5.30 Malerhandwerk

Ost

Tarfbereich		Maler- und Lackiererhandwerk Bundesgebiet Ost (ohne Berlin-Ost)				
Beschäftigtenzahl	29 700					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	Arb.: 40 Std. Ang.: 39 Std.					
Urlaub	Arb.: 25 - 30 AT, gestaffelt nach Lj. Ang.: 26 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ^{1,2}	3	1 299 - 1 834	1 942 ³ - 2 158	2 375		
Gehalt	5	1 017 - 1 408	1 506 - 1 702	3 172 - 3 368		
kündbar zum	Arb.: 30.6.2009 Ang.: 31.12.2003					
Ausbildungsvergütung	333	362	468			
Zulagen	-					
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)	25 %		
	-		Sonntagsarbeit	50 %		
	-		Feiertagsarbeit	125/200 %		
Urlaubsgeld⁴	Arb.: 15 % des Urlaubsentgelts Ang.: 25 % des Urlaubsentgelts					
Jahressonderzahlung⁴	Arb.: 15/30 Ecklöhne ab 1/2 J. BZ Ang.: 15 bzw. 30/169 ab 1/2 J. BZ des Gehalts der Gr. T 2/1. Berufsj.					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
- Arb.	bis 6 M 6 WT	ab 6 M 12 WT	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 15 J. 4 M/ME	ab 20 J. 5 M/ME
- Ang.	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit						
- Arb.	innerhalb 2 Wochen nach Neueinstellung 1 WT					
- Ang.	1M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

- 1 Nur für Brandenburg.
- 2 Einstiegsgehälter (zugleich Mindestgehälter) für AN in den ersten 6 Mon. nach Neueinstellung bzw. Übernahme nach der Ausbildung, wenn sie vor der Einstellung längere Zeit (12 Mon.) ununterbrochen arbeitslos waren oder als Geselle längere Zeit (24 Mon.) nicht mehr in ihrem Handwerk tätig waren. 9,50 €/Std., 9,75 €/Std. ab 1.7.2011 (gilt für alle Ost-Bundesländer außer Berlin-Ost).
- 3 Geselle im 1. Gesellenjahr.
- 4 Auf Wunsch der AN Möglichkeit zur Umwandlung in Altersvorsorge und dann Aufstockung um einen AG-Zuschuss von 12 % (im Falle steuer- und sozialversicherungsfreier Einzahlung).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.31 Metallhandwerk

West

Tarfbereich		Metallhandwerk Niedersachsen				
Beschäftigtenzahl	36 300					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit	37 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ²	9	1 626	1 931	3 557		
kündbar zum	30.9.2011					
Ausbildungsvergütung	418	484	591	652		
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		50 %			
	- Sonn- und Feiertagsarbeit		50 - 150 %			
Urlaubsgeld	70 % eines ME ³					
Jahressonderzahlung	20 - 50 % eines ME, gestaffelt nach BZ ³					
Vermögenswirksame Leistung	26,60 € mtl. ⁴					
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Durchschnittsverdienst ab 50. Lj. ⁵					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 4 W 1 WT z. Arbeits- schluss	bis 6 M 7 KT	ab 7 M 4 W z. 15. oder ME	ab 3 J. 2 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME
Probezeit	-					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Gilt nicht für das Landmaschinenmechaniker-Handwerk; es gelten gesonderte Vergütungstabellen.

2 1,0 % Stufenerhöhung ab 1.1.2011.

3 Möglichkeit der erfolgsabhängigen Gestaltung; Bandbreite 50 - 150 %.

4 Entfällt für AN, die den Altersvorsorgebetrag nach dem TV zur Entgeltumwandlung in Anspruch nehmen.

5 Gilt nur in Betrieben mit über 100 AN.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.31 Metallhandwerk

Ost

Tarfbereich		Metallhandwerk Sachsen		
Beschäftigtenzahl	17 500			
Gewerkschaft	IG Metall			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30 AT ¹			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt	10	1 299	1 487	3 051 - 3 285
kündbar zum	31.10.2007			
Ausbildungsvergütung	375	414	454	493
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)			25 %
	- Sonn- und Feiertagsarbeit			60 - 150 %
Urlaubsgeld	50 % eines ME			
Jahressonderzahlung	-			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	4 W zum ME	ab 10 J. 2 M/ME	ab 15 J. 3 M/ME	
Probezeit	-			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 28 AT für ab 1.7.2006 eingestellte AN bis 5 J. BZ.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.32 Metall- und Elektroindustrie

West

Tarfbereich		Metall- und Elektroindustrie Bayern				
Beschäftigtenzahl	676 400					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit	35 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ^{1,2}	12	1 874	2 390 - 2 450	4 359 - 4 545		
kündbar zum	31.03.2012					
Ausbildungsvergütung ³	793	837	892	932		
Zulagen	Leistungszulage: 0,28 % für einen Punkt aus der Leistungsbeurteilung (individuelle Spanne : 0 - 28 %)					
Zuschläge	- Mehrarbeit für die ersten 6 Std./W.		25 %			
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		25 %			
	- Sonn- und Feiertagsarbeit		50 - 175 %			
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts ²					
Jahressonderzahlung	25 - 55 % eines ME, gestaffelt nach BZ ²					
Vermögenswirksame Leistung	- ⁴					
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Durchschnittsverdienst ab 50. Lj. und 20 J. BZ oder ab 55. Lj. und 10 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 3 M	ab 2 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	
	2 W da-	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME	
	nach 4 W	ab 15 J.	ab 20 J.		5 M/ME	
	zum 15.	6 M/ME	7 M/ME			
	oder ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50. Lj. und 15 J. BZ oder ab 55. Lj. und 10 J. BZ					

1 2,7 % ab 1.4.2011.

2 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur nachhaltigen Verbesserung der Beschäftigungsentwicklung.

3 814 860 916 975 € ab 1.4.2011.

4 Seit 1.10.2006 grundsätzlich Umwandlung in altersvorsorgewirksame Leistungen (319,08 €/J.).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.32 Metall- und Elektroindustrie

West

Tarfbereich		Metall- und Elektroindustrie Nordrhein-Westfalen				
Beschäftigtenzahl	679 300					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit	35 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ²	14	1 907	2 253 - 2 435	3 925 - 4 908		
kündbar zum	31.03.2012					
Ausbildungsvergütung ³	766	804	861	935		
Zulagen	Leistungszulage im Zeitentgelt: 10 % im Durchschnitt der tariflichen Monatsgrundentgeltsumme des Betriebes (individuelle Spanne: 0 - 20 %)					
Zuschläge	- Mehrarbeit für die ersten 2 Std./Tag		25 %			
	- Spätarbeit (14 - 20 Uhr)		15 % ⁴			
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		25 % ⁴			
	- Sonntagsarbeit		70 %			
	- Feiertagsarbeit		100/150 %			
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts ¹					
Jahressonderzahlung	25 - 55 % eines ME, gestaffelt nach BZ ¹					
Vermögenswirksame Leistung	- ⁵					
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Durchschnittsverdienst ab 53. Lj. und 12 J. BZ oder ab 54. Lj. und 11 J. BZ oder ab 55. Lj. und 10 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W zum 15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME		ab 12 J. 5 M/ME	
Probezeit	bis 1 M 1 W, ab 1 M 2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55 . Lj. und 10 J. BZ					

1 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur nachhaltigen Verbesserung der Beschäftigungsentwicklung.

2 2,7 % ab 1.4.2011.

3 787 826 884 961 € ab 1.4.2011.

4 Jeweils des tariflichen Stundengrundentgelts der Entgeltgruppe 7.

5 Seit 1.10.2006 grundsätzlich Umwandlung in altersvorsorgewirksame Leistungen (319,08 €/J.).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.32 Metall- und Elektroindustrie

West

Tarfbereich		Metall- und Elektroindustrie Nordwürttemberg/Nordbaden				
Beschäftigtenzahl	580 300					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit	35 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ^{2,3}	17	1 874	2 532	4 722		
kündbar zum	31.03.2012					
Ausbildungsvergütung ⁴	810	861	937	988		
Zulagen	Leistungsentgelt: 15 % im Durchschnitt der Grundentgeltsumme des Betriebes (individuelle Spanne: 0 - 30 %)					
Zuschläge	- Mehrarbeit für die ersten 10 Std./W.		25 %			
	- Spätarbeit (12 - 19 Uhr)		20 %			
	- Nachtarbeit (19 - 6 Uhr)		30 %			
	- Sonntagsarbeit		50 %			
	- Feiertagsarbeit		100/150 %			
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts ³					
Jahressonderzahlung	25 - 55 % eines ME, gestaffelt nach BZ ³					
Vermögenswirksame Leistung	- ⁵					
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Durchschnittsverdienst ab 54. Lj. und 1 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1 M/ME	ab 3 M	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	
		2 W/ME	3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE	
					ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit	bis 4 W 1 W/WE, ab 4 W 2 W/WE					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 53 . Lj. und 3 J. BZ					

1 Möglichkeit der Vereinbarung einer befristeten Sonderregelung bei Gefährdung der wirtschaftlichen Bestandsfähigkeit eines Unternehmens, verursacht durch die Weitergabe der Entgelterhöhungen. Voraussetzung: u. a. Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen während der Laufzeit der Sonderregelung.

2 2,7 % ab 1.4.2011.

3 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur nachhaltigen Verbesserung der Beschäftigungsentwicklung.

4 832 884 962 1 014 € ab 1.4.2011.

5 Seit 1.10.2006 grundsätzlich Umwandlung in altersvorsorgewirksame Leistungen (319,08 €/J.).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.32 Metall- und Elektroindustrie

Ost

Tarfbereich		Metall- und Elektroindustrie Sachsen				
Beschäftigtenzahl	130 500					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit	35 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ^{1,2}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ³	12	1 887	2 246	4 155		
kündbar zum	31.03.2012					
Ausbildungsvergütung ⁴	786	831	876	921		
Zulagen	Leistungszulage im Zeitentgelt: 10 % im Durchschnitt der tariflichen Grundentgeltsumme der im Zeitentgelt Beschäftigten					
Zuschläge	- Mehrarbeit für die ersten 6 Std./W.		25 %			
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		25 %			
	- Sonntag- und Feiertagsarbeit		50 - 175 %			
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts ¹					
Jahressonderzahlung	25 - 55 % eines ME, gestaffelt nach BZ ¹					
Vermögenswirksame Leistung	- ⁵					
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Durchschnittsverdienst ab 50 Lj. und 20 J. BZ oder ab 55. Lj. und 10 J. BZ ⁶					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 3 M	ab 2 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.
	2 W da-	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME
	nach 4 W	ab 15 J.	ab 20 J.			
	zum 15.	6 M/ME	7 M/ME			
	oder ME					
Probezeit						
- Arb.	1 Tag zum Schluss des AT					
- Ang.	1 M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50. Lj. und 15 J. BZ oder ab 55. Lj. und 10 J. BZ					

1 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur nachhaltigen Verbesserung der Beschäftigungsentwicklung.

2 Möglichkeit der Vereinbarung einer befristeten Sonderregelung bei Gefährdung der wirtschaftlichen Bestandsfähigkeit eines Unternehmens, verursacht durch die Weitergabe der Entgelterhöhungen oder andere Gründe. Voraussetzung: u. a. Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen während der Laufzeit der Sonderregelung.

3 2,7 % ab 1.4.2011.

4 807 854 900 946 € ab 1.4.2011.

5 Seit 1.10.2006 grundsätzlich Umwandlung in altersvorsorgewirksame Leistungen (319,08 €/J.).

6 Gilt nur für ArbeiterInnen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.33 Mineralölverarbeitung

West/Ost

Tarfbereich		Mineralölverarbeitung: Shell Deutschland Oil GmbH			
Beschäftigtenzahl	4 000				
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie				
Wochenarbeitszeit	37,5 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ¹	16	2 371	3 503	5 210	
kündbar zum	31.5.2011				
Ausbildungsvergütung	843	917	1 006	1 095	
Zulagen	Tankdeputat: 1 125 €/Jahr				
Zuschläge	- Mehrarbeit	25/50 %			
	- Nachtarbeit	25 %			
	- Sonntagsarbeit	50 %			
	- Feiertagsarbeit	125/150 %			
	- Schichtzulagen:				
	voll-/teilkonti	337,88/251,44 €/Mon.			
	Mehrschicht ohne/mit Wochenendunterbrechung	183,35/125,74 €/Mon.			
Urlaubsgeld	1 050 €				
Jahressonderzahlung	115 %				
Vermögenswirksame Leistung ²	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/QE	ab 5 J. 3M/QE	ab 8 J. 4M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	
				ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit	-				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Ohne Berücksichtigung der Wartezeit für neu eingestellte AN.

2 Betriebliche Vermögensbildung durch unentgeltliche Royal Dutch-Aktien.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.34 Obst und Gemüse

West

Tarfbereich		Obst, Gemüse und Kartoffeln verarbeitende Industrie Nordrhein-Westfalen				
Beschäftigtenzahl	5 500					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30/33 AT bis/nach 25 J. BZ					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	13	1 689	2 321 - 2 379		4 480	
kündbar zum	31.3.2011					
Ausbildungsvergütung	595	736	906	959		
Zulagen	-					
Zuschläge	-		Mehrarbeit bis 2/ab 3. Std. pro Tag	25/30 %		
	-		Nacharbeit (21 - 6 Uhr)	50 %		
	-		Nacharbeit als Schichtarbeit (22 - 6 Uhr)	25 %		
	-		Sonntagsarbeit	60 %		
	-		Feiertagsarbeit	160 %		
Urlaubsgeld ¹	243/274 € nach 1 bzw. 3 J. BZ					
Jahressonderzahlung ^{1,2}	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung ³	33,23 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	ab 55. Lj. und 15 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	14 Tage	ab 1 J. 4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME
		ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/QE		
Probezeit						
- Arb.	1 Tag zum Schluss des folgenden AT					
- Ang.	14 Tage					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55 Lj. und 15 J. BZ					

1 Öffnungsklausel für Eingriffe in tarifliche Leistungen bei tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

2 Durch freiwillige BV Anpassung der Sonderzahlung an den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens in einer Bandbreite von +/-20 % möglich.

3 Vermögenswirksame Leistungen werden zur Bildung des Altersvorsorgebetrages verwendet. Anspruch haben nur noch AN, die bestehende Beträge weiterführen wollen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.34 Obst und Gemüse

Ost

Tarfbereich		Obst und Gemüse verarbeitende Industrie Mecklenburg-Vorpommern				
Beschäftigtenzahl	1 300					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	29 - 31 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ¹	13	1 557	2 070	3 610		
kündbar zum	31.1.2012					
Ausbildungsvergütung ²	560	610	674	685		
Zulagen	-					
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Nacharbeit (22 - 6 Uhr)	50 %		
	-		Nacharbeit als Schichtarbeit (22 - 6 Uhr)	25 %		
	-		Sonntagsarbeit	50 %		
	-		Feiertagsarbeit	160 %		
Urlaubsgeld	10,00 €/UT					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	14 Tage					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55 Lj. und 15 J. BZ					

1 1,9 % Stufenerhöhung ab 1.5.2011.

2 571 622 687 698 € ab 1.5.2011.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.35 Öffentlicher Dienst

West/Ost

Tarfbereich	Öffentlicher Dienst, Gemeinden¹					
Beschäftigtenzahl	1 053 600					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	West: 39 Std.		Ost: 40 Std.			
Urlaub	26 - 30 AT, gestaffelt nach Lj.					
Vergütung (€)²	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ³	15	1 433 - 1598	1 864 - 2 397	3 683 - 5 449		
kündbar zum	29.2.2012					
Ausbildungsvergütung	696	745	790	853		
Zulagen	Leistungszulagen: können gewährt werden (Abschluss bezirklicher Tarifverträge erforderlich) sowie auf Basis einer leistungs- und/oder erfolgsorientierten Bezahlung ab 2007					
Zuschläge	- Schichtzulage		40 - 105 € mtl.			
	- Mehrarbeit		30/15 %			EntgGr. 1 - 9/10 - 15
	- Nachtarbeit (21 - 6 Uhr)		20 %			
	- Samstagsarbeit (13 - 21 Uhr)		20 %			
	- Sonntagsarbeit		25 %			
	- Feiertagsarbeit bei Freizeitausgleich		135 %			35 %
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung	90/80/60 % (West) bzw. 67,5/60/45 % (Ost) in EntgGr. 1 - 8/9 - 12/13 - 15					
Vermögenswirksame Leistung	6,65 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	2 W/ME	ab 6 M	ab 1 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.
		1 M/ME	6 W/QE	3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE
		ab 12 J.				
		6 M/QE				
Probezeit	-					
Kündigungsschutz für ältere AN	West: nach vollendetem 40. Lj. und 15 J. BZ					

- 1 Abweichende, bereits vereinbarte, Regelungen auf (landes-)bezirklicher Ebene können unter bestimmten Voraussetzungen weiter gelten oder werden angepasst. Es bestehen eigenständige Tarifverträge für die Versorgungsbetriebe (bundesweit), Nahverkehrsbetriebe (landesbezirklich unterschiedlich) und für AN in der Wasserwirtschaft NRW.
- 2 0,6/0,5 % Stufenerhöhung ab 1.1./1.8.2011.
- 3 Möglichkeit zur Abweichung von der Entg.-Tabelle in den EntgGr. 1 - 4 im Rahmen von landesbezirklichen Tarifverträgen für an- und ungelernte Tätigkeiten in von Outsourcing und/oder Privatisierung bedrohten Bereichen bis zu einer im TV vereinbarten Untergrenze, welche im Rahmen der Spannbreite der EntgGr. 1 liegen muss; Umsetzung durch Anwendungsvereinbarung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.36 Papiererzeugung

West

Tarfbereich		Papiererzeugende Industrie Baden-Württemberg		
Beschäftigtenzahl	8 800			
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn ^{1,2}	10	1 873	2 202	2 447
Gehalt ^{1,2}	7	1 609 - 2 165	1 844 - 2 638	4 275 - 4 916
kündbar zum	30.11.2011			
Ausbildungsvergütung ³	813	868	917	936
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 % ⁴	
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		25 %	
	- Sonntagsarbeit		80 %	
	- Feiertagsarbeit		150/175 %	
	- Spätschichtarbeit		0,05 €/Std. (Arb.) 5,11 €/Mon. (Ang.)	
	- Spätschichtarbeit mit regelm. Nacharbeit		5 %/Std.	
Urlaubsgeld^{5,6}	18,41 €/UT (600 €/J. ab 2011)			
Jahressonderzahlung^{5,6}	100 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	478,57 €/J. (bei Nutzung des Jahreshöchstbetrages zur betrieblichen Altersvorsorge zzgl. 134,98 €) ⁷			
Verdienstsicherung für ältere AN	50. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen	entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen			
Probezeit	Arb.: 1 Tag Ang.: 1 M/ME			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

- 1 2,5 % ab 1.1.2011.
- 2 Einstellungstarif für Neueinstellungen (95 %) und Langzeitarbeitslose (90 %) jeweils im 1. Beschäftigungsjahr.
- 3 818 878 932 956 € ab 1.1.2011.
- 4 Zuschlagspflicht bleibt bestehen, wenn Ausgleich nicht innerhalb von 2 Monaten erfolgt.
- 5 Öffnungsklausel für Höhe (Urlaubsgeld 50 %) und/oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.
- 6 Entgeltumwandlung zur tariflichen Altersvorsorge möglich.
- 7 Bei darüber hinausgehender Entgeltumwandlung für jede weitere 100 € zusätzlich 13 € als Papiertarifförderung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.36 Papiererzeugung

Ost

Tarfbereich		Papiererzeugende Industrie Bundesgebiet Ost		
Beschäftigtenzahl	6 500			
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€) ^{1,2}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	7	1 705	1 994	2 347
Gehalt	5	1 304 - 1 715	1 784 - 2 197	3 570 - 4 117
kündbar zum	31.11.2011			
Ausbildungsvergütung	670	720	772	855
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)			25 %
	- Sonntagsarbeit			80 %
	- Feiertagsarbeit			150/175 %
	- Spätschichtarbeit			0,05 €/Std. (Arb.) 5,11 €/Mon. (Ang.)
	- Spätschichtarbeit mit regelm. Nacharbeit			5 %/Std.
Urlaubsgeld ^{3,4}	18,41 €/UT (600 €/J. ab 2011)			
Jahressonderzahlung ^{3,4}	100 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	478,57 €/J.			
Verdienstsicherung für ältere AN	50. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen	entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen			
Probezeit	Arb.: 1 Tag Ang.: 1 M/ME			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Durch befristete Betriebsvereinbarungen Möglichkeit zur Absenkung der Tarifentgelte bis zu 6,0 % bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten, zur Beschäftigungssicherung und/oder zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien.

2 2,5 % sowie 1,0 % Stufenerhöhung ab 1.4.2011 aus Abschluss 2009 zur Angleichung an das Tarifniveau Hessen.

3 Öffnungsklausel für Höhe und/oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

4 Bei Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge für jede weitere 100 € zusätzlich 13 € als Papiertarifförderung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.37 Papierverarbeitung

West

Tarfbereich		Papier und Pappe verarbeitende Industrie West, Arbeiter Westfalen, Angestellte			
Beschäftigtenzahl	55 500				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	35 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	8	1 611	1 976 - 2 148	2 578	
Gehalt	6	1 627 - 2 038	1 952 - 2 670	3 877	
kündbar zum	31.8.2012				
Ausbildungsvergütung	731	797	863	928	
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %		
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)		15 - 35 %		
	- Samstagsarbeit		25 %		
	- Sonntagsarbeit		75 %		
	- Feiertagsarbeit		150 %		
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts				
Jahressonderzahlung	95 % eines ME ²				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 €/mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	14 Tage zum Freitag	bei mind. 5 J. BZ u. 30 Lj. gilt § 622 Abs. 2, Satz 2 BGB			
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.				
Probezeit					
Arb.	eintägig				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 1,5/1,3 % Stufenerhöhung ab 1.5.2011/1.3.2012.

2 Öffnungsklausel für Auszahlungszeitpunkt und Aussetzung der Zahlung bei gleichzeitigem Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen im Folgejahr.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.37 Papierverarbeitung

Ost

Tarfbereich		Papier und Pappe verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen			
Beschäftigtenzahl	5 700				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	37 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	8	1 605	1 968 - 2 139	2 566	
Gehalt	6	1 364 - 1 908	1 841 - 2 482	3 782	
kündbar zum	31.8.2012				
Ausbildungsvergütung	731	797	863	928	
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %		
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)		15 - 35 %		
	- Samstagarbeit		25 %		
	- Sonntagsarbeit		75 %		
	- Feiertagsarbeit		150 %		
Urlaubsgeld	Arb.: 50 % des Urlaubsentgelts Ang.: 2,3 % eines ME/UT				
Jahressonderzahlung	95 % eines ME ²				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 €/mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	14 Tage zum Freitag	bei mind. 5 J. BZ u. 30 Lj. gilt § 622 Abs. 2, Satz 2 BGB			
Ang.	6 W/QE	Kündigungsfristen nach dem Gesetz vom 9.7.1926 sind zu beachten.			
Probezeit					
Arb.	eintägig				
Ang.	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 1,5/1,3 % Stufenerhöhung ab 1.5.2011/1.3.2012.

2 Öffnungsklausel für Auszahlungszeitpunkt und Aussetzung der Zahlung bei gleichzeitigem Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen im Folgejahr.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.38 Privatrundfunk

West

Tarfbereich		Privatrundfunkanstalten (TPR ¹)			
Beschäftigtenzahl	700				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	38 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ²	7	VG 1 ³ 1 887 VG 2 ³ 2 069	2 431 2 722	4 100 4 572 (4 901 ⁴)	
kündbar zum	30.9.2011				
Ausbildungsvergütung	654	714	807		
Volontärsentgelt	VG 1 ³ VG 2 ³ bei nationalen Sendern	1 487 1 560 1 850	1 706 1 850 2 214	(2 Ausbildungsjahre)	
Zulagen	-				
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %	
	-		Nacharbeit (22 - 6 Uhr)	25 %	
	-		Sonn- und Feiertagsarbeit Arbeit bis zu/über 4 Std.	100/200 %	
	-		24.12. 14 - 22 Uhr 25.12. 6 - 22 Uhr 31.12. 18 - 22 Uhr Arbeit bis zu/über 4 Std.	150/300 %	
Urlaubsgeld	-				
Jahressonderzahlung	170 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Es gelten die einzelvertraglichen bzw. gesetzlichen Fristen. Für gewerbliche AN gelten dieselben Fristen wie für Ang. Die Frist von 6 W/QE darf nicht unterschritten werden.				
Probezeit	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Tarifverband Privater Rundfunk e.V.

2 1,5 % Erhöhung ab 1.1.2011.

3 Sender mit Reichweite von bis zu 100 000 (VG 1)/mehr als 100 000 (VG 2) Hörern je Std.

4 Redakteure TV national.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.39 Reisebüros

West/Ost

Tarfbereich		Private Reisebürobetriebe Bundesgebiet West und Ost			
Beschäftigtenzahl	70 600				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	38,5 Std.				
Urlaub	36 WT (30 AT)				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ^{1,2}	7	1 540 - 1 848	1 909 - 2 460 ³	3 139 - 3 819 ³	
kündbar zum	30.9.2010				
Ausbildungsvergütung	West	567	678	822	
	Ost	535	635	766	
Zulagen	-				
Zuschläge¹	- Mehrarbeit			25 %	
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr) an Sonn-/Feiertagen			50 % 100/150 %	
	- Sonntagsarbeit			50 %	
	- Feiertagsarbeit			100 %	
Urlaubsgeld¹	1 131 € ⁴				
Jahressonderzahlung¹	70 - 140 % eines ME in Abhängigkeit von AN-Leistung und Unternehmenserfolg ⁵				
Vermögenswirksame Leistung	West: 26,59 € mtl.; Ost: 6,65 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/QE	ab 5 J. BZ entsprechend dem Gesetz über die Fristen zur Kündigung von Angestellten vom 9.7.1926			
Probezeit	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	25 J. BZ oder 20 J. BZ und vollend. 45. Lj. (betriebsbedingte Änderungskündigung von AN bis vollend. 55. Lj. und weniger als 25 J. BZ in Betrieben mit Betriebsrat und mit Zustimmung des BR möglich)				

1 Befristete Abweichung von tariflichen Bestimmungen zur Beschäftigungssicherung durch BV möglich.

2 Variabilisierung des ME zwischen 95 - 110 %, gestaffelt nach EntgGr., durch BV möglich.

3 Für die Endstufe zzgl. Leistungszulage im Volumen der linearen Erhöhungen der letzten Tarifperioden.

4 50 % der EntgGr. D 3, mind. 1 075 €.

5 Ausdehnung der Bandbreite auf 0 - 200 % durch BV möglich. Bei gleichzeitiger Anwendung einer variablen Vergütung Absenkung um max. 1 ME möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.40 Steine-Erden-Industrie

West

Tarfbereich		Steine-Erden-Industrie Hessen			
Beschäftigtenzahl	9 000				
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt				
Wochenarbeitszeit	38 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ^{1,2}	12	1 511 - 1 627	2 324 - 2 440	4 067 - 4 299	
kündbar zum	31.3.2011				
Ausbildungsvergütung ²	603	677	716	851	
Zulagen	-				
Zuschläge ²	-		Mehrarbeit	25 %	
	-		Nacharbeit (21 - 6 Uhr)	25/50 %	
	-		Sonntagsarbeit	50/75/100 %	
	-		Feiertagsarbeit	125/150/175 %	
	-		regelm. Schichtarbeit sonntags	40 %	
	-		Schichtarbeit nachts	15 %	
Urlaubsgeld ²	16,36 €/UT				
Jahressonderzahlung ²	100 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl. ³				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	4 W	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME
		ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME	
Probezeit	2 WT, 14 Tage ab 3. Mon.				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Einstellungstarif: 90 % der jeweiligen Tarifgruppe im 1. Berufsjahr nach der Ausbildung.

2 Möglichkeit zur Absenkung von Entgeltbestandteilen jeglicher Art (ohne tarifliche Entgelterhöhungen) bis zur Höhe einer Jahressonderzahlung zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit; eine tarifvertraglich mögliche 25%ige Kürzung der Jahressonderzahlung für Betriebe mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten ist anzurechnen.

3 30,68 € mtl., wenn AN Anlage zur Altersversorgung wählt und zusätzlich 9,20 € mtl. zahlt.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.40 Steine-Erden-Industrie

Ost

Tarfbereich		Steine-Erden-Industrie Thüringen			
Beschäftigtenzahl	k.A.				
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt				
Wochenarbeitszeit	40 Std.				
Urlaub	25/28 AT bis/ab 30. Lj.				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ^{1,2}	12	1 247 - 1 343	1 919 - 2 015	3 358 - 3 550	
kündbar zum	30.4.2011				
Ausbildungsvergütung	446	502	583		
Zulagen	-				
Zuschläge²	-		Mehrarbeit	25 %	
	-		Nachtarbeit (21 - 6 Uhr)	25/50 %	
	-		Sonntagsarbeit	50/75/100 %	
	-		Feiertagsarbeit	125/150/175 %	
	-		regelm. Schichtarbeit sonntags	40 %	
	-		Schichtarbeit nachts	15 %	
Urlaubsgeld	-				
Jahressonderzahlung²	192 - 450 €, gestaffelt nach EntgGr.				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	4 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	
		ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME	
Probezeit	1 Tag im 1. Mon., 2 Tage im 2. Mon., 14 Tage in der übrigen Zeit				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Einstellungstarif bei Übernahme von Ausgebildeten und Neueinstellung von Arbeitslosen: Absenkung um 10/5 % in der jeweiligen Tarifgruppe im 1./2. Beschäftigungsjahr.

2 Möglichkeit zur Absenkung von Entgeltbestandteilen jeglicher Art (ohne tarifliche Entgelterhöhungen) bis zur Höhe einer Jahressonderzahlung zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.41 Steinkohlenbergbau

West

Tarfbereich		Steinkohlenbergbau Ruhr			
Beschäftigtenzahl	21 000				
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie				
Wochenarbeitszeit	40 Std. 21 Freischichten/J.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn ¹	14	1 442	1 810	2 649	
Gehalt ¹	6	1 215 – 1565	1 603 – 2 228	2 872 – 3 470	
kündbar zum	31.12.2012				
Ausbildungsvergütung ²	537	598	659	720	
Zulagen	- Untertagezulage			2,56 €/Schicht	
	- Hausbrand für verh. Arb.			bis zu 7 t/J.	
	- Hausbrand für verh. Ang.			in genügender Menge	
	- Hausbrand für unverh. AN			3,5 t/J.	
Zuschläge	- Mehrarbeit			25/50 %	
	- Nachtarbeit (18 - 4 Uhr)			1,39 €/Std.	
	- Sonntagsarbeit (6 - 6 Uhr)			50 %	
	- Feiertagsarbeit (Sonn- oder Ruhetage)			100 %	
	- Feiertagsarbeit (nicht an Sonn- oder Ruhetagen)			200 % (nur für Arb.)	
	- Konti-Zulage			15 %	
Urlaubsgeld	siehe Jahressonderzahlung				
Jahressonderzahlung	2 156 €, davon 156 € bei Urlaubsantritt, Rest als W-Geld im November				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	
				ab 12 J. 6 M/QE	
bis 18. Lj.	1 M/ME				
Probezeit	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	45. Lj. und 20 J. BZ				

¹ 3,3 % ab 1.4.2011.

² 557 618 679 720 € ab 1.4.2011.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: Februar 2011

5.42 Süßwaren

West

Tarfbereich		Süßwarenindustrie Baden-Württemberg				
Beschäftigtenzahl	4 300					
Gewerkschaft:	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	12	1 630	2 230 - 2 421	4 161		
kündbar zum	30.6.2011					
Ausbildungsvergütung	660	741	840	913		
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit (6 - 22 Uhr) bis 2/ab 3. Std./Tag		25/40 %			
	- Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)		60 %			
	- Nachtarbeit als Schichtarbeit		15/20 %			
	- Sonntagsarbeit		60 %			
	- Feiertagsarbeit		125/150 %			
	- Sonn-/Feiertagsarbeit als Schichtarbeit		25 %			
Urlaubsgeld ¹	13,80 €/UT					
Jahressonderzahlung ^{1,2}	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	ab 50 Lj. und Summe aus Lebensalter und BZ = mind. 68					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	14 Tage	ab 1 J. 4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2/M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME
		ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/QE		
in der Probezeit						
- Arb.	3 WT					
- Ang.	14 Tage/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50 Lj. und Summe aus Lebensalter und BZ = mind. 68					

1 Öffnungsklausel für Eingriffe in tarifliche Leistungen bei tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

2 Durch freiwillige BV Anpassung der Sonderzahlung an den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens in einer Bandbreite von +/- 30 % möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.42 Süßwaren

Ost

Tarfbereich		Süßwarenindustrie Bundesgebiet Ost			
Beschäftigtenzahl	8 200				
Gewerkschaft:	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten				
Wochenarbeitszeit	39 Std.				
Urlaub	26 - 29 AT, gestaffelt nach Lj.				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ^{1,2}	12	1 604	2 113 - 2 323	4 269	
kündbar zum	31.12.2011				
Ausbildungsvergütung ³	582	675	766	836	
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit (6 - 22 Uhr) bis 2/ab 3. Std./Tag		25/40 %		
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		60 %		
	- Nacharbeit als Schichtarbeit		15/20 %		
	- Sonntagsarbeit		60 %		
	- Feiertagsarbeit		125/150 %		
	- Sonn-/Feiertagsarbeit als Schichtarbeit		25 %		
Urlaubsgeld	9,20 €/UT				
Jahressonderzahlung	100 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	Für 6 Monate Ausgleich zwischen altem und neuem Tarifeinkommen ab vollend. 50. Lj.				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	14 Tage	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 2 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE	
in der Probezeit					
- Tarifgruppe A-D	3 Tage				
- ab Tarifgruppe E	6 Tage				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Öffnungsklausel: Zur Sicherung der Beschäftigung bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten können Unternehmen oder Teile davon auf Antrag von den tariflichen Entgeltsätzen abweichen.

2 1,9 % Stufenerhöhung ab 1.1.2011.

3 593 688 781 853 € ab 1.8.2011.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.43 Systemgastronomie

West

Tarfbereich		Systemgastronomie Bundesgebiet West und Berlin-Ost				
Beschäftigtenzahl	54 200					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ¹	12	1 268	1 715	2 958		
kündbar zum	30.4.2011					
Ausbildungsvergütung	657	735	815			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nacharbeit (23 - 6 Uhr)		15 %			
	- Feiertagsarbeit		100 %			
Urlaubsgeld	414 - 568 €, gestaffelt nach BZ					
Jahressonderzahlung	414 - 568 €, gestaffelt nach BZ					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 - 26,59 € mtl., gestaffelt nach BZ					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
- Arb.	2 W	ab 1 J. 3 W	ab 3 J. 4 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE
- Ang.	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit						
- Arb.	3 - 7 KT					
- Ang.	4 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ					

1 Das jeweils geltende Tariffentgelt der Gruppen 1 und 2 kann für Neueinstellungen mit einem Abschlag von bis zu 10 % (bis zu 5 % ab 1.1.2011) einvernehmlich einzelvertraglich abgesenkt werden. Der Abschlag ist auf max. 18 Monate zu begrenzen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.43 Systemgastronomie

Ost

Tarfbereich		Systemgastronomie Bundesgebiet Ost ohne Berlin-Ost				
Beschäftigtenzahl	8 900					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	39,5 Std. (39 Std. ab 1.12.2011)					
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	12	1 154	1 534	2 630		
kündbar zum	30.4.2011					
Ausbildungsvergütung	587	655	718			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nacharbeit (23 - 6 Uhr)		15 %			
	- Feiertagsarbeit		100 %			
Urlaubsgeld	414 - 568 €, gestaffelt nach BZ					
Jahressonderzahlung	414 - 568 €, gestaffelt nach BZ					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 - 26,59 € mtl., gestaffelt nach BZ					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
- Arb.	2 W	ab 1 J. 3 W	ab 3 J. 4 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE
- Ang.	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit						
- Arb.	3 - 7 KT					
- Ang.	4 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ					

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.44 Textilindustrie

West

Tarfbereich		Textilindustrie Westfalen und Osnabrück			
Beschäftigtenzahl	7 100				
Gewerkschaft	IG Metall				
Wochenarbeitszeit	37 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	7	1 755 - 1 775	1 912 - 1 946	2 023 - 2 057	
Gehalt	6	1 654	2 159 - 2 652	4 196	
kündbar zum	31.10.2012				
Ausbildungsvergütung	681	747	824	889	
Zulagen	-				
Zuschläge	-		Mehrarbeit für die ersten 5 Std./W.	25 %	
	-		Nacharbeit	12,5 - 27,5 %	
	-		Nacharbeit als Schichtarbeit	22,5 - 30 %	
	-		Sonntagsarbeit	50 %	
	-		Feiertagsarbeit	100/150 %	
Urlaubsgeld	648 €				
Jahressonderzahlung	100 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	20 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	95 % des Durchschnittsverdienstes der letzten 6 Mon. (o. Zuschläge) nach 55 Lj. u. 10 J. BZ				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	2 W/WE	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 2 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE	
Ang.	4 W/15. oder ME	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE
Probezeit					
Arb.	3 Tage				
Ang.	bis zum letzten Tag der Probezeit 1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach 55 Lj. und 10 J. BZ				

¹ 3,6 % ab 1.10.2011.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: Februar 2011

5.44 Textilindustrie

Ost

Tarfbereich		Textilindustrie Bundesgebiet Ost		
Beschäftigtenzahl	9 500			
Gewerkschaft	IG Metall			
Wochenarbeitszeit	40 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt ¹	10	1 446	1 915	3 228
kündbar zum	31.3.2011			
Ausbildungsvergütung	542	584	648	706
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit für die ersten 5 Std./W.		25 %	
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr) (unregelmäßig)		50 %	
	- Spät- und Früh-/Nachtschicht		15/25 %	
	- ständige Nachtschicht (20 - 6 Uhr)		25/35 %	
	- Sonntagsarbeit		50 %	
	- Feiertagsarbeit		100/150 %	
Urlaubsgeld	280 €			
Jahressonderzahlung	60 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.			
Probezeit				
Arb.	Eintägig			
Ang.	14 T/ME bis zum letzten Tag der Probezeit			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Ohne Berücksichtigung der Wartezeiten für neu eingestellte AN.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.45 Transport und Verkehr

West

Tarfbereich		Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Nordrhein-Westfalen				
Beschäftigtenzahl	139 800					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	39 Std. (40 Std. für Kraftfahrer mit Fahrten ab 100 km)					
Urlaub	27 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ¹	4	1 646	1 829 ² (1 758/1 804) ³	1 893 ² (1 820/1 867) ³		
Gehalt ¹	5	1 418 - 1 714	1 612 - 2 125	2 511 - 3 253		
kündbar zum	28.2.2013					
Ausbildungsvergütung ⁴	550	640	720			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit				25 %	
	- Nachtarbeit (22 - 5 Uhr)				25 % ⁵	
	- Sonntagsarbeit				50 %	
	- Feiertagsarbeit				100 %	
Urlaubsgeld ⁶	14 €/UT					
Jahressonderzahlung ⁶	30 - 40 % eines ME, gestaffelt nach BZ					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
Arb.	14 Tage	ab 1 J. 4 W/z. 15. od. ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 15 J. 4 M/ME	ab 20 J. 6 M/ME
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Kündigungsfristen (vgl. § 622 BGB).					
im 1. Beschäftigungsmon.						
Arb.	1 Tag					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 3,1 % ab 1.4.2011, 1,7 % Stufenerhöhung ab 1.3.2012.

2 Ohne Kraftfahrer.

3 Kraftfahrer auf Basis einer 39-/40-Stunden-Woche.

4 575 665 745 € ab 1.8.2011
590 680 760 € ab 1.8.2012.

5 Entfällt für Kraftfahrer mit Fahrten ab 100 km, dafür 5 €/Nachtschicht mit über 2 Std. AZ.

6 Arb.: Bei wirtschaftlicher Notlage ganz oder teilweise Streichung durch die TV-Parteien zur Beschäftigungssicherung möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv. Stand: 31.12.2010

www.tarifvertrag.de

5.45 Transport und Verkehr

Ost

Tarfbereich		Privates Transport- und Verkehrsgewerbe (Spedition und Güterverkehr) Thüringen			
Beschäftigtenzahl	17 600 (priv. Verkehrsgewerbe Thüringen gesamt)				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	40 Std.				
Urlaub	24 AT; 24 - 30 AT, gestaffelt nach BZ, in Betrieben mit über 30 AN				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ¹	3	F 886	1 062 - 1 152	1 062 - 1 152	
	6	S 886	1 062 - 1 152	1 507 - 1 593	
kündbar zum	31.3.2006				
Ausbildungsvergütung ²	332	387	442		
Zulagen	-				
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %	
	-		Nacharbeit (21 - 6 Uhr) bei mehr als 2 Std. Nachtzeit	20 %	
	-		Sonntagsarbeit	50 %	
	-		Feiertagsarbeit	110 %	
Urlaubsgeld	-				
Jahressonderzahlung	400 €				
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
		ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	
	1 M/ME	3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME	
Probezeit	7 KT				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 F = Fahrendes Personal, S = Stationäres Personal.

2 Eigene Berechnung, 30/35/40 % des Ecklohns (1 105 €).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.46 Versicherungen

West/Ost

Tarfbereich		Versicherungsgewerbe Bundesgebiet West und Ost				
Beschäftigtenzahl	161 800					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	10	1 441 - 1 493	2 242 - 2 563	3 491 - 4 209		
kündbar zum	31.3.2011					
Ausbildungsvergütung	778	853	927			
Zulagen	-					
Zuschläge	-		-			
	- Mehrarbeit		25 %			
	- Mehrarbeit an Samstagen		50 %			
	- Sonn- und Feiertagsarbeit		100 %			
	- Nacharbeit (21 - 6 Uhr)		25 %			
	- Schichtzulage: 2-Schichtbetrieb		166 € mtl.			
	3-Schichtbetrieb		332 € mtl.			
Urlaubsgeld	50 % eines ME					
Jahressonderzahlung	80 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	40 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollendetem 50. Lj. und mindestens 10 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE	ab 20 J. 7 M/QE
Probezeit	gesetzliche Bestimmungen					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollendetem 55. Lj. und 10 J. BZ oder 25 J. BZ					

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.47 Volkswagen

West

Tarfbereich	Volkswagen AG				
Beschäftigtenzahl	91 000				
Gewerkschaft	IG Metall				
Wochenarbeitszeit	25 - 33/26 - 34 Std. ¹				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	10 ²	1 685	2 872 - 3 143	3 935	
	11 ^{3,4}	1 685 - 1 881	2 738 - 2 872	5 847 - 6 509 ⁵	
kündbar zum	31.1.2011				
Ausbildungsvergütung	830	859	948	1 005	
Zulagen	individuell variable Leistungszulage von 100 € mtl. im Durchschnitt ab 2011				
Zuschläge	- Mehrarbeit		30 %		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		30 %		
	- Samstagsarbeit (schichtplanmäßige)		20 %		
	- Sonntagsarbeit		50 %		
	- Feiertagsarbeit		100/150 %		
	im Anschluss eines Feiertags (24 - 6 Uhr)		50 %		
Urlaubsgeld	903 €				
Jahressonderzahlung	451/1 314 € gestaffelt nach BZ ⁶				
Vermögenswirksame Leistung	- ⁷				
Verdienstsicherung für ältere AN	ab 55. Lebensjahr und 10 J. BZ				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Direkter Bereich ²	bis 5 J. 15. z. ME	bis 50. Lj. ab 5 J. 3 W/ME	ab 8. J. 5 W/ME	ab 10 J. 7 W/ME	ab 12 J. 9 W/WE
		ab 50. Lj. ab 5 J. 6 W/ME	ab 8. J. 10 W/ME	ab 10 J. 14 W/ME	ab 12 J. 18 W/WE
Indirekter Bereich ³	bis 5 J. 6 W/QE	bis 50. Lj. ab 5 J. 3 M/QE	ab 8. J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE
		ab 50. Lj. ab 5 J. 6 M/QE	ab 8. J. 7 M/QE	ab 10 J. 8 M/QE	ab 12 J. 9 M/QE
Probezeit	täglich ² 1 M/ME ³				
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55. Lj. und 25 J. BZ				

- 1 Im direkten/indirekten Bereich für bis zum 31.12.2004 eingestellte AN; 35 Std./W.: für ab 1.1.2005 eingestellte AN.
- 2 Direkter Bereich (Produktion).
- 3 Indirekter Bereich (u. a. Entwicklung, Vertrieb, Verwaltung).
- 4 Ohne Erfahrungsstufen und unter Einbeziehung des TV „Tarif Plus“.
- 5 Tarif Plus: AN mit Spezialisten- oder Führungsfunktionen u. a. auf Basis einer 40-Stunden-Woche.
- 6 Garantiebetrug im Rahmen eines Bonussystems (ergebnisabhängig).
- 7 Ab 1.1.1996 umgewandelt in eine betriebliche Zusatzversorgung (27 € mtl.).

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2010

5.48 Wohnungswirtschaft

West/Ost

Tarfbereich	Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Bundesgebiet West und Ost			
Beschäftigtenzahl	70 000			
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit	37 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€) ^{1, 2, 3}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	5	1 660	2 485	2 960
Gehalt	6	1 740/2 010	2 045 - 2 630	3 475 - 4 195
kündbar zum	31.12.2012			
Ausbildungsvergütung ⁴	710	820	930	
Zulagen	Zahlung von (widerruflichen oder befristeten) Leistungszulagen möglich			
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %	
	- Sonntagsarbeit		75 %	
	- Feiertagsarbeit		100 %	
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		100 %	
Urlaubsgeld ^{1, 5}	100 % (Berechnungsgrundlage: Tarifeinkommen 1996)			
Jahressonderzahlung ⁵	100 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	West: 26,59 € mtl. Ost: -			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	6 W/QE	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.
		3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE
				ab 12 J. 6 M/QE
Probezeit	mind. 1 M/ME, für Aushilfen mind. 1 Woche			
Kündigungsschutz für ältere AN	55 Lj. u. 10 J. BZ oder 50 Lj. und 15 J. BZ (ausgenommen Änderungskündigungen u. Kündigungen als Folge erheblicher Einschränkung durch Fortfall wesentlicher Unternehmensaufgaben)			

1 Öffnungsklausel für abweichende Regelung zum Zweck der Beschäftigungssicherung.

2 In Unternehmen mit Betriebsrat leistungs-/erfolgsorientiertes Vergütungssystem mit Zustimmung der TV-Parteien möglich.

3 3,0 % ab 1.1.2011, 1,0 % Stufenerhöhung ab 1.1.2012, jew. aufgerundet auf volle 5 €.

4 730 840 950 € ab 1.1.2011.

5 Für ab 1.1.1997 eingestellte AN Zahlung der halben jeweiligen Leistung mit jährlichen Steigerungen um 10 %-Punkte bis zur vollen Leistungshöhe.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2010

5.49 Zeitarbeit

West/Ost

Tarfbereich		Zeitarbeit (BZA ¹) Bundesgebiet West und Ost			
Beschäftigtenzahl	280 000				
Gewerkschaft	DGB-Tarifgemeinschaft				
Wochenarbeitszeit ²	35 Std.				
Urlaub	24 - 30 AT, gestaffelt nach bestehendem Beschäftigungsverhältnis				
Vergütung (€) ^{3, 4, 5}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt					
- West (o. Berlin)	9	1 153	1 541	2 595	
- Ost inkl. Berlin	9	1 009	1 341	2 257	
kündbar zum	31.10.2013				
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 % bei Überschreitung von 15 % der vereinb. AZ im Mon.		
	- Nachtarbeit (23 - 6 Uhr)		bis zu 25 % ⁶		
	- Sonntagsarbeit		bis zu 50 % ⁶		
	- Feiertagsarbeit		bis zu 100 % ⁶		
Urlaubsgeld	150/200/300 € nach 6 Mon./im 3. u. 4./ab 5. J. des bestehenden Beschäftigungsverhältnisses				
Jahressonderzahlung	150/200/300 € nach 6 Mon./im 3. u. 4./ab 5. J. des bestehenden Beschäftigungsverhältnisses				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen ⁷	gesetzliche Bestimmungen				
Probezeit	1 W in den ersten 3 Mon., danach gesetzliche Bestimmungen				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Bundesverband Zeitarbeit Personal-Dienstleistungen e. V.

2 Bis zu max. 40 Std./W. bei dauerhaftem Einsatz in einem Unternehmen mit längerer AZ; Lage und Verteilung der AZ nach den im Entleihbetrieb gültigen Regelungen, Ausgleich monatlicher Abweichungen über AZ-Konto.

3 Zzgl. einsatzbezogenem Zuschlag von 1,5/3,0 % bei ununterbrochenem Einsatz beim gleichen Kunden nach 9/12 Mon.

4 Möglichkeit abweichender tariflicher Regelung zwischen TV-Parteien und AG des Entleihbetriebes für eine für den AN günstigere Vergütung der Einsatzzeiten (TV-Partei ist auf Gewerkschaftsseite die für den Entleihbetrieb zuständige DGB-Mitgliedsgewerkschaft).

5 Erhöhung der untersten EntgGr. West (o. Berlin): von 7,60 auf 7,79/7,89/8,19 € je Std.
Ost inkl. Berlin: von 6,65 auf 6,89/7,01/7,50 € je Std.
jew. ab 1.5.2011/1.11.2011/1.11.2012.

- 6 Die Höhe richtet sich nach den Regelungen des Kundenbetriebes.
- 7 Arbeitsvertragliche Verkürzung auf 1 Tag während der ersten 2 W bei Neueinstellung von AN, die mind. 3 Mon. nicht in einem Arbeitsverhältnis zum AG standen, möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2010

Das Statistische Taschenbuch des WSI-Tarifarchivs bietet eine umfangreiche Zusammenstellung von Daten und Fakten zur Tariflandschaft und zur Tarifpolitik in Deutschland.

WSI-Tarifarchiv
2011

Statistisches Taschenbuch **Tarifpolitik**

In rund 130 Tabellen, Übersichten und Schaubildern werden Informationen zu folgenden Schwerpunktthemen aufbereitet:

- Tarifvertragslandschaft
- Lohn und Gehalt
- Arbeitszeit
- Tarifbewegungen und Arbeitskämpfe
- Tarifregelungen in einzelnen Branchen

Die einzelnen Tabellen und Übersichten können auch im Internet auf der Website des WSI-Tarifarchivs abgerufen werden. Auch ein Download des gesamten Taschenbuchs ist möglich.

www.tarifvertrag.de

